

Hengstl, Joachim

Juristische Literaturübersicht 1996-1998 : (mit Nachträgen aus der vorausgegangenen Zeit)

The Journal of Juristic Papyrology 30, 193-263

2000

Artykuł został zdigitalizowany i opracowany do udostępnienia w internecie przez **Muzeum Historii Polski** w ramach prac podejmowanych na rzecz zapewnienia otwartego, powszechnego i trwałego dostępu do polskiego dorobku naukowego i kulturalnego. Artykuł jest umieszczony w kolekcji cyfrowej bazhum.muzhp.pl, gromadzącej zawartość polskich czasopism humanistycznych i społecznych.

Tekst jest udostępniony do wykorzystania w ramach dozwolonego użytku.

JURISTISCHE LITERATURÜBERSICHT 1996-1998
(MIT NACHTRÄGEN AUS DER VORAUSGEGANGENEN ZEIT)

- | | |
|--|---------------------------------|
| 1. Einleitung | 4.1. Attische Redner |
| 2. Berichtenswertes aus dem Berichtszeitraum | 4.1.1. Aischines |
| 2.1. Allgemeines | 4.1.2. Andokides |
| 2.2. Kongresse | 4.1.3. Antiphon |
| 2.3. Neue Zeitschriften | 4.1.4. Demosthenes |
| 3. Hilfsmittel | 4.1.5. Hypereides |
| 3.1. Bibliographien | 4.1.6. Isaaios |
| 3.2. Schriftenverzeichnisse einzelner Gelehrter | 4.1.7. Lysias |
| 3.3. Sammelwerke | 4.2. Papyri und Ostraka |
| 3.4. Einführendes. Hintergründe. Lehrbücher. Nachschlagwerke | 4.2.1. Pharaonisches Ägypten |
| 3.5. Forschungsberichte | 4.2.2. Griechische Texte |
| 3.6. EDV (Datenbanken/Internet/CD) | 4.2.3. Lateinische Texte |
| 3.6.1. Datenbanken | 4.2.4. Demotische Texte |
| 3.6.2. Internet | 4.2.5. Coptica |
| 3.6.3. Foren | 4.2.6. Judaica |
| 4. Quellen | 4.2.7. Aramaica |
| | 4.2.8. Arabica |
| | 4.3. Inschriften |
| | 4.4. Literarische Rechtsquellen |

1. EINLEITUNG

Das Hauptaugenmerk der „Juristischen Literaturübersicht“ im *Journal of Juristic Papyrology* gilt der Juristischen Papyrusforschung anhand der griechischen Urkunden aus Ägypten.* Trotz des Umfangs dieser Quellen und ungeachtet der Sonderstellung Ägyptens in der antiken Welt kann das in den griechischen Texten gespiegelte Rechtsleben aber nicht von seiner Umgebung losgelöst betrachtet werden. Innerhalb des Landes ist

* Folgen I (1983-1989) – und II (1990-1992) in: *AP* 38, 1992, S. 87-154; 39, 1993, S. 95-175 bzw. 41, 1995, S. 93-165; 43, 1997, S. 146-230; Folge III (1993-1995) in: *JJP* 27, 1997, S. 93-161; *JJP* 28, 1998, S. 220-291; *JJP* 29, 1999, S. 151-249.

das nationalägyptische Element zu berücksichtigen; hierfür sind vor allem die hieratischen, demotischen und koptischen Texte die wesentlichen Zeugnisse, bis sich mit den arabischen Invasoren völlig neue Einflüsse auswirken. Griechische Rechtsvorstellungen wiederum haben sich auch in außerägyptischen Zeugnissen niedergeschlagen, und zwar überall in den Gebieten der griechischen Rechts. Im Rahmen des Möglichen sollen diese Quellen ebenso wie die ihnen gewidmeten Untersuchungen hier berücksichtigt werden. Dabei ist ein wesentliches Ziel, zur antiken Rechtsvergleichung anzuregen und dazu Hilfestellung zu geben.

Die zeitliche und räumliche Ausdehnung der beachtenswerten Quellen nötigt allerdings zu Beschränkungen, wenn das vom Griechentum geprägte griechisch-römisch-byzantinische Ägypten im Zentrum dieser Literatur-Übersicht stehen soll. Die Hinweise auf Quellen und Literatur außerhalb dieses Kernbereichs müssen daher verhältnismäßig kurz ausfallen.

Inschriftliche Quellen aus Griechenland, dem hellenistisch-römischen Kleinasien und der *Magna Graeca* sollen wenigstens angeführt, und die einschlägige Literatur soll knapp berücksichtigt werden. In gleicher Weise sollen auch andere Bereiche wie Demotisches oder Koptisches referiert werden. Editionen können nur kurz vorgestellt werden; die darin für das griechisch-hellenistische und für das gräko-ägyptische Recht wesentlichen Belege werden in den einzelnen Rubriken zitiert. Vorrangig sind dabei — nach heutigen Kriterien — Privatrecht und Strafrecht sowie das Prozeßrecht samt der Gerichtsverfassung. Primärquellen außerhalb der griechischen Papyri werden grundsätzlich nach folgenden Kriterien berücksichtigt: Von den griechischen Inschriften werden hellenistische Herrscher- und Statthalterbriefe, sowie Akte des Privatrechts, der Rechtsprechung und der Rechtssetzung einbezogen, letztere soweit sie die Rechtsverhältnisse von Privatpersonen betrifft. Den nichtgriechischen Zeugnissen gilt die Aufmerksamkeit dem entsprechend im Rahmen des Möglichen.

Recht ist ein Spiegel seines Umfeldes. Die diesbezüglichen Hinweise auf wirtschaftliche, soziale und ähnliche Hintergründe sowie auf Hilfsmittel, welche außerhalb der eigentlichen Juristischen Papyrologie liegen, für diese aber von konkretem Nutzen sind, sind notgedrungen weitgehend subjektiv ausgewählt.

Literaturübersichten lassen sich auf einem Fachgebiet, welches international betrieben wird und recht verzweigt ist, nicht im Alleingang fertigen. Ich bitte, mich bei der Erstellung zu unterstützen und mir die einschlägigen Veröffentlichungen im Original, als Sonderdruck oder als Kopie zu senden, ferner mir zweckdienliche Informationen, aber auch Kritik zu übermitteln.* Mein herzlicher Dank gilt allen, welche mich bisher liebenswürdig unterstützt haben.

Wegen Verzögerungen beim Eingang von Literatur und Zeitschriften oder deren Fehlen vor Ort sowie wegen Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Besprechungsexemplaren ist es ungeachtet der verstrichenen Zeit nicht immer möglich gewesen, das im Berichtszeitraum 1996-1998 Erschienene vollständig einzusehen. Ich verweise daher auf eventuelle Nachträge eingangs oder am Ende der einzelnen Folgen der Literaturübersicht.

* Adresse privat: Dr. jur. Joachim HENGSTL, Akademischer Oberrat; Am Mehrdrusch 12, D-35094 Lahntal-Goßfelden; Tel./Fax (0049)(0)6423/51255; e-mail hengstl@t-online.de. Dienstanschrift: Institut für Rechtsgeschichte und Papyrusforschung, Universitätsstr. 7, D-35037 Marburg; Tel.: (0049)(0)6421 2826747; e-mail: hengstl@mail.uni-marburg.de.

2. BERICHTENSWERTES AUS DEM BERICHTSZEITRAUM

Von den dem griechisch-hellenistischen Recht oder der juristischen Papyrologie Verbundenen ist Arnaldo Biscardi im Berichtszeitraum 1996-1998 verstorben.

Arnaldo Biscardi (1910-1998) war einer jener Gelehrten, welche sich dem griechischen und hellenistischen Recht neben ihren römischrechtlichen Interessen widmeten, und hierin mag ihn das Beispiel seines akademischen Lehrers U. E. Paoli (1884-1963) beeinflusst haben. In Florenz geboren, begann er mit 25 Jahren an der Universität Pisa römisches Recht zu lehren. Sein weiterer akademischer Weg führte ihn über Siena und Genua 1963 nach Milano, wo er dann auch Direktor des Istituto di Diritto Romano war (vgl. im einzelnen den akademischen Lebenslauf in: Studi in onore di A. Biscardi, Bd. 1, S. XXV-XXVII). Seinen Studenten war er ein inhaltlich wie rhetorisch herausragender akademischer Lehrer, und für seine Anerkennung im Kollegenkreis ist bereits der Umfang der ihm gewidmeten Festschrift, 6 Bde. (Milano 1982-1987), ein bleibender Beweis. Das dort enthaltende Schrifttumsverzeichnis (Bd. 1, S. XXVII-XXXV) bezeugt sein außerordentlich vielseitiges, auch sachlich bedeutendes und zugleich höchst umfangreiches Œuvre. Neben seinen romanistischen Arbeiten hat er eine Reihe wichtiger Beiträge — vor allem — zum griechischen Recht und — seltener — zum hellenistischen Recht sowie mit seinem *Diritto greco antico* (Milano 1982) eine wertvolle Synthese — vorgelegt (zur Bibliographie → 3.2). Darüber hinaus war er über Jahre hinweg ein engagierter Teilnehmer des Symposions für griechische und hellenistische Rechtsgeschichte seit dessen Anfängen 1971, Organisator und Herausgeber der Vorträge des 2. Symposions (1974) sowie Mitherausgeber der die Vorträge des Symposions enthaltenden *Akten der Gesellschaft für griechische und hellenistische Rechtsgeschichte* ab dem vierten bis zum letzten derzeit vorliegenden (11.) Band. Manchen mag dies erstaunen, schienen doch den Begründer des Symposions, H.J. WOLFF, einerseits und A. BISCARDI andererseits tiefgehende Unterschiede in der Auffassung vom rechtlichen Wesen des griechischen Vertrags zu trennen. Daß dabei ein Mißverständnis waltete, ist eine Sache (→ LÜ II 8.5.1), eine andere, daß daraus kein Mißverhältnis entstand. Dies kann nicht nur am wissenschaftlichen Rang der beiden an der Auseinandersetzung Beteiligten gelegen haben. Wann immer man A. Biscardi nämlich auf Tagungen begegnete, stets wirkte er ebenso freundlich wie engagiert. Freundlichkeit und Engagement prägten auch seine Vorträge — Bitten, etwas weniger schnell zu sprechen, entsprach er anfangs immer wieder, um nach wenigen Minuten in ein stetiges, nicht mehr zu bremsendes *accelerando* zu verfallen, sprachlich und sachlich auf hohem Niveau. – Nachruf: A. MAFFI, in: *Dike* 1, 1998, S. 181-183; DERS., in: *RHDFE* 76, 1998, S. 655-658.

Würdigungen:

Dietrich Behrend (1935-1994) — Nachrufe: A. MAFFI, Dietrich Behrend und Eberhard Klingenberg, in: *Index*, 24, 1996, S. 419-422; D. SIMON, in: *RJ* 14, 1995, S. 243-249.

Eberhard Klingenberg (1940-1995) — Nachruf: A. MAFFI, a. a. O.

Henryk Kupiszewski (1927-1994): diverse Würdigungen unter verschiedenen Aspekten in: *Le Droit romain ...* (→ 3.3; allerdings ohne auf Kupiszewskis papyrologische Arbeiten

einzuweichen); L. CAPOGROSSI COLOGNESI, in: *Iura* 45, 1994, S. 200-203; W. WOŁODKIEWICZ, in: *SDHI* 62, 1996, S. 719-721; J. ZABŁOCKI, in: *OIR*, S. 117-120.

Artur Steinwenter (1788-1959, Historiker des römischen, griechischen und koptischen Rechts): G. THÜR, Artur Steinwenter als Gräzist, in: *ZRG Rom. Abt.* 115, 1998, S. 426-437.

Aristide Théodoridès (1911-1994; Historiker des ägyptischen Rechts): H. ANKUM, in: *Iura* 45, 1994, S. 212-215.

2.1. ALLGEMEINES

Gegenüber der Fülle der hier zu vermerkenden, rechtlich beachtenswerten Quellen und Abhandlungen ist die Zahl der spezifisch rechtshistorischen Beiträge verhältnismäßig klein. Von ihnen für diesen Berichtszeitraum eigens erwähnenswert sind die Bemühungen von H.-A. RUPPRECHT (→ 8.4.5.3) und G. THÜR (→ 8.5.3.3) um die zunehmende dogmatische Erfassung des griechischen-hellenistischen Recht, welche sich im Zusammenhang mit Fragestellungen aus dem materiellen Recht ergeben haben. Starke Beachtung unter mannigfachen Aspekten finden weiterhin die aus jüdischem Milieu stammenden *P. Yadin* und *P. Nahal Hever* (→ 4.2.2), denn hier lassen sich sehr unterschiedliche rechtliche Einflüsse erkennen (z. B. H. COTTON bzw. D. NÖRR → 7.2).

2.2. KONGRESSE*

Association Internationale pour l'Étude du Droit de l'Égypte Ancienne: Das dritte Colloquium der AIDEA mit dem Thema „Le commerce dans l'Égypte Ancienne“ wurde in Verbindung mit dem Institut Français de l'Archéologie Orientale vom 30. September – 3. Oktober 1996 in Kairo veranstaltet. Die Akten sind bereits erschienen (→ 3.3. *Le commerce en Égypte ancienne*). Kontaktadresse: AIDEA, Cabinet d'Égyptologie, Collège de France, Place Marcelin Berthelot, F-75231 Paris Cedex 05.

Gesellschaft für Griechischische und Hellenistische Rechtsgeschichte: Im Berichtszeitraum fand das 11. Symposium der Gesellschaft für Griechischische und Hellenistische Rechtsgeschichte vom 8.–14. September 1997 in Villa S. Giovanni-Scilla statt. Laut Mitteilung des Herausgebers der „Akten der Gesellschaft für Griechische und Hellenistische Rechtsgeschichte“, G. THÜR, steht der Aktenband der Tagung nach einer gewissen Verzögerung unmittelbar vor dem Erscheinen. Ein Eingehen auf die Tagung an dieser Stelle ist daher entbehrlich.

Société internationale pour l'Histoire des Droits de l'Antiquité (SIHDA):

L. Session, Brüssel, 16.–19. September 1996. Thema: *Le monde antique et les droits de l'homme* (sowie zum Werk des Gründers der SIHDA, F. De Visscher). Bericht: L. WINKEL, in: *TR* 65, 1997, S. 570-572. Die Akten der Tagung sind bereits erschienen (→ 3.3 *Le*

* Von den Kongreßbeiträgen sind grundsätzlich nur die angeführt, welche im Rahmen dieser Übersicht von Interesse erscheinen, und auch diese lediglich mit Wiedergabe ihres Titels

monde antique ...), und ein Eingehen auf die Veranstaltung selbst ist daher hier entbehrlich. [Vorgetragen, aber nicht in den Akten: W. WODKE, „*Oikos*: Rechte und Pflichten im Hausverband der Antike“; M.-F. BASLEZ, „*La liberté d'expression dans la vie politique des cités grecques à l'époque hellénistique et romaine.*“]

LI. Session, Crotona und Messina, 17.–20. September 1997. Thema: *Règles et pratique du droit dans les réalités juridiques de l'Antiquité*. Berichte: V. CARRO / N. DONADIO, in: *Index* 27, 199, S. 608–612; T. WALLINGA, in: *TR* 66, 1998, S. 236–238. Die antike Rechtsgeschichte im allgemeinen wie deren in diesem Rahmen interessierende Bereiche waren nur gering vertreten. Hier zu erwähnen: S. ALLAM, „*Propriété collective en un esclavage dans l'Égypte ancienne*“; G. THÜR, „*Rechtvorschriften und Rechtsanwendung in Athen (5./4. Jh. v. Chr.)*“.

LII. Session, Madrid, 28. September – 1. Oktober 1998. Thema: *L'actes juridique et sa documentation dans l'Antiquité*. Bericht: L. WINKEL, in: *TR* 47, 1999, S. 429 f. Obgleich das auch außerhalb des römischen Rechts von Interesse ist, gab es dazu aus antirechtlicher Sicht keinen und außerhalb des Themas nur einen Beitrag: R. WALLACE, „*Unconvicted or Potential „átimoi“ in Classical Athens*“ (→ 8.3.2.1).

2.3. NEUE ZEITSCHRIFTEN

BACPSI: Im *Bulletin of the Center of Papyrological Studies and Inscriptions* der Ain Shams Universität in Kairo ist man dazu übergegangen, Resümes zum arabischschriftlichen Teil zu geben und diese im Inhaltsverzeichnis zu berücksichtigen. Der neuen Herausgeberin, A. Hanafi, hat man für diese Verbesserung zu danken; in Grenzen hat sich übrigens auch das Druckbild verbessert. Es wird hier künftig davon abgesehen, den gesamten Inhalt aufzulisten; die Angaben zum arabischen Teil beruhen auf den Resümees.

Dike. Rivista di storia del diritto greco ed ellenistico 1, 1998: Die Zeitschrift wird unter dem Patronat der Juristischen Fakultät der Universität zu Milano von E. CANTARELLA herausgegeben. Geplant ist das Erscheinen eines Bandes pro Jahrgang im Dezember eines jeden Jahres. Das zentrale Anliegen ist die Förderung der Studien zum griechischen und hellenistischen — und damit auch zum gräko-ägyptischen — Recht. Wie auch das Symposium der „Gesellschaft für Griechische und Hellenistische Rechtsgeschichte“ — aus dessen Teilnehmerkreis das internationale wissenschaftliche Komitee rekrutiert ist — erwartet Dike Beiträge nicht nur von den Spezialisten des griechischen und hellenistischen Rechts, sondern von allen an den rechtlichen Aspekten der griechischen Kultur interessierten Wissenschaftlern. Neun geographisch gereichte Beiträge, ein Besprechungsartikel und ein Nachruf illustrieren im wohlgelungenen ersten Jahrgang das Anliegen. — Manuskripte sind in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch oder Spanisch an den Sekretär der Redaktion, Herrn Prof. Dr. Alberto MAFFI, II Facoltà di Giurisprudenza, Piazza dell'Ateneo Nuovo, I-20126 Milano (e-mail: alberto.maffi@unimi.it) zu senden. Bereits zum Druck akzeptierte Manuskripte sollen per 3.5"-Diskette (möglichst MS-DOS, sonst Macintosh) in MS-Word 6.0 (oder darunter), Word Perfect 5.1 (oder darunter), RTF- oder ASCII-Format übermittelt werden. Ein Textausdruck oder ein Maschinenscript in doppeltem Zeilenabstand ist beizu-

fügen. Auf der Diskette sind die verwendete Software und der benutzte Griechischfont (möglichst SuperGreek oder LaserGreek TrueType) anzugeben. Die Fußnoten sollen, fortlaufend beziffert, in einer eigenen Datei als gewöhnlicher Text gespeichert werden. – *Dike* 1 enthält neben der Vorstellung der Zeitschrift durch die Herausgeberin, einem Besprechungsaufsatz (M. FARAGUNA zu S. D. LAMBERT, «Rationes Centesimarum» ..., → 8.5.3) und A. MAFFIS Nachruf auf A. BISCARDI einen anregenden rechtshistorischen Strauß von 9 geographisch nach Arkadien, Attika, Kreta und Ägypten gegliederten Beiträgen. Inhaltlich betreffen sie das griechische Rechtsdenken (J.-M. BERTRAND, → 6.6); die Inschriften IG I³ 363 (J. FERNÁNDEZ NIETO, → 7.1.1.2); IV V 2, 262 = *IPArk* 8 (G. THÜR, → 7.2.1), zur „üblen Nachrede“ (J. MÉLÈZE-MODRZEJEWSKI, → 7.6) Bürgerstatus (R. W. WALLACE, → 8.3.2.1), Freilassung (A. MAGNELLI, → 8.3.3.1), Stellung der Frau in Athen (D. COHEN; M. GAGARIN, → 8.3.4.1), den bei Plutarch überlieferten Prozeß gegen Phokion (C. MOSSÉ, → 8.3.4.1), Bodenwesen (R. MARTINI, → 8.4.3.1).

Minima Epigraphica et Papyrologica. Taccuini della Cattedra e del Laboratorio di Epigrafia e Papirologia Giuridica dell'Università degli Studi di Catanzaro «Magna Graeca» 1, 1998. – Roma: «L'Erma» di Bretschneider. Die von Prof. Dr. F. COSTABILE, herausgegebene Zeitschrift will den Fachkollegen der juristischen Epigraphik und der juristischen Papyrologie unter Einschluß möglicher archäologischer Zusammenhänge eine Plattform für Berichte sozusagen aus der Werkstatt und zur raschen Unterrichtung der einschlägig Interessierten zur Verfügung stellen, und soll daher ohne periodische Bindung erscheinen. Sieht man von den auf das notwendigste beschränkten Buchanzeigen ab, so entspricht der erste (wie auch 2, 1999) Band (übrigens ausgezeichnet gestaltet und illustriert) freilich zeitlich wie inhaltlich den üblichen Zeitschriften. Die Bandbreite der Beiträge illustrieren im ersten Band neben F. COSTABILE (→ 7.2.1; zum Gebrauch eines Zaubers in prozessuellem Zusammenhang), F. GHINATTI (→ 7.4.1; zu den *phratarchai* in Locroi Epizefyrioi) und G. PURPURA (→ 7.1.4; zum Sprachgebrauch der Edikte des *praefectus Aegypti*) C. VENTURINI, „*Quaestio e multae poenitentiae nella lex Ursonensis*“, sowie M. CAPASSO, „Per la storia della papirologia ercolanese. V: un progetto di Raffaele Cantarella per il *PHerc* 817 (carne de bello Actiaco)“, in: *MEP* 1, 1998, S. 103-108. Manuskripte werden maschinenschriftlich oder per Diskette und unter Einschluß eventueller Abbildungen erbeten an: Dipartimento di Diritto dell'Organizzazione Pubblica dell'Università degli Studi — *Minima Epigraphica et Papyrologica*, via Madonna dei Cieli 45 – I-88100 Catanzaro; Telefax (0039)(961)725132. Zugelassen sind die geläufigen europäischen Sprachen, der Verfasser erhält 30 unberechnete Sonderdrucke, weitere können gegen Berechnung bestellt werden. Eine Druckkorrektur ist vorgesehen.

Papyri. Bolletino del Museo del Papiro, veröffentlicht vom Istituto Internazionale del Papiro — Direktor: Corrado BASILE; Codirektor: Mario CAPASSO, Bd. 2, 1997: Die Autoren erhalten 50 Sonderdrucke und ein Exemplar der Zeitschrift. Redaktionsanschrift: Museo del Papiro — Viale Teocrito, 66, I-96100 Siracusa (Tel./Fax 0039-931-22100). [Bd. 1 n. v.; weitere Angaben liegen nicht vor]

3. HILFSMITTEL

3.1. BIBLIOGRAPHIEN

Annual Egyptological Bibliography = *Bibliographie égyptologique annuelle* = *Jährliche ägyptologische Bibliographie*. – 1947-... Leiden: International Association of Egyptologists. Publ. in cooperation with the Nederlands Instituut voor het Nabije Oosten: Die Bibliographie hat im Berichtszeitraum ihre jährliche Erscheinungsweise wieder aufgenommen (vgl. GM 144, 1995, S. 109-112) und soll künftig zwei bis drei Jahre nach dem Berichtszeitraum erscheinen. Rechtliches wird im Abschnitt VII „Society and Culture“, „b. Economie and law, economic activities, daily life“ berücksichtigt (mit Verweisen). In dem hier maßgebenden Zeitraum sind AEB 1993 (1996), 1994 (1997) und 1995 (1998) erschienen. Aktuelle Mitteilungen sind im Internet unter <<http://www.leidenuniv.nl/nino/aeb.html>> zu finden.

<BA> Chr. BEINLICH-SEEBER, *Bibliographie Altägypten 1822-1946*. Teil I. *Alphabetisches Verzeichnis A-I* / Teil II *Alphabetisches Verzeichnis J-Z* / Teil III. *Indices*. – Wiesbaden: Harrassowitz, 1998. (Ägyptologische Abhandlungen; Bd. 61) ISBN 3-447-03682-6. 8°; XXXII, 1158 S., berücksichtigt nicht nur das pharaonische Ägypten, sondern auch dessen Fortleben und naturgemäß auch seine Rechtsordnung. Der Benutzer trifft also auch Namen von Papyrologen und Rechtshistorikern wie W. Schubart und U. Wilcken, E. Seidl und W. Till. Dabei ist die Materialauswahl dann allerdings nicht recht durchsichtig; beispielsweise werden griechische Ostraka in Einzelveröffentlichungen nachgewiesen, aber weder U. WILCKEN, *Griechische Ostraka*, noch die Standardeditionen griechischer Ostraka, K. PREISENDANZ, *Papyrusfunde und Papyrusforschung*, aber nicht N. LEWIS, *Papyrus in Classical Antiquity*. Es scheint, daß sich hierin die Zusammensetzung der von B.-S. ausgewerteten ägyptologischen Bibliotheken ausgewirkt hat. – Die BA versteht sich in der Anlage als Ergänzung zu der die ägyptologische Literatur ab 1947 verzeichnenden AEB (Annual Egyptological bibliography = Bibliographie égyptologique annuelle / International Association of Egyptologists. Compiled by J. M. A. JANSSEN. Vol. 1 ff. – Leiden 1948 ff.). Die AB umfaßt dem entsprechend den Zeitraum zwischen dem „Geburtsjahr“ der Ägyptologie, 1822, und 1946 mit rund 25000 Titeln sowie 8000 Rezensionen. Vollständigkeit angestrebt wurde bei den selbstständigen wie unselfständigen wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Ohne diesen Anspruch berücksichtigt wurden Reiseberichte und dergl., eher ausnahmsweise Veröffentlichungen in Tageszeitungen usf. Auf den mitunter außerordentlichen Wert solcher Ausgrabungs- und Forschungsberichte weist B.-S. freilich ausdrücklich hin. Des weiteren sind Publikationen in nichtlateinischer Schrift, d. h. vor allem russisch und arabisch, grundsätzlich nicht berücksichtigt. Avisiert werden die Komplettierung des Materials und der Plan einer on-line oder auf CD-ROM zugänglichen Datenbank. — Die eigentliche Bibliographie umfaßt neben dem Vorwort, Benutzungshinweisen und Listen der verwendeten Abkürzungen Verzeichnisse der Reihen und Zeitschriften sowie der Verfasser und Sachtitel. Den besonderen Nutzen bieten jedoch die Indices (Teil III), welche die Bibliographie umfassend aufschlüsseln. Räumlich wie sachlich liegt der Schwerpunkt auf dem sehr eingehenden, alphabetisch geordneten Schlagwortverzeichnis; ihm gilt naturgemäß das Hauptinteresse des nicht-ägyptologischen Benutzers. Die Schlagwörter sind

überdies in einer systematischen Übersicht aufgelistet; diese stellt fast schon eine ägyptische Kulturgeschichte in Stichwörtern dar. Das Recht hat darin leider keine eigene Rubrik erhalten. Für den Überblick muß man sich die einschlägigen Lemmata heraussuchen, etwa D. Schrifttum, Texte und Literatur: Dekrete bzw. Wirtschafts- und Verwaltungstexte bzw. Juristische Texte bzw. Demotische Texte / Verwaltungs- und juristische Texte; H: Staat, Verwaltung und Wirtschaft: Rechtswesen. Aber da man gewöhnlich direkt nach einem Lemma sucht, ist man mit dem detaillierten Schlagwortindex durchaus gut bedient. An rechtlich und für das Verwaltungswesen mehr oder minder relevanten Stichwörter finden sich: Abrechnungen, Adoption, Adoptionsstele, Aramäische Texte; Arbeiterabteilungen und -organisation, Arbeiterversorgung und -entlohnung, Asylrecht, Beamtentum, Beamtenittel; Besitz und Eigentum; Bewässerung; Deir el-Medineh: Wirtschaft, Verwaltung, Gerichtswesen; Demotische Texte: Verwaltungs- und juristische Texte; Ehe; Eheurkunden; Eid; Erbe; Familie; Frau; Gaue; Grabräuberpapyri, Grabräuberprozeß; Harimsverschwörung; Hauskaufurkunde; Hinrichtung, Hinrichtungsgesetz; Kanopus-Dekret; Katochoi; Kauf und Verkauf; Königsdogma; Löhne und Preise; Maat; Opferstiftung; Ostraka: Hieratische/Demotische/Griechische; Papyrus Abbott ... – Wilbour; Polizei; Raphia-Dekret; Recht, Gerichtswesen, juristische Texte; Rosette, Stein von; Strafen; Tempelbesitz, -verwaltung, -wirtschaft; Transportwesen; Unruhen; Wirtschaft und Verwaltung; Zeuge. Eigene Indizes haben erhalten: 3. Museen, 4. Privatsammlungen, 5. Sonderausstellungen, 6. Auktionen, 7. Hieroglyphenzeichen, 8. Ägyptische Wörter, 9. Griechische Wörter [vor allem in Titeln von Veröffentlichungen], 10. Persönlichkeiten der Wissenschaftsgeschichte, 11. Körperschaften. „12. Chronologischer Index“ listet die Publikationen anhand ihrer Ordnungsziffer nach dem Erscheinungsjahr auf. — Die Bibliographie ist inhaltlich beeindruckend, in Druckbild wie Buchgestaltung sehr angenehm und ihren Preis zweifellos wert.

Bibliographie papyrologique, fondée en 1932 par M. HOMBERT, réd. par G. NACHTERGAEL et A. MARTIN, éd. par la Fondation Égyptologique Reine Élisabeth. – Bruxelles (Parc du Cinquantenaire 10; B-1040 Bruxelles): An die Stelle der bisherigen sechs 6 Lieferungen à ca. 100 Karten pro Jahr im Bibliothekskartenformat mit sachlicher Kennzeichnung sind ab 1995 eine gedruckte Version im DinA 4-Format und eine auf 3,5"-Disketten getreten, welche in jährlich vier Lieferungen erscheinen. Die Disketten-Version ist für den Macintosh und das Programm FileMaker Pro 2.1 konzipiert, kann aber auf dem PC unter Windows mit dem gleichen Programm benutzt werden.

Bibliographie zur römischen Sozialgeschichte. 2. Schichten, Konflikte, religiöse Gruppen, materielle Kultur, von J.-U. KRAUSE / J. MYLONOPOULOS / R. CENGIA. – Stuttgart: Steiner, 1998. (Heidelberger Althistorische Beiträge und Epigraphische Studien; Bd. 26) ISBN 3-515-07269-1. 8°; XIV, 876 S., folgt dem gleichen Schema wie der sechs Jahre zuvor erschienene Bd. 1 — Die Familie und weitere anthropologische Grundlagen; → LÜ II 3.1). Die wechselseitige Bedeutung von Rechtsgeschichte und Sozialgeschichte bestätigt der Blick ins Inhaltsverzeichnis gleich eingangs, denn die „A. 1. Untersuchungen zum Gesamtbereich“ sind lediglich nach „Sozial- und Kulturgeschichte“, „Wirtschaft“ und eben „Rechtsgeschichte“ untergliedert. Juristische Aspekte erscheinen auch sonst bereits in die Inhaltsübersicht, des weiteren Ägypten und damit die Papyrologie. Daß die Literatur aus diesen Disziplinen in der Bibliographie ausgiebig berücksichtigt ist, versteht sich

von selbst. Die Kriterien für den Nachweis von Untersuchungen, welche die Fachgrenzen des einzelnen Fachgebiets überschreiten, lassen sich aus der Sicht der Nachbardisziplinen naturgemäß kaum bewerten. So bleibt beispielsweise offen, weshalb unter den „Untersuchungen zum Gesamtbereich“ zwar R. TAUBENSCHLAG, *The Law of Greco-Roman Egypt in the Light of the Papyri*, 2. Aufl. Warszawa 1955, erscheint, nicht aber E. SEIDL, *Rechtsgeschichte Ägyptens als römische Provinz*, St. Augustin 1973, oder zwar M. VOIGT, *Römische Rechtsgeschichte*, 3 Bde., Leipzig 1892, nicht aber F. WIEACKER, *Römische Rechtsgeschichte: Quellenkunde, Rechtsbildung, Jurisprudenz und Rechtsliteratur*. (Bd. 1) Erster Abschnitt: Einleitung, Quellenkunde, Frühzeit und Republik. – München: Beck, 1988 (→ LÜ II 3.4); unter „A 2. Quellen“ zwar die *sortes Sangallenses* (Nr. 34), nicht aber die *sortes Astrampsychi*. Vergeblich sucht man unter „C 16. Freie Arbeit (Lohnarbeit)“ A. JÖRDENS, *P. Heid. V* (→ LÜ II 8.5.5.4.3), unter „C 17. Intellektuelle/Künstler (1)“ K. VISKY, *Geistige Arbeit und die „artes liberales“ in den Quellen des Römischen Rechts*. – Budapest 1977; unter „C 18. Sklaven und Freigelassene (1)“ J. CHRISTES, *Sklaven und Freigelassene als Grammatiker und Philologen im antiken Rom*, Wiesbaden 1979. Dessen ungeachtet liegt, soweit einige Stichproben erkennen lassen, ein vertrauenswürdiges Werk von großem Nutzen — auch für den Rechtshistoriker — vor. Dieser wird auch nicht durch die existierenden anderweitigen Bibliographien gemindert: Es ist sehr hilfreich, eine solche, einen großen Zeitraum erfassende Unterstützung in einem Band an der Hand zu haben.

Centre National de la Recherche Scientifique. Centre de Documentation des Droits Antiques, URA 961 du Centre National de la Recherche Scientifique, 12 Place du Panthéon, 75005 Paris. Diese Datenbank verzeichnet derzeit die rechtsgeschichtliche Literatur seit 1975. Die Neuzugänge werden halbjährlich in je zwei Bänden (A I-II und B I-II) ausgedruckt (ISSN 0339-7033); der eine (I) enthält die Titel, geordnet nach Verfasseramen, samt den Schlagwort(en) des Sachindex („Index des mots clés“), der andere (II) gibt die dazugehörigen Indices („Index des nomes d’auteurs“; „Index des titres“; „Index des mots clés“; „Index des noms de personnes“; „Historien modernes“; „Index géographique“; 1997 „Index des sources“). Im Berichtszeitraum erschienen sind Bd. XXII, 1996: A I – B II; XXII, 1997: A I – B II; Bd. XXIII, 1998: A I – B II. — Die Bibliographie ist auch auf Diskette erhältlich.

Istituto Papirologico „G. Vitelli“, The Archaeological Sciences. An Italian Interdisciplinary Bibliography 1991-1998. Publ. on the occasion of the XXII Congresso Internazionale di Papirologia. – Firenze: Casalini libri, 1998. ISBN 88-85297-43-9 8°; 178 S., verzeichnet auch epigraphische und papyrologische Titel.

<Istituto Papirologico «G. Vitelli», Firenze> *Notiziario di Studi e Ricerche in corso*, hrsgg. von P. PRUNETI. Von diesem seit Ende 1983 aufgrund von Selbstmeldungen der Papyrologen zweimal im Jahr erstellten Bericht über Arbeitsvorhaben (zu Rechtlichem s. unter „Studi di carattere generale“, „Studi di papirologia documentaria“ sowie „Varia“ (unter „Diritto“) sind im Berichtszeitraum die Hefte 26.–31 (Dezember 1998) zugegangen.

Bibliographien in Zeitschriften:

Aegyptus: „Bibliografia metodica degli Studi di Egittologia“ (insbesondere „6. Diritto e amministrazione“), in: *Aegyptus* 76, 1996, S. 205-261; 78, 1998, S. 231-334.

APF: J. HENGSTL, „Juristische Literaturübersicht. 1990-1992, 2. Teil“, in: *APF* 43, 1997, S. 146-232. – J. HENGSTL, „Juristisches Referat 1993-1995“, in: *APF* 44, 1998, S. 172-187. Bei dem „Juristischen Referat“ handelt es sich um eine Neuerung, welche künftig im *Archiv für Papyrusforschung* an die Stelle der „Juristischen Literaturübersicht“ tritt. Das „Juristische Referat“ wird auf der Basis der „Juristischen Literaturübersicht“ über papyrusrechtliche Beiträge und Monographien berichten, soweit diese nicht bereits unter „Darstellungen und Hilfsmitteln“ berücksichtigt werden. — Ferner: B. KRAMER, „Urkundenreferat“, in: *APF* 42, 1996, S. 251-309; 43, 1997, S. 418-467; 44, 1998, S. 314-356 (referiert werden — sehr detailliert — die Urkunden in den Standardeditionen BGP; *P. Dub.*; *P. Graux* II; *P. Kellis*; *P. Oxy.* LXI; *P. Palau Rib.*; *P. Prag.* II; *PSI Omaggio XXI*; *P. Sorb.* II 69; *P. Lugd. Bat.* XXVI; *O. Waqfa*; bzw. *BGU XVI*; *P. Bodl.* I; *P. Gen.* III; *P. Heid.* VII; *P. Naqlun*; *P. Oxy.* LXII; LXIII; *PPG*; bzw. *P. Col.* X; *P. Graux* III; *P. Mich. Koenen*; *P. Nahal Hever*; *P. Oxy.* LXIV; *O. Claud.* II; sowie die verstreuten Urkunden in: *Journal des Savants* 1995 (= *P. Euphr.*); T. GAGOS / P. VAN MINNEN, *Settling a Dispute*. – Ann Arbor 1994; *AnPap.* 5; 6; *BASP* 31; *BIFAO* 31; *CE* 69; *JRS* 84; *Tyche* 9; *ZPE* 105-109 bzw. *FS Ankum*; *FS Sohlberg*; *Aegyptus* 74; 75; *BASP* 32; *CE* 70; *JJP* 25; *Materialy Archeologiczne* 27; *Tyche* 10; 11; *ZPE* 110-114; bzw. *Akten XXI. Intern. Kongr. Pap.*; *Aegyptus* 76; *AnPap.* 7; *BASP* 33; *BIFAO* 96; *CE* 71; *TOΠΟΙ, Orient – Occident*, 6, Paris 1996; *Tyche* 12; *ZPE* 115-119). M. KRAUSE, „Referat der koptischen literarischen Texte und Urkunden von 1992-1995“, in: *APF* 44, 1998, S. 140-171, beginnt hiermit ein koptisches Urkundenreferat, welches künftig jeweils wechselnd über die Arbeit an koptischen literarischen Papyri und koptischen Urkunden berichten soll. Das vorliegende Referat berichtet über „I. Handschriftenkataloge und Ausstellungen; II. Literarische Texte; III. Urkunden; IV. Zaubertexte; V. Beziehungen zwischen koptischen und griechischen Texten; VI. Koptisches Sammelbuch“. Die gegebenen Informationen werden in der „Juristischen Literaturübersicht“ ergänzend herangezogen.

Byz. Z.: Um den wissenschaftlichen Beiträgen in der *Byz. Z.* mehr Platz zu schaffen und zugleich themengebundene Besprechungsartikel bringen zu können, ist geplant, der *Byz. Z.* künftig alle einhalb bis zwei Jahre Supplementbände bibliographischen Inhalts beizugeben. Im Berichtszeitraum sind davon die Bände 2 und 3 erschienen: *Byzantinische Zeitschrift. Supplementum bibliographicum II. Generalregister zur Bibliographie der Jahrgänge 84/85 (1991/1992) bis 89 (1996)*, erstellt von R. Hiss. – Stuttgart; Leipzig: B. G. Teubner, 1998. gr. 8°; X, 393 S.; *Byzantinische Zeitschrift. Supplementum bibliographicum III. Bibliographische Nachträge zu den Jahrgängen 89 (1996) und 90 (1997)*. – Stuttgart; Leipzig: B. G. Teubner, 1998. gr. 8°; XXII, 168 S. Die in den laufenden Jahrgang integrierte Bibliographie („Abteilung III“) bleibt daneben bestehen und berücksichtigt Papyri (2 C.), Verfassung und Verwaltung (5 C.) sowie Recht (10.) der byzantinischen Epoche.

DHA: [verschiedene Autoren] „Recherches sur l’esclavage et la dépendance – Chronique 1996“, in: *DHA* 22 (2), 1996, S. 185-192; „Chronique 1997“, in: *DHA* 23 (2), 1997, 159-

174; „Chronique 1998“, in: *DHA* 24 (2), 1998, 167-187. – „Regards sur les publications helléniques, Chronique 1996“, in: *DHA* 22 (2), 1996, S. 193-213; „Chronique 1997“, in: *DHA* 23 (2), 1997, 175-189; „Chronique 1998“, in: *DHA* 24 (2), 1998, S. 159-166. – „Paysage et cadastres de l'antiquité, Chronique 1997“, in: *DHA* 23 (2), 1997, S. 191-278.

Enchoria: H. FELBER, Demotistische Literaturübersicht XXIII, in: *Enchoria* 23, 1996, S. 150-176; XXIV, in: *Enchoria* 24, 1997/8, S. 140-153. – H. FELBER beendet mit *Enchoria* 24 die Betreuung der „Demotistischen Literaturübersicht“. Seine Nachfolger werden MARK DEPAUW (Oxford/Brüssel) und FRIEDHELM HOFFMANN (Würzburg) sein; diese lassen um die Zusendung einschlägiger Sonderdrucke bitten.

Iura: Rassegna bibliografica (darin: *Studi papirologici ed epigrafici* [betr. jeweils die Literatur aus dem dem Jahrgang vorausgehenden Jahr, z. T. mit kurzen Resümees vor allem von L. MIGLIARDI-ZINGALE und H.-A. RUPPRECHT] sowie Autoren- und Quellenindex) in: *Iura* 44, 1993 [1996], S. 391-562 (468-496); 45, 1994 [1997], S. 235-450 (334-357); 46, 1995 [2000], S. 241-487 (355-379).

JJP: J. HENGSTL, Juristische Literaturübersicht (1993-1995 mit Nachträgen aus der vorausgegangenen Zeit) Teil 1, *JJP* 27, 1997, S. 93-161; Teil 2, *JJP* 28, 1998, S. 219-281.

REG: Bulletin épigraphique, in: REG 109, 1996, S. 548-677 (S. 656-662: J. BINGEN, „Égypte et Nubie“); 110, 1997, S. 484-617 (S. 602-609: J. BINGEN, „Égypte et Nubie“); REG 111, 1998, S. 566-713 (S. 685-692: J. BINGEN, „Égypte et Nubie“).

RHDFE: A. MAFFI / A. FARAGUNA, Chronique: Monde grec, in: *RHDFE* 73, 1997, S. 481-520; 629-650.

Zeitschriften-Indizes:

DHA: *Tables – Index – Études thématique 1974-1997*. – 1998.

GM: „Gesamtinhaltsverzeichnis GM 121-140“, in *GM* 154, 1996, S. 5-15.

JESHO: *Index to Volumes 1-39 (1957/58-1996)*, ed. H. T. Zurndorfer. – Leiden; New York; Köln: Brill, 1997. 8°; 104 S.

Mnemosyne: *Index to Series IV, Volumes I–XLVIII (1948-1995)*, compiled by M. P. CUYPERS. – Leiden; New York; Köln: E. J. Brill, 1996. 8°; VII, 284 S., listet die Beiträge nach ihren Autoren auf, gibt ein Sachverzeichnis (Index of Names and Subjects, darunter auch Nachweise zu Papyri), Indizes der griechischen und lateinischen Wörter sowie der angeführten Stellen der Primärliteratur und eine Liste der Rezensionen.

RHDFE: „Tables des années 1991-1998“, in: *RHDFE* 76, 1998, S. 665-669.

Tyche: „Gesamtregister Band 1-10“, zusammengestellt von CHR. J. GRODECKI, in: *Tyche* 11, 1996, S. 307-318

3.2. SCHRIFTEN- VERZEICHNISSE EINZELNER GELEHRTER

Arnaldo Biscardi (Historiker des griechischen und römischen Rechts; 1910-1998): Nachtrag der seit dem Verzeichnis in: *Studi in onore di A. Biscardi*, Bd. 1., Milano 1982, S. XXVII-XXXV (XXXI-XXXIII) erschienenen Beiträge zum griechischen Recht durch A. MAFFI, „Arnaldo Biscardi: in memoriam“, in: *Dike* 1, 1998, S. 181-183 (183).

E. Klingenberg (u. a. Historiker des griechischen Rechts, 1940-1995): C. MÜLLER, in: *ZRG Rom. Abt.* 113, 1996, S. 730-733.

Henryk Kupiszewski (Romanist und juristischer Papyrologe): M. ZABŁOCKA, in: *Index* 24, 1996, S. 429-436.

M. Krause (Koptologe; sein umfangreiches bisheriges Œuvre enthält eine größere Zahl an Beiträgen zu nichtliterarischen Urkunden): „Curriculum vitae; Bibliographie“, in: *BSAC* 35, 1996, 1-14; vgl. ferner a. a. O. S. 128 Anm. 1, 140 f. im Literaturverzeichnis bei S. SCHATEN, → 9.3.2.3.

3.3. SAMMELWERKE

<Akten Berlin:> *Akten des 21. Internationalen Papyrologenkongresses Berlin*, 13.-19. 8. 1995, hrsgg. von B. KRAMER / W. LUPPE / H. MAEHLER / G. POETHKE. – Stuttgart; Leipzig 1997. (*Archiv für Papyrusforschung und verwandte Gebiete*; Bh. 3) ISBN 3-8154-7535-X. 8°; XXXI, 1115 S.; 40 Tfln., wiederbelebt die Reihe der Beihefte zum *AFP* und bietet 129 der gelegentlich des Kongresses gehaltenen Vorträge. Interessenten besonders willkommen wird das Verzeichnis der Teilnehmer samt deren Adressen sein. Hervorzuheben ist die ausgezeichnete Gestaltung der beiden Bände sowie die Qualität der beigegebenen Tafeln. Der Verzicht auf jegliche über das Inhaltsverzeichnis hinausgehende Aufschlüsselung ist verständlich, aber doch zu bedauern angesichts der Spannweite des Gebotenen. Neben einer Fülle von hier nicht weiter zu berücksichtigenden Gebieten umfaßt es eine verhältnismäßig große Zahl an Publikationen von Texten ganz unterschiedlicher Richtung; vielfältige Textberichtigungen, nicht zuletzt aber auch eine Reihe von Beiträgen, welche im Rahmen der Rechts- und Verwaltungsgeschichte mehr oder minder Beachtung beanspruchen können. Bei manchen geht es um aus rechtlicher Sicht am Rande liegende Fragen, beispielsweise zur Chronologie (→ 3.4), bei Forschungsberichten (→ 3.5), zu Archiven (→ 5.6) oder zum Transportwesen (→ 8.5.5.4.3 a. E.); s. ferner G. BOHAK → 5.1; A. BÜLOW-JACOBSEN → 8.5.5.4.3; Y. N. LITVINENKO → 5.5.2; J. G. MANNING → 4.2.4; H. MELAERTS, → 4.2.2; O. MONTEVECCHI, O. → 5.5.3; S. VON REDEN → 5.5.2; S. P. VLEEMING → 3.4. Verwaltungsgeschichtliche oder abgabenrechtliche Gesichtspunkte werden mehrfach berührt (N. COHEN → 7.5.3.3; A. E. HANSON → 7.4.3; U. KAPLONY-HECKEL → 7.4.3; M. MIRKOVIC → 7.5.3.1; F. MITTHOF → 7.5.3.3; B. E. NIELSEN → 7.5.3.1; A. PASSONI DELL'ACQUA → 7.4.3; S. STRASSI → 5.5.3; D. J. THOMPSON → 7.4.3). Eine größere Zahl an Beiträgen gilt Sachverhalten, welche vom außerrechtlichen Standpunkt betrachtet oder rechtlich nicht vertieft werden, die aber auch rechtlich relevant sind (Z. ALY → 8.4.2; D. C. BARKER → 8.3.6.4; A. H. EL-MOSALLAMY → 8.3.4.3; H. FELBER → 8.5.5.1.3; A. JÄHNE → 8.4.3.1; C. A. LÁDA → 8.3.2.3; N. LITINAS → 8.5.3.1; K. MCNAMEE → 4.4; F. MORELLI → 8.5.5.4.3; R. L. B. MORRIS → 7.2.4; A. PAPATHOMAS → 7.2.4; 5.5.3; P. SARISCHOULI, →

8.3.3.2; Z. TAWFIK → 8.5.5.4.3). Nicht wenige Beiträge aber sind spezifisch juristisch ausgerichtet (A. ARJAVA → 8.3.6.4; H. COTTON → 8.3.7; R. HAENSCH → 7.2.4; A. JÖRDENS → 7.1.4; H.-A. RUPPRECHT → 8.4.5.3; G. A. THÜR → 8.5.3.3).

AMELOTTI, M., *Scritti giuridici*, a cura di L. Migliardi Zingale. – Torino: Giappicchelli, 1996. ISBN 88-348-5149-8. gr 8°; VIII, 1109 S.; Frontispiz.; Ill., enthält im ersten Teil 55 verstreut veröffentlichte Beiträge zur griechisch-hellenistischen, römischen und byzantinischen Rechtsgeschichte sowie der Papyrologie. Der zweite Teil umfaßt 46 Besprechungen von 56 Werken aus den Jahren 1949 bis heute zu diesen Gebieten sowie zum nationalägyptischen Recht. Der dritte Teil besteht aus den Würdigungen von sieben Fachkollegen (V. BARTOLETTI; P. CIAPESSONI; G. FORNI; G. I. LUZZATTO; U. E. PAOLI; G. SEGRÉ; E. SEIDL). Umfangreiche Quellenregister (S. 1071-1099: „*Fonti giuridiche*“ [„*A. Fonti pregiustiniane*“; „*B. Fonti giustiniane*“; „*C. Fonti bizantine*“]; „*Fonti letterarie*“; „*Fonti epigrafiche*“; „*Fonti papirologiche*“; „*Fonti diplomatiche*“) und das „*Inhaltsverzeichnis*“ (S. 1101-110) erschließen den Band. Die Beigabe des — zweifellos unter hohem Arbeitsaufwand erstellten — Quellenregister ist bei einem solch umfang- und quellenreichen Sammelband ungeachtet mancher Auslassungen höchst erfreulich. Bedauerlich hingegen ist — angesichts der Vielfalt an Themen, Rechtsbereichen und Publikationsorten, der rund 45 Jahre umfassenden Entstehungszeit sowie des Nichtaufgenommenen (vgl. S. VII f.) — der Verzicht auf eine Auflistung der Titel samt Ort der Erstveröffentlichung, auf die zusätzliche Paginierung nach der Erstveröffentlichung, auf Konkordanzen innerhalb der Quellenindizes und den Nachweis zwischenzeitlicher Neueditionen sowie auf einen Schlagwortindex. Der photomechanische Abdruck ist einheitlich gut, mit Ausnahme der Abbildungen auf gewöhnlichem Papier. Insgesamt dokumentiert der Band das wissenschaftliche Wirken A.s und den Wert der epigraphischen und papyrologischen Urkunden für die Rechtsgeschichte; zugleich liegt mit der Sammlung ein nützliches Hilfsmittel für die Spezialisten des römischen Rechts wie für juristisch interessierte Papyrologen und Epigraphiker vor. Die Titel der Beiträge sprechen für sich: **1. edizioni di fonti:** „Una dichiarazione di «*naukleros*» del 237 a.C. in un papiro inedito della collezione genovese“ (S. 5-16; betr. *SB XVI 12979* = *PUG III 114*); „Nerone agli Alessandrini“ (S. 17-26; betr. *PUG I 10*); „Un mutuo ipotecario di diritto ellenistico in un papiro di età traianea“ (S. 27-34; betr. *PUG II 62*); „*La ἐγγώρησις* ed un papiro milanese inedito“ (S. 35-41; betr. *SB VI 9086*); „Testamento“ (S. 42-44; betr. *PSI Congr. XI 5*); „*Ἀπογραφή* di beni ereditari contenente copia del testamento (Testamento di Sabinia Apolloniarion)“ (S. 45-53; = Text und Kommentar *PSI XIII 1325*); „Un nuovo testamento *per aes et libram*“ (S. 54-79; Vorausveröffentlichung von *P. Oxy. XXII 2348*); „Petizione agli imperatori (*PSI 1422*)“ (S. 80-88; = Text und Kommentar *PSI XIV 14226*); „Una società di trasporto nella Grande Oasi“ (S. 87-98; betr. *PUG I 20* = *PUG II App. I*). **2. documento e documentazione:** „L’epigrafia giuridica in Italia nell’ultimo decennio“ (S. 101-108); „Dalle tabelle bronzee di Locri alle tavolette cerate di Pozzuoli“ (S. 109-117); „Osservazioni sulla duplice scritturazione nei documenti“ (S. 118-128); „*Συγγραφή, χειρόγραφον* — *testatio, chirographum*. Osservazioni in tema di tipologie documentali“ (S. 129-136); „Notariat und Urkundenwesen zur Zeit des Prinzipats“ (S. 137-150); „Negocio, documento y notario en la evolucion del derecho romano“ (S. 151-161); „Genesi del documento e prassi negoziale“ (S. 162-179); „Dall’epoca postclassica all’età giustiniana“ (S. 181-201); „Dokument en notariaat in de tijd van Keizer Justinianus: rechtsprak-

tijk en wetgeving" (S. 203-214); „Giustiniano e la *comparatio litterarum*" (S. 215-221); „Unitarietà e particolarismi del documento bizantino" (S. 222-229); „Il documento notarile greco in Italia meridionale" (S. 230-241); „I documenti privati greci di Bari bizantina" (S. 242-248); „Il giudice ai contratti" (S. 249-257); **3. diritti ellenistici:** „Conoscibilità di altri diritti ellenistici rispetto al diritto tolemaico" (S. 261-274); „Προστάγματα βασιλέων" (S. 275-281); „L'epigrafe di Pergamo sugli ἀστυνόμοι e il problema della recezione di leggi straniere nell'ordinamento giuridico romano" (S. 282-313); **4. diritto romano: (1.) persone e azioni:** „Il diritto privato dei «Latini» e il cap. 93 della «Lex Irnitana»" (S. 317-324); „La posizione degli atleti di fronte al diritto romano" (S. 325-358); „*Actiones perpetuae* e *Actiones temporales* nel processo formulare" (S. 359-401); **(2.) testamento e donazione mortis causa:** „Il testamento romano" (S. 402-419); „L'evoluzione del testamento romano classico attraverso la documentazione, in specie papirologica" (S. 420-427); „Testamento romano classico alla luce di nuovi documenti" (S. 428-436); „Prassi testamentaria e diritto romano" (S. 437-446); „Una visita a Pietro ... e a Popilio Eracla" (S. 447-451); „Testamenti ed atti paratestamentari nei papiri bizantini" (S. 452-455); „Rendita perpetua e rendita vitalizia" (S. 456-488); „«*Donatio mortis causa*». Diritto romano" (S. 489-491); **(3.) leges et iura:** „Da Diocleziano a Costantino. Note in tema di costituzioni imperiali" (S. 492-574); „Per la ricostruzione di una legge di Teodosio II" (S. 575-593); „Massime, glosse e compilazioni giuridiche in età tardo-antica" (S. 594-600); **5. Iustiniana et byzantina:** „Giustiniano βασιλεύς" (S. 603-611); „Giustiniano tra teologia e diritto" (S. 612-639); „Giustiniano e gli *haeretici*" (S. 640-646); „Le costituzioni giustinianee nei papiri" (S. 647-654); „Per il recupero di alcune costituzioni giustinianee" (S. 655-662); „Un caso anomalo di geminazione nel «Codex Iustinianus»" (S. 663-679); „Il «Legum Iustiniani Imperatoris Vocabolarium» e i suoi «Subsidia»" (S. 680-685); „Giustiniano interprete del diritto" (S. 686-691); „Giustiniano maestro d'Istituzioni" (S. 692-711); „Ὅροι ἀστυλίας παρασχεθέντες παρὰ Ἰουστινιανοῦ S. 712-714); „Autografi e apocrifi di Giustiniano" (S. 715-722); „Teodora moglie o imperatrice?" (S. 723-732); „Tardo Antico, Basso Impero, Impero Bizantino" (S. 733-740); „Gli studi di diritto bizantino in Italia" (S. 741-746); „Per lo studio del diritto bizantino in Italia" (S. 747-763. (Add. et corr.: zum Index: P. Coll. Youtie I 64 = P. Lond. Inv. Nr. 2506 (zit. 429 mit Anm. 6) (Nd. als P. *Diog.* 10); „P. Gen. Inv. Nr. 210 (zit. S. 653); P. bibl. univ. Giss. Inv. Nr. 347 (zit. S. 822) = SB VIII 9929; PER 1702: zit. auch S. 76 Anm. 73; P. NYU Inv. Nr. II. 15 ist auf S. 439-462 nicht zu finden. PSI XIV 1422: zit. auch S. 325. Neudrucke: P. Abcoude = SB XIV 11962; P. Berol Inv. Nr. 7124 = CPL 220; P. bibl. univ. Giss. Inv. Nr. 347 (zit. S. 822) = SB VIII 9929; P. Bonn. Inv. Nr. 20 = SB VIII 9931; P. Mich. Inv. Nr. 4961 = SB VIII 9930; PER 723 = SB XIV 11643 (Z. 2 = SB I 5163); PER 1702 = SB I 5294 = SPP XX 35 (S. 77); P. Fouad Inv. Nr. 211 = SB VI 9016; P. Hawara 73 = SB XVIII 13225; P. Lips Inv. Nr. 26 = P. Giss. I S. 30 (zit. S. 278 Anm. 3); P. New York Inv. Nr. II. 15 = SB V 8265; PUG Inv. Nr. DR 48 = SB XVI 12979 = PUG III 114; PUG Inv. Nr. 8562 verso = PUG I 10; P. Vindob. Inv. Nr. 19792 = SB XIV 11850 (= VI 9571); P. Vindob. Inv. Nr. 25875 = SB 9402; P. Vindob. Inv. Nr. 26270 = SB XVI 12604; P. Sorb. Inv. Nr. 110a; 110b; 111 = SB XIV 11866-11868; P. Yale Inv. Nr. 222 = SB VI 9317a; P. Yale Inv. Nr. 225 = SB VI 9317b; P. Yale Inv. Nr. 351 = SB VI 9321; P. Yale Inv. Nr. 494 = P. Yale I 60; P. Yale Inv. Nr. 1547 = ChLA IX 399. Von den im Index unter der Inv. Nr. aufgeführten Papyri sind offenbar nur der lateinische P. Iand. Inv. Nr. 209 und der wohl unveröffentlichte P. Rein. Inv. Nr. 2219 nicht in Standardeditionen zu finden.)

The Archaeology of Athens and Attica unter Democracy. Proceedings of an International Conference celebrating 2500 years since the birth of democracy in Greece, held at the American School of Classical Studies at Athens, December 4-6, 1992, ed. W. D. E. COULSON / O. PALAGIA / T. L. SHEAR JR. / H. A. SHAPIRO / F. J. FROST. – Oxford: Oxbow Books, 1994. (*Oxbow Monograph*; 37) ISBN 0-946897-67-0. [n. v.]

Archives et sceaux du monde hellénistique / Archivi e Sigilli nel mondo ellenistico. (Actes du colloque:) Torino, Villa Gualino 13-16 gennaio 1993, ed. par M.-F. BOUSSAC / A. INVERNIZZI. – Athènes: École Française d'Athènes, 1996, → 8.1.

Atti del II convegno nazionale di Egittologia e Papirologia, Siracusa, 1-3 dicembre 1995, a cura di C. BASILE / A. DI NATALE. – Siracusa: Istituto internazionale del papiro, 1996. (*Quaderni dell'Istituto internazionale del Papiro*; VII). 8°; 237 S.; Ill., enthält zwanzig Beiträge, von denen hier nur zwei zu erwähnen sind, nämlich der Überblick O. MONTEVECCHI, „Uomini nel Fayum in età tolemaica“, S. 59-68, und der Arbeitsbericht L. MIGLIARDI ZINGALE, „La papirologia giuridica a Genova: dattica e ricerca scientifica“, S. 213-216.

Die Begegnung mit dem Fremden. Wertungen und Wirkungen in Hochkulturen vom Alterum bis zur Gegenwart, hrsgg. M. SCHUSTER. – Stuttgart/Leipzig: Teubner 1996, → 8.3.2.

BELLEN, H., *Politik – Recht – Gesellschaft: Studien zur Alten Geschichte*. – Stuttgart: Steiner, 1997. (*Historia-Einzelschriften*; 115). ISBN 3-515-07150-4. 8°; 323 S.; 24 Tfln., bringt eine — wie bereits der Untertitel deutlich macht — geschichtlich ausgerichtete Auswahl aus den B.s verstreuten Schriften. Das Hauptthema wie auch die Einzeltitel markieren aber die rechtlichen Bezüge, wenngleich diesbezüglich der griechische Bereich am Rande liegt: **Politik** — „Der Rachedanke in der griechisch-persischen Auseinandersetzung“, S. 1 ff.; „Das Weltreich Alexanders des Großen als Tropaion im Triumphzug des Cn. Pompeius Magnus (61 v. Chr.)“, S. 25 ff.; „Das Königtum im Geschichtsbewußtsein des republikanischen Staates. Ein Kontinuitätsproblem der römischen Geschichte“, S. 35 ff.; „Cicero und der Aufstieg Oktavians“, S. 47 ff.; „AEGVPTO CAPTA. Die Bedeutung der Eroberung Ägyptens für die Prinzipatsideologie“, S. 71 ff.; „Das Drususdenkmal *apud Mogontiacum* und die *Galliarum civitates*“, S. 85 ff.; „Der römische Ehrenbogen von Mainz-Kastel: *Ianus Germanici aut Domitiani?*“, S. 103 ff.; „Die Rolle der Mainzer Legionen in der Krise des römischen Kaisertums 68-70 n. Chr.“, S. 115 ff.; „SAEC(ulum) AVR(eum) — Das Säkularbewußtsein des Kaisers Hadrian im Spiegel der Münzen“, S. 135 ff.; „Christianissimus Imperator. Zur Christianisierung der römischen Kaiserideologie von Constantin bis Theodosius“, S. 151 ff.; **Recht** — „Sullas Brief an den *interrex* L. Valerius Flaccus. Zur Genese der sullanischen Diktatur“, S. 167 ff.; „*Novus status – novae leges*. Kaiser Augustus als Gesetzgeber“, S. 183 ff.; „Zur Appelation vom Senat an den Kaiser“, S. 213 ff.; Rez. J. Bleicken, *Senatsgericht und Kaisergericht*, S. 231 ff.; „Die „Verstaatlichung“ des Privatvermögens der römischen Kaiser im 1. Jh. n. Chr.“, S. 237 ff.; **Gesellschaft** — „Die Krise der italischen Landwirtschaft unter Kaiser Tiberius (33 n. Chr.). Ursachen – Verlauf – Folgen“, S. 259 ff.; „Μάλλον χρῆσαι (1. Cor. 7, 21). Verzicht auf Freilassung als asketische Leistung?“, S. 277 ff.; „Antike Staatsräson. Die Hinrich-

tung der 400 Sklaven des römischen Stadtpräfekten L. Pedanius Secundus im Jahre 61 n. Chr.", S. 283 ff.; „*Corpus Imperii* oder *Corpus Germaniae*? Die Agrippinenser und die „Freiheit“ im Jahre 70 n. Chr.“, S. 299 ff.; „Die antike Sklaverei als moderne Herausforderung. Zur Situation der internationalen Sklavenforschung“, S. 307 ff.; „Schriftenverzeichnis Heinz Bellen“, S. 319-323.

BLEICKEN, J., *Gesammelte Schriften*. 2 Bde. – Stuttgart: Steiner, 1998. ISBN 3-515-07241-1. 8°; 1208 S., enthält — aus rechtshistorischer Sicht unter einem geschichtlichen Deckmantel verborgen — eine ganze Reihe von Beiträgen, welche mit den Einrichtungen der athenischen Demokratie hochgradig rechtlichen Gesichtspunkten gewidmet sind. Dies gilt entsprechend für das römische Staatsrecht. Unter dem hier maßgebenden Blickwinkel schlicht anregend sind dann die unter 3. Wissenschaftsgeschichte, Nachrufe, Allgemeines gesammelten Schriften. — **1. Griechische Geschichte – Athenische Demokratie** — „Wann begann die athenische Demokratie?“, S. 13 ff.; „Die Einheit der athenischen Demokratie in Klassischer Zeit“, S. 41 ff.; „Zur Entstehung der Verfassungstypologie im 5. Jahrhundert v. Chr.“, S. 68 ff.; „Verfassungsschutz im demokratischen Athen“, S. 93 ff.; Rez. M. H. Hansen, *Initiative und Entscheidung*, S. 111 ff.; Rez. M. H. Hansen, *The Athenian Ecclesia*, S. 113 ff.; Rez. M. H. Hansen, *Die athenische Volksversammlung im Zeitalter des Demosthenes*, S. 114 ff.; Rez. J. M. Camp, *The Athenian Agora*, S. 117 ff.; Rez. M. H. Hansen, *Demography and Democracy*, S. 118 f.; — **Andere Bereiche der griechischen Geschichte** — „Zum sogenannten Stasis-Gesetz Solons“, S. 120 ff.; Rez. R. F. Willetts, *Aristocratic society in ancient Crete*, S. 130 ff.; Rez. P. J. Rhodes, *The Greek City States. A Source Book*, S. 134; Rez. J. Travlos, *Bildlexikon zur Topographie des antiken Attika*, S. 135 f.; **2. Römische Geschichte – Übergreifendes** — „Das römische Recht“, S. 138 ff.; „Römische Libertas“, S. 156 ff.; „Vici magister“, S. 162 ff.; „Imperator“, S. 165 ff.; „Imperium“, S. 167 f.; Rez. E. Täubler, *Der römische Staat*, S. 169 ff.; Rez. U. Laffl, *Adtributio e contributio*, S. 173 ff.; Rez. M. Torelli, *Die Etrusker*, S. 178 ff.; Rez. L. Richardson, *A New Topographical Dictionary of Ancient Rome*, S. 181 ff.; Rez. P. M. Duval, *Les inscriptions antiques de Paris*, S. 183 ff.; Anz. E. Meyer, *Römischer Staat und Staatsgedanke*, S. 184 f.; — **Geschichte und Institutionen der römischen Republik** — „Staatliche Ordnung und Freiheit in der römischen Republik“, S. 185 ff.; „Staat und Recht in der römischen Republik“, S. 281 ff.; „Zum Begriff der römischen Amtsgewalt. *auspicium – potestas – imperium*“, S. 301 ff.; „Ursprung und Bedeutung der Provocation“, S. 345 ff.; „Provocatio“, S. 398 ff.; „Interrex“, S. 408; „Oberpontifex und Pontifikalkollegium“, S. 409 ff.; „Kollisionen zwischen Sacrum und Publicum“, S. 431 ff.; „Die Nobilität der römischen Republik“, S. 466 ff.; „Das römische Volkstribunat. Versuch einer Analyse seiner politischen Funktion in republikanischer Zeit“, S. 484 ff.; „*Coniuratio*. Die Schwurszene auf den Münzen und Gemmen der römischen Republik“, S. 506 ff.; „Im Schatten Mommsens. Gedanken zu Wolfgang Kunkels Buch über die Magistratur in der römischen Republik“, S. 526 ff.; Rez. D. Flach, *Die Gesetze der frühen römischen Republik*, S. 551 ff.; Rez. W. Kunkel, *Untersuchungen zur Entwicklung des römischen Kriminalverfahrens in vorsullanischer Zeit*, S. 554 ff.; Rez. M. Sordi, *I rapporti romano-ceriti e l'origine della 'civitas sine suffragio'*, S. 569 ff.; Rez. A. N. Sherwin-White, *The Roman Citizenship*, S. 574 f.; Rez. J. Suolahti, *The Roman Censors*, S. 575 ff.; Rez. P. Catalano, *Linee del sistema sovranazionale romano*, S. 577 ff.; Rez. J. Carcopino, *Les étapes de l'imperialisme romain*, S. 582; Rez. H. H. Schmitt, *Rom und Rhodos*, S. 583 ff.; Rez. R. K. Sherk (Ed.), *Rome and the Greek East to the Death of Augustus*, S.

587; Rez. E. Badian, *Foreign Clientelae*, S. 588 ff.; – **Die Auflösung der römischen Republik** – „Überlegungen zum Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus“, S. 603 ff.; „Tiberius Gracchus und die italischen Bundesgenossen“, S. 632 ff.; „Der Begriff der Freiheit in der letzten Phase der römischen Republik“, S. 663 ff.; „Gedanken zum Untergang der römischen Republik“, S. 683 ff.; „*Imperium consulare/proconsulare* im Übergang von der Republik zum Prinzipat“, S. 705 ff.; „*In provinciali solo dominium populi Romani est vel Caesaris*. Zur Kolonisationspolitik der ausgehenden Republik und frühen Kaiserzeit“, S. 722 ff.; Rez. Chr. Meier, *Res publica amissa*, S. 778 ff.; Rez. J. Baron Ungern-Sternberg von Pürkel, *Untersuchungen zum spätrepublikanischen Notstandsrecht*, S. 788 ff.; Anz. A. H. J. Greenidge / A. M. Clay / E. W. Gray, *Sources for Roman History 133-70 B.C.*, S. 792; Rez. Z. Yavetz, *Plebs und Princeps*, S. 792 ff.; Rez. F. R. Cowell, *Cicero and the Roman Republic*, S. 796 f.; — **Prinzipat/Römisches Reich** — „Prinzipat und Republik. Überlegungen zum Charakter des römischen Kaisertums“, S. 799 ff.; „Prinzipat und Dominat. Gedanken zur Periodisierung der römischen Kaiserzeit“, S. 817 ff.; „Zum Regierungsstil des römischen Kaisers. Eine Antwort auf Fergus Millar“, S. 843 ff.; „Der politische Standpunkt Dios gegenüber der Monarchie“, S. 876 ff.; „Der Preis des Aelius Aristides auf das römische Weltreich“, S. 901 ff.; Rez. J. Brisset, *Les idées politiques de Lucaine*, S. 954; Rez. P. Sattler, *Augustus und der Senat*, S. 954 ff.; Rez. P. Grenade, *Essai sur les origines du principat*, S. 958 ff.; Rez. B. Parsi, *Désignation et investiture de l'empereur romain*, S. 961 ff.; Rez. R. A. Bauman, *Impietas in principem*, S. 968 ff.; Rez. V. Marotta, *Mandata principum*, S. 972 f.; Rez. G. Vitucci, *Ricerche sulla praefectura urbi in età imperiale* (1963) 973 ff.; Rez. D. Nörr, *Imperium und Polis in der hohen Prinzipatszeit*, S. 979 ff.; Rez. R. Syme, *Colonial Elites. Rome, Spain and the Americas*, S. 990 f.; Rez. K. H. Ziegler, *Die Beziehungen zwischen Rom und dem Partherreich*, S. 992 ff.; Anz. J. Ceska, *Differenciace otroku v prunich dvou stoletich principátu*, S. 995; Anz. W. Seston / M. Euzennat, *La citoyenneté romaine au temps de Marc Aurele et de Commode d'après la tabula Banasitana*, S. 996; Anz. U. Kahrstedt, *Kulturgeschichte der römischen Kaiserzeit*, S. 996; Rez. A. Chastagnol, *La préfecture urbaine à Rome sous le Bas-Empire*, S. 997 ff.; **3. Wissenschaftsgeschichte, Nachrufe, Allgemeines** — „Die Herausbildung der Alten Geschichte in Göttingen. Von Heyne bis Busolt“, S. 1004 ff.; (mit M. Staehelin), „Ein unbekannter Brief von Ulrich von Wilamowitz Moellendorff an Felix Staehelin über die *Geschichte der kleinasiatischen Galater*“, S. 1034 ff.; „Joachim Marquardt“, S. 1048 f.; Nachruf auf Matthias Gelzer, S. 1050 ff.; „Gedanken zu dem Buch Gelzers über die römische Nobilität“, S. 1058 ff.; Nekrolog: Hermann Strasburger, S. 1080 ff.; Nachruf auf Hermann Strasburger, S. 1084 ff.; Nachruf auf Walter Hatto Gross, S. 1092 ff.; Zum Tode von Alfred Heuß, S. 1098 ff.; Rez. E. Tornow, *Der Revolutionsbegriff und die späte römische Republik*, S. 1117 ff.; Rez. V. Losemann, *Nationalsozialismus und Antike*, S. 1120 f.; Anz. J. Vogt, *Orbis. Ausgewählte Schriften zur Geschichte des Altertums*, S. 1121; (mit M. Fuhrmann / K. Parlasca) Rez. *Lexikon der Alten Welt*, S. 1122 ff.; Anz. O. Cullmann, *Der Ursprung des Weihnachtsfestes*, S. 1143; Antrittsrede in der Göttinger Akademie, S. 1143 ff.; „Gedanken zum Fach Alte Geschichte und Ihren Vertretern“, S. 1149 ff. – J. Bleickens „Lebensdaten und ein Schriftenverzeichnis 1953-1997“ sowie – besonders hervorzuheben – die Register und Corrigenda bereichern und beschließen die Sammlung. Die Beiträge sind fotomechanisch übernommen und zusätzlich durchpaginiert; den Ort der Erstveröffentlichung muß man dem Schriftenverzeichnis entnehmen.

The Care of the Elderly in the Ancient Near East, ed. by M. STOL / S. P. VLEEMING – Leiden; Boston; Köln: Brill, 1998 → 8.3.1 *The Care ...*

CARTLEDGE, P. / P. MILLET / S. VON REDEN (Hrsg.), *Kosmos. Essays in Order, Conflict and Community in Classical Athens*. – Cambridge: Cambridge University Press, 1998. [n. v.]

Classical Studies in Honor of David Sohlberg, ed. R. KATZOFF with Y. PETROFF / D. SCHAPS. – Ramat Gan: Bar-Ilan University Press, 1996. gr. 8; IX, 510 S., bietet neben einer Würdigung des Geehrten (D. SCHAPS) 27 Beiträge, welche ein höchst breites Spektrum der Antiken Welt abdecken und von denen einige ganz unmittelbar oder wenigstens mittelbar die Rechtsgeschichte (PUCCI BEN-ZE'EV → 5.2; N. LEWIS → 5.6; R. M. KATZOFF → 6.3.6.2; A. M. RABELLO → 7.2; D. M. SCHAPS → 8.5.5.4.1) und mit der Editionen zweier griechischer Urkunden (W. BRASHEAR, „An Alexandrian Marriage Contract“, S. 367-384; N. COHEN, „A Notice of Birth of a Girl“, S. 385-393) auch die Papyrologie betreffen. Hier erwähnenswert ist ferner: A. WASSERSTEIN, „The Number and Provenance of Jews in Graeco-Roman Antiquity: A Note on Population Statistics“, S. 307-317. Leider sind dem anregenden Band keinerlei Indices beigegeben worden.

Le commerce en Égypte ancienne, ed. par N. GRIMAL / B. MENU. – Le Caire: Institut Français d'Archéologie Orientale, 1998. (*Bibliothèque d'études*; 121) ISBN 2-7247-0216-6. 4^e; 297 S., enthält die Vorträge des dritten Colloquiums der AIDEA (30. September – 3. Oktober 1996) in Kairo gehaltenen Vorträge, gegliedert in die beiden Abschnitte *Le commerce extérieur / Le commerce intérieur*: F. SMYTH, „Égypte-Canaan: quel commerce“, S. 5 ff.; S. AUFRÈRE, „Un prolongement méditerranéen du mythe de la Lointaine à l'époque tardive“, S. 19 ff.; J. PADRO, „Les relations commerciales entre l'Égypte et le monde phénico-punique“, S. 41 ff.; P. BRIANT / R. DESCAT, „Un registre douanier de la satrapie d'Égypte à l'époque achéménide“, S. 59 ff.; R. DE SPENS, „Droit international et commerce au début de la XXI^e dynastie“, S. 105 ff.; S. ALLAM, „Affaires et opérations commerciales“, S. 129 ff.; S. BICKEL, „Comerçants et bateliers au Nouvel Empire. Mode de vie et statut d'un groupe social“, S. 157 ff.; Chr. EYRE, „The market women of Pharaonic Egypt“, S. 173 ff.; B. MENU, „Les échanges portant sur le travail d'autrui“, S. 193 ff.; U. KAPLONY-HECKEL, „Das tägliche Brot. ^cq „Brot, Ration“ auf demotischen Erment-Ostraka“, S. 207 ff.; P. TALLET, „Quelques aspects de l'économie du vin en Égypte ancienne, au Nouvel Empire“, S. 241 ff.; S. BACOT, „La circulation du vin dans les monastères d'Égypte à l'époque copte“, S. 269 ff.; J. BOUINEAU, „Rapport de synthèse“, S. 289 ff. – Die Titel der — an sich durchaus interessanten — Beiträge lassen erkennen, daß das Tagungsthema spezifisch rechtshistorischen Analysen und Ausführungen kaum Raum läßt (Auf die Beiträge wird an den geeigneten Stellen jedoch kurz eingegangen.). Der Handel bedient sich in der Antike vorwiegend der alltäglichen Geschäftstypen. Zur Herausbildung besonderer Handelsrechtsgeschäfte besteht nur begrenzt Anlaß. Der abschließenden Synthese ist dies gleichfalls deutlich zu entnehmen (S. 292 f.). Angesichts des breiten, vom pharaonischen Ägypten bis zur koptischen Spätzeit reichenden und vielfältige Aspekte des Handels umfassenden Spektrums ist der Verzicht auf jeglichen Index zu bedauern.

DEMANDT, A. (Hrsg.), *Mit Fremden leben. Eine Kulturgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart*, München 1995, → 8.3.2.

Démocratie athénienne et culture. Actes du Colloque organisé par l'Académie d'Athènes en coopération avec l'UNESCO, Athènes novembre 1992, ed. M. SAKELLARIOU. – Athènes: Académie d'Athènes, 1996. ISBN 960-7099-41-9. [n. v.]

Le Droit romain et le Monde contemporain: Mélanges à la mémoire de Henryk Kupiszewski. – Varsovie: Université de Varsovie: Faculté de droit et d'administration: Institut d'histoire de droit, 1996. ISBN 83-905600-03. 266 S., entspricht leider sowohl in den Würdigungen des Geehrten wie in den anderen Beiträgen nahezu kaum den griechisch-papyrologischen Interessen Kupiszewskis — H. ANKUMS Beitrag zum römischen Seedarlehen streift den griechischen Bereich höchst gelegentlich, und nur J. MÉLÈZE-MODRZEJEWSKI (→ 7.2.1) widmet sich dem griechischen Ägypten.

ECK, W., *Die Verwaltung des Römischen Reiches in der Hohen Kaiserzeit. Ausgewählte und erweiterte Beiträge*. 2. Band. – Basel: Reinhardt Verlag, 1997. (Arbeiten zur römischen Epigraphik und Altertumskunde; Bd. 3) ISBN 3-7245-0962-6. 8°; VI, 431 S., geht wie schon Band 1 über eine bloße Sammlung verstreuter Arbeiten hinaus, da die einzelnen Beiträge nach Bedarf überarbeitet, ergänzt, erweitert und übersetzt worden sind (vgl. S. I); Einige Beiträge sind überhaupt noch nicht publiziert (Verzeichnis der [ggf. prospektiven] Erscheinungsorte s. S. 387 f.). Zentraler Gesichtspunkt ist wiederum die Verwaltung des Römischen Reiches und seiner Provinzen; Bd. 2 ist als Ergänzung und Vertiefung des ersten Bandes gedacht und enthält 13 Beiträge zu diversen Verwaltungsfragen, -erscheinungen und -entwicklungen. Keiner betrifft Ägypten zentral, doch wird diese Provinz durchaus berücksichtigt. Ebenso werden immer wieder Papyri (sowie *O. Claud. I 14*) als Quellen herangezogen, darunter auch Texte aus *P. Yadin* und *P. Nahal Hever*. Wie sein Vorgänger ist der Band verwaltungsgeschichtlich höchst anregend; rechtshistorisch ergeben sich keine Schwerpunkte. [add.: COTTON, ZPE 99, 1995, 115 ff. = *P. Nahal Hever* 61; COTTON, ZPE 105, 1995, 171 ff. = *P. Nahal Hever* 60; The Excavations at Dura-Europos ... → *P. Dura*; FEISSEL / GASCOU, CRAI 1989, 535 ff. = FEISSEL / GASCOU, *Journal des Savants* 1995, 65 ff., meint *P. Euphrat 1* = SB XXII 15496; LEWIS, *Documents* = *P. Yadin*]

Families in Ancient Israel, hrsgg. von J. BLENKINSOOP / J. J. COLLINS / C. MEYERS / L. G. PERDUE. – Louisville, Ky.: Westminster/John Knox Press, 1997. 272 S. ISBN 0-664-25567-1. [n. v.]

Geschichte der Familie, hrsgg. von A. BURGUIÈRE, CHR. KLAPISCH-ZUBER; M. SEGALÉN, FR. ZONABEND, Bd. 1. Altertum, mit einem Vorwort von CL. LÉVI-STRAUSS. – Frankfurt; New York: Campus/Paris: Editions de la Fondation Maison des Sciences de l'Homme, 1996, → 8.3.1.

Gesellschaft für Griechische und Hellenistische Rechtsgeschichte: → *Symposion* 1995.

The Greek Colonisation of the Black Sea Area. Historical Interpretation of Archaeology, hrsgg. von G. R. TSETSKHLADZE → hier unter J. J. VINOGRADOV.

Greek Law in its Political Setting. Justifications not Justice, ed. L. FOXHALL / A. D. E. LEWIS. – Oxford: Clarendon Press, 1996, → 6.7.

N. GRIMAL / B. MENU (Hrsg.), *Le commerce en Égypte ancienne → Le commerce en Égypte ancienne*, ed. . .

Grosse Prozesse der römischen Antike, hrsgg. von U. MANTHE und J. von UNGERN-STERBERG. – München Beck, 1997, → 7.2.1 L. BURCKHARD.

Hellas und der griechische Osten. Studien zur Geschichte und Numismatik der griechischen Welt. Festschrift für Robert Franke zum 70. Geburtstag, hrsgg. von W. LESCHHORN / A. V. B. MIRON / A. MIRON. – Saarbrücken: SDV Saarbrücker Druckerei und Verlag GmbH, 1996. ISBN 3-930843-12-9. gr. 8°; VI, 299 S.; 11 Tfn., berührt rechtshistorische Interessen mit mehreren „verfassungsrechtlichen“ Beiträgen (→ 7.3.1 S. DEGER-JALKOTZY; W. LESCHHORN; A. MEHL) und einem zur athenischen Symmorie (→ 7.5.1 G. STUMPFÉ).

Alfred Heuß. *Ansichten seines Lebenswerkes. Beiträge des Symposions „Alte Geschichte und Universalgeschichte. Wissenschaftsgeschichtliche Aspekte und historisch-kritische Anmerkungen zum Lebenswerk von Alfred Heuß“*, hrsg. von H.-J. GEHRKE. – Stuttgart: Steiner, 1998. ISBN 3-515-07299-3. 8°; 169 S., erinnert in diesem Rahmen an die wissenschaftsgeschichtliche Bedeutung von A. Heuß — ein Topos, der auch von Rechtshistorikern zu beachten ist. Ungeachtet der auch die Rechtsgeschichte berührenden Bedeutung von A. Heuß wird ihr von historischer Warte keine besondere Bedeutung gezollt: J. BLEICKEN, „Gedanken zu den frühen althistorischen Arbeiten von Alfred Heuß“, S. 11 ff.; G. A. LEHMANN, „Die frühe griechische Geschichte bei Alfred Heuß“, S. 25 ff.; J. TOULOUMAKOS, „Die griechische Staatstheorie im Geschichtswerk von Alfred Heuß“, S. 37 ff.; F. QUASS, „Probleme des Hellenismus bei Alfred Heuß“, S. 53 ff.; H. CALLIES, „Die Auffassung der römischen Revolution bei Alfred Heuß“, S. 69 ff.; D. TIMPE, „Kaiserzeit und Weltgeschichte bei Alfred Heuß“, S. 79 ff.; Chr. MEIER, „Alfred Heuß als Geschichtsschreiber“, S. 115 ff.; H.-J. GEHRKE, „Alfred Heuß — ein Wissenschaftshistoriker?“, S. 141 ff.; W. SCHULLER, „Alfred Heuß und die zeitgenössische Politik“, S. 153 ff.; G. WIEMERS, „Alfred Heuß in Leipzig“, S. 163 ff.

Imperium Romanum. Studien zu Geschichte und Rezeption. Festschrift für Karl Christ zum 75. Geburtstag, hrsgg. von P. KNEISSL / V. LOSEMANN. – Stuttgart: Steiner, 1998. ISBN 3-515-06029-1. 8°; 804 S., berührt bisweilen, aber nie direkt, die außerrömische antike Rechtsgeschichte. Vor allem betreffen die zu Ehren von K. Christ gesammelten Beiträge entsprechend dessen Forschungsschwerpunkten neben der römischen Geschichte die Rezeptions- und Wissenschaftsgeschichte. Ägypten, wenn auch nicht rechtlich, gelten mehr oder weniger die Beiträge H.-J. DREXHAGE, „Die Kontakte zwischen Britannien und Ägypten während der römischen Kaiserzeit“, S. 184-202; W. ECK, „Inschriften auf Holz. Ein unterschätztes Phänomen der epigraphischen Kultur Roms“, S. 203-217; H. HEINEN, „Eine Darstellung des vergöttlichten Iulius Caesar auf einer ägyptischen Stele? Beobachtungen zu einem mißverstandenen Denkmal (SB 1 1570 = IG Fay. 1 14)“, S. 334-345. Auf Indices ist leider verzichtet worden

The Jews in the Hellenistic-Roman World. Studies in Memory of Menahem Stern, hrsgg. von I. M. GAFNI / A. OPENHEIMER / D. R. SCHWARTZ. – Jerusalem: The Zalman Shazar Center for Jewish History – The Historical Society of Israel, 1996 [n. v.].

Justice v. Law in Greek Political Thought, ed. L. G. RUBIN. – Lanham (MD.): Rowman & Littlefield, 1997, → 6.6.

MENU, B., *Recherches sur l'histoire juridique, économique et sociale de l'ancienne Égypte*. II. – Le Caire: Institut Français d'Archéologie Orientale, 1998. (*Bibliothèque d'Étude*; 122) ISBN 2-7247-0217. 4^o; VIII, 423 S.; Ill.: An einer neueren profunden Gesamtdarstellung der ägyptischen Rechtsordnung mangelt es, und die Zahl derer, die sich der Erforschung des ägyptischen Rechts der Pharaonenzeit widmen, ist klein und sinkend. Diese Gelegenheiten lassen es besonders willkommen sein, daß M. — nach einer ersten, 1982 erschienenen Sammlung von Aufsätzen und der ihrer bibliographischen Beiträge [B. MENU, „Droit – économie – société de l'Égypte ancienne“ (*Chronique bibliographique* 1967-1982). – Versailles 1984] – erneut 30 ihrer Artikel zusammenfaßt und, versehen mit einem Vorwort von N. GRIMAL und einer Einleitung, nach Rechtsgebieten gegliedert abdruckt. Fast alle sind außerhalb der geläufigen rechtshistorischen Organe publiziert und daher am ägyptischen Recht interessierten Rechtshistorikern kaum zugänglich; allein sechs (Nr. 2, 16, 18, 20, 22, 29) waren bislang überhaupt noch nicht im Druck erschienen. Auf die Beiträge wird daher ungeachtet des hier folgenden Überblicks noch sachlich eingegangen. Der letzte der Artikel gilt übrigens dem koptischen Recht und Nr. 27 führt ins ptolemäische Ägypten. **I. Généralités** – 1. „Principes fondamentaux du droit égyptien“, S. 11-20; 2. „La règle fiscale comme source du droit“, S. 21-25; 3. „Le serment dans les actes juridiques de l'Antique Égypte“, S. 27-42; 4. „La condition de la femme dans l'Égypte pharaonique“, S. 43-61; **II. Droit public** – La royauté pharaonique – 5. „Naissance du pouvoir pharaonique“, S. 65-99; 6. „La proclamation de L'Empire par Aménophis III“, S. 99-106; 7. „La problématique du régicide en Égypte ancienne“, S. 107-119; – La regime juridique des terres – 8. „Fondations et concessions royales de terres en Égypte ancienne“, S. 121-154; 9. „Quelques réflexions sur les dotations funéraires privées“, S. 155-159; 10. „Sources de la gestion des domaines agricoles durant le Moyen Empire égyptien“, S. 161-171; 11. „La dention des terres en Égypte au premier millénaire avant J.-C.“, S. 173-182; 12. „La stèle dite de l'Apanage“, S. 183-203; 13. „À propos des «stèles de donation»“, S. 205-207; – L'organisation du travail dans l'Ancien Empire – 14. „Une approche de la notion de travail dans l'Ancien Empire égyptien“, S. 209 -223; – Justice et justification – 15. „Maât fille de Rê“, S. 225-229; 16. „Comment dit-on «juger» en égyptien“, S. 231 f.; 17. „Les juges égyptiens sous les dernières dynasties indigènes“, S. 233-245; 18. „L'assistance judiciaire en Égypte ancienne“, S. 247-254; 19. „Les carrières des Égyptiens à l'étranger sous les dominations perses; les critères de justification, leur évolution et leurs limites“, S. 255-264; **III. Droit privé** – La vente – 20. „La vente“, S. 267-270; 21. „Ventes de maisons sous l'Ancien Empire égyptien“, S. 289-304; 22. „L'évolution du droit contractuel en Égypte ancienne et la notion de vente à la fin du Moyen Empire“, S. 289-304; 23. „Les actes de vente en Égypte ancienne, particulièrement sous les rois kouchites et saïtes“, S. 305-323; 24. „Les échanges portant sur du bétail (XXVI^e–XXX^e dynastie)“, S. 325-330; 25. „Un document juridique «kouchite» Je P. Vienne D 12002“, S. 331-343; 26. „Deux contrats de vente datés de Nectanébo II [P. Dém. IFAO 901 et 902 (1)]“, S. 345-356; 27. „Vente d'une vache de labour sous Ptolémée VIII Évergète II (P. Dém. Lille)“, S. 357-368; 28. „Cessions de services et engagements pour dette sous les rois kouchites et saïtes“, S. 369-383; – Le prêt – 29. „Modalités et réglementation du prêt en Égypte à l'époque de la première domination perse“, S. 385-399; –

Les relations juridiques privées en droit copte – 30. „Une esquisse des relations juridiques privées en droit copte“, S. 401-412. Die Indices beschränken sich auf ägyptische Wörter von rechtlicher oder sozi-ökonomischer Bedeutung und ein Verzeichnis griechischer, lateinischer und koptischer Termini; man vermißt ein Schlagwortregister, ein Abbildungs- und ein Quellenverzeichnis:

Miscellanea aconomica. Studien zur antiken Wirtschaftsgeschichte. Harald Winkel zum 65. Geburtstag, hrsgg. von K. RUFFING / B. TENGER. – St. Katharinen: Scripta Mercaturae Verlag, 1997. (*Pharos*; 9) ISBN 3-89590-039-7. 8°, V, 302, Ill., enthält nur zwei Ägypten betreffende Beiträge, und davon ist nur der Aspekten des Bewässerungswesens gewidmete von W. HABERMANN hier (→ 7.5.3.1) anzuführen; s. ferner H.-J. DREXHAGE, „Zu einigen wirtschaftlichen Aspekten der Jagd im römischen Ägypten (1.–3. Jh. n. Chr.)“, S. 6-12.

Mit Fremden leben. Eine Kulturgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart, hrsgg. von A. DEMANDT, München 1995, → 8.3.2.

Le monde antique et les droits de l'homme. Actes de la 50^e Session de la Société internationale Fernand de Visscher pour l'histoire des droits de l'antiquité (Bruxelles, 16-19 septembre 1996) / publ. par les soins d'H. JONES. – Bruxelles: Communauté Française Wallonie Bruxelles, 1998. gr. 8°; 516 S.; Ill.: Die 50. Tagung der Société internationale Fernand de Visscher pour l'histoire des droits de l'antiquité war zum einen dem Begründer dieser Gesellschaft und ihrer Tagungen (vgl. dazu J. GAUDEMET, „Premiers pas. Les premières années de la « Société d'histoire des droits de l'antiquité »“, a. a. O., S. 169-174), zum anderen den Menschenrechten in der Antike gewidmet. Entsprechend der wissenschaftlichen Ausrichtung F. de Visschers tragen die diesbezüglichen sieben Beiträge nichts zur Rechtsgeschichte der außerrömischen Antike bei. Obgleich der Begriff der Menschenrechte der Neuzeit angehört und für die Antike folglich anachronistisch ist (vgl. dazu J. GAUDEMET, „Le Monde antique et les droits de l'Homme – Quelques observations“, a. a. O., S. 175-183; G. HAARSCHER, „Le monde antique et les droits de l'Homme“, S. 197-208), bemühen sich insgesamt 24 Beiträge, dem Thema zu entsprechen. Der außerrömischen Antike widmen sich E. E. COHEN (→ 8.3.3.1), Pan. D. DIMAKIS (→ 8.3.4.1), P. FABRE (→ 8.3.2.1) und J. HENGSTL (→ 8.3.2.3); lediglich der letztgenannte Beitrag ist den Papyri gewidmet.

MONTEVECCHI, O., *Scripta selecta*, a cura di S. DARIS. – Milano: Vita e Pensiero, 1998. (*Biblioteca di aevum antiquum*; 12) ISBN 88-343-1744-0 (brosch.) / 88-343-0092-0 (geb.), enthält 17 Beiträge: – **Storia, natura e metodi della papirologia** – „Natura e metodi della Papirologia attraverso le vicende di un documento (*P. Med.* 3 + *P. Col. inv.* 8)“, S. 3 ff.; „Problemi e prospettive della Papirologia nelle intuizioni di un pioniere: Amedeo Peyron“, S. 17 ff.; „La Papirologia nella cultura italiana“, S. 33 ff.; „La Papirologia. Bilancio di un cinquantennio e prospettive per l'avvenire“, S. 53 ff.; – **Cinque imperatori secondo i papiri** – „Problemi di datazione: Tiberio“, S. 77 ff.; „Nerone a una polis e ai 6475“, S. 83 ff.; „Ἐτους ἐβδόμου ἱεροῦ Νέρωνος“, S. 113 ff.; „Nerone e l'Egitto. Postille“, S. 123 ff.; „L'ascesa al trono di Nerone e le tribù alessandrine“, S. 133 ff.; „Il significato dell'età neroniana secondo i papiri greci d'Egitto“, S. 153 ff.; „Vespasiano acclamato dagli Alessandrini. Ancora su *P. Fouad* 8“, S. 171 ff.; „Tito alla luce dei papiri“, S. 187 ff.; „Adriano e la

fondazione di Antinoopolis", S. 199 ff. – **Problemi sociali e amministrativi** – „L'epikrisis dei Greco-Egizi", S. 215 ff.; „Il censimento romano d'Egitto. Precisazioni", S. 223 ff.; „Opinione pubblica e rumores nei papiri greci", S. 239 ff.; „Endogamia e cittadinanza romana in Egitto", S. 251 ff.; „Πόσων μνηῶν ἐστίν. P. Oxy. XLVI 3312", S. 259 ff.; „Un nuovo archivio papiraceo del II secolo av. Cr. (P. Med. Bar.)", S. 265 ff.; „Una donna *prostatitis* del figlio minore in un papiro del II^a", S. 273 ff.; „Ancora su *prostatae-prostatitis*", S. 287 ff.; „Petizione a Pankrates con allegata schematografia di terreni", S. 291 ff.; „La crisi economica sotto Claudio e Nerone: nuove testimonianze", S. 305 ff.; „I paragrafi 41 e 107 dello Gnomon dell'Idios Logos: implicazioni socio-culturali e demografiche", S. 317 ff.; „Aigyptios-Hellen in età romana", S. 329 ff.; „BGU IV 1139: *paramone e trophitis*", S. 345 ff.; „Note sull'applicazione della Constitutio Antoniniana in Egitto", S. 355 ff.; „La documentazione papiracea del III secolo d.C. Aspetti e problemi", S. 371 ff.; „PSI V 457. Un caso di endogamia o una semplificazione del formulario?", S. 385 ff.; „Problemi di un'epoca di transizione. La grecità d'Egitto tra il I^a e il II^a", S. 391 ff.; „Laos. Linee di una ricerca storico-linguistica", S. 401 ff. — Die im dritten Abschnitt aufgenommenen Beiträge beanspruchen zumindest zum Teil auch das rechts- und verwaltungshistorische Interesse. Die Sammlung umfaßt unselbständige Publikationen aus den Jahren 1970-1997; sie ist neu gesetzt und damit gut leserlich, lediglich die Qualität der auf Normalpapier beigegebenen Photos läßt zu wünschen übrig. Leider ist auf die Angabe der Paginierung der Erstveröffentlichungen, auf jeglichen Nachtrag und auch auf die SB-Nrn. der inzwischen im SB abgedruckten Texte verzichtet. Eine Liste der Veröffentlichungen O. Montevecchis steht den Abdrucken voran (S. IX ff.), Nachweise der zitierten Texte, der griechischen Termini und ein Sachindex erschließen ihn angemessen (S. 421 ff.).

Nomodeiktos: Greek Studies in Honor of Martin Ostwald, ed. R. M. ROSEN / J. FARREL. Ann Arbor: University of Michigan Press, 1993. XVIII, 731 S. [n. v.].

SCHUSTER, M. (Hrsg.), *Die Begegnung mit dem Fremden. Wertungen und Wirkungen in Hochkulturen vom Alterum bis zur Gegenwart*. – Stuttgart/Leipzig: Teubner 1996, → 8.3.2.

Stadtbild und Bürgerbild im Hellenismus. Kolloquium, München, 24. bis 26. Juni 1993, veranstaltet von der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik des Deutschen Archäologischen Instituts, hrsgg. von M. WÖRRLE / P. ZANKER. – München: Beck, 1995 → 8.3.2.1.

STOL, M. / S. P. VLEEMING (Hrsg.), *The Care of the Elderly in the Ancient Near East*, ed. by. – Leiden; Boston; Köln: Brill, 1998 → 8.3.1 *The Care ...*

Symposion 1995. Vorträge zur griechischen und hellenistischen Rechtsgeschichte (Korfu, 1.-5. September 1995), hrsgg. von G. THÜR und J. VÉLISSAROPOULOS-KARAKOSTAS. – Köln; Weimar; Wien: Böhlau, 1996. (Akten der Gesellschaft für Griechische und Hellenistische Rechtsgeschichte; 11) ISBN 3-412-09496-X. 8°; X, 414 S., enthält 26 Beiträge einer beachtlichen inhaltlichen Spannweite. 17 von ihnen betreffen die griechische Welt – ihr Rechtsdenken (→ 6.6 R. W. WALLACE), der Rechtsetzung (→ 7.1.1 J.-M. BERTRAND, F. COSTABILE, F. GSCHNITZER; → 7.1.1.1 H. et M. van Effenterre; → 7.1.1.2 G. THÜR) wie der Rechtsprechung (→ 7.2.1 M. GAGARIN, E. KARABELIAS, A. MAFFI), Aspekten des Militärrechts

(→7.4.1 F. J. FERNÁNDEZ NIETO); des Strafrechts (→7.6.1 E. RUSCHENBUSCH), Fragen des Personenrechts (→8.3.2.1 E. CANTARELLA, E. E. COHEN; →8.3.3.1 A. KRÄNZLEIN; →8.3.4.1 S. C. TODD), der Eheschließung (→8.3.6.2 S. PERENTIDIS) und dem Werkvertrag (→8.5.5.4 R. MARTINI), 6 knüpfen an das griechisch-römische Ägypten und gelten der Rechtsetzung des Präfekten (→7.1.4 A. JÖRDENS), dem Petitionenwesen in ptolemäischer Zeit (→8.2.3 J. HENGSTL), dem Testamentsrecht (→8.3.7.3 L. MIGLIARDI ZINGALE), der Prostitution (→9.3.4.3 B. LEGRAS), den Sicherungsrechten (→9.4.5.3 H.-A. RUPPRECHT) sowie Aspekten des Weinkaufs (→9.5.3.1 E. JAKAB), einer ist den Sühneinschriften des hellenistischen Kleinasien gewidmet (→7.2 A. CHANIOTIS). Ein dem altgriechischen wie dem hellenistischen Recht gewidmeter Beitrag ist hier nur als Resümee abgedruckt (→8.6 J. MÉLÈZE-MODRZEJEWSKI). In einem knappen Epilog (S. 385-387), resümiert die Organisatorin der Tagung, J. VÉLISSAROPOULOS-KARAKOSTAS, deren Ertrag. Ein Quellenregister erschließt den Band; auf ein Sachindex ist wie immer in dieser Reihe verzichtet worden.

TSETSKHLADZE, G. R. (Hrsg.), *The Greek Colonisation of the Black Sea Area. Historical Interpretation of Archaeology*, → sogleich unter J. J. VINOGRADOV.

<Université Libre de Bruxelles. Centre de droit comparé et d'histoire du droit> *Le monde antique et les droits de l'homme* → *Le monde antique* ...

VINOGRADOV, J., *Pontische Studien: Kleine Studien zur Geschichte und Epigraphik des Schwarzmeerraums*, hrsgg. i. V. m. H. Heinen. – Mainz: von Zabern, 1997. ISBN 3-8053-1910-X 4°; IX, 703 S.; 40 Tfln., und *The Greek Colonisation of the Black Sea Area. Historical Interpretation of Archaeology*, hrsgg. von G. R. TSETSKHLADZE. – Stuttgart: Steiner, 1998. ISBN 3-515-07302-7. 8°; 336 S., verraten bereits mit ihren Titeln, daß sie das Rechtliche nicht unmittelbar betreffen, und die der Übersicht halber hier sogleich aufgelisteten Beiträge bestätigen den ersten Eindruck. Dennoch besteht Anlaß, auf die beiden verdienstvollen Sammlungen hinzuweisen. Die griechischen Inschriften aus dem Gebiet um das Schwarze Meer haben verhältnismäßig wenig Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Die weltpolitische Lage bis 1990 hat den Zugang und die weiterführende Diskussion ebenso erschwert wie die Tatsache, daß die diesbezüglichen Veröffentlichungen nahezu ausschließlich in russischer Sprache erfolgt sind. Der umfangreiche, dennoch nur rund ein Viertel seiner unselbständigen Schriften erfassende Band mit V.s „kleinen Studien“, T.s Sammlung von Beiträgen zur griechischen Kolonisation an der nordöstlichen Küste des Schwarzen Meers und eine bereits einige Jahre zuvor unter Beteiligung von V. erschienene begrenztere Studie (J. G. VINOGRADOV – S. D. KRZYCKIJ, *Olbia. Eine altgriechische Stadt im nordwestlichen Schwarzmeerraum*, Leiden; New York; Köln 1995, → LÜ III 3.4) bieten inhaltlich und mit den Nachweisen einen bequemen ersten Zugang in eines der Randgebiete des Griechentums der Zeit etwa 500-100 v. Chr. (Vgl. ferner die neue Zeitschrift *Colloquia Pontica* 1, Oxford 1996, *New Studies on the Black Sea Littoral*, ed. by G. R. TSETSKHLADZE [n. v.]) – Titel der Beiträge: *Pontische Studien*: – I. „Gesamtpontische Fragen – Der Pontos Euxeinos als politische, ökonomische und kulturelle Einheit und die Epigraphik“, S. 1 ff.; „Griechische Epigraphik und Geschichte des nördlichen Pontosgebietes“, S. 74 ff.; „Die historische Entwicklung der Poleis des nördlichen Schwarzmeergebietes im 5. Jahrhundert v. Chr.“, S. 100 ff.; – II. „Olbia – Zur politischen Einheit Berezans und Olbias“, S. 133 ff.; „Barbaren in der Prosopographie Olbias im 6. und 5. Jh. v. Chr.“, S.

146 ff.; „Zur politischen Verfassung von Sinope und Olbia im fünften Jahrhundert v. u. Z.“, S. 165 ff.; „Die Stele des Leoxos, Molpagores' Sohn, aus Olbia und die skythisch-griechischen Beziehungen im frühen 5. Jh. v. Chr.“, S. 230 ff.; „Zur sachlichen und geschichtlichen Deutung der Orphiker-Plättchen von Olbia“, S. 242 ff.; „Das olbische Münzdekret des Kanobos und der Wert der Edelmetalle am Pontos im 4. Jh. v. Chr.“, S. 250 ff.; „Kallinikos, Sohn des Euxenos: Probleme der politischen sowie der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Olbias in der zweiten Hälfte des IV. Jahrhunderts v. Chr.“, S. 276 ff.; „Eine neue Quelle zum Zopyrion-Zug“, S. 323 ff.; „Vom Rhyndakos zum Borysthenes“, S. 336 ff.; „Olbia und Trajan“, S. 341 ff.; „Olbia und Prusias am Hypios zur Severerzeit“, S. 346 ff.; „Zur Bearbeitungsmethodik griechischer epigraphischer Denkmäler (nach olbischen Materialien)“, S. 355 ff.; „Aus der Geschichte des archaischen Olbia“, S. 377 ff.; „Kyklische Dichtung in Olbia“, S. 385 ff.; – III. Chersonesos — „La Chersonèse de la fin de l'archaïsme“, S. 397 ff.; „Die Entstehung des chersonesischen Territorialstaates“, S. 420 ff.; „Die Olbiopoliten in der Nordwest-Tauris“, S. 484 ff.; „Eine bisher unbekannte Episode aus dem Krieg Mithradates' VI. Eupators gegen die Krimskythen“ S. 493 ff.; – IV. Bosporos – „Die Prochus der Myniis aus Pantikapaion“, S. 501 ff.; „Olbia und Bosporos im frühen 4. Jh. v. Chr. im Lichte eines neugefundenen Aktendossiers“, S. 515 ff.; „Die Motivinschrift der Tochter des Königs Skiluros aus Pantikapaion und Probleme der Geschichte Skythiens und des Bosporos im 2. Jh. v. Chr.“, S. 526 ff.; „Polemon, Chersonesos und Rom“, S. 563 ff.; – V. Kaukasus – „The inscribed bronze from Vani“, S. 577 ff.; „The goddess *Ge Meter Olybris*. New epigraphic evidence from Armenia“, S. 602 ff.; – VI. Varia – „L'anello del re Skyles. Storia politica e dinastica degli Sciti nella prima metà del V sec. a. C.“, S. 613 ff.; „Das Täfelchen eines Dikastes aus der Sammlung der Ermitage“, S. 634 ff.; „Zwei Bronzekessel mit griechischen. Inschriften aus den sarmatischen Steppen des Donbass und der Wolga“, S. 641 ff. Den ganz ausgezeichnet gestalteten Band leiten das Vorwort des Autors und redaktionelle Vorbemerkung ein; das Schriftenverzeichnis Ju. G. VINOGRADOVS, Abbildungs- und Abkürzungsverzeichnis sowie ebenso umfangreiche wie vielseitige Register nebst 40 qualitätvollen Tafeln beschließen ihn. — *The Greek Colonisation of the Black Sea Area*: G. R. TSETSKH-LADZE, Preface, S. 7 f.; 1. DERS., „Greek Colonisation of the Black Sea Area: Stages, Models, and Native Population“, S. 9 ff.; 2. M. VASSILEVA, „Greek Ideas of the North and the East: Mastering the Black Sea Area“, S. 69 ff.; 3. A. FOL, „Pontic Interactions: the Cult of Sabazios“, S. 79 ff.; 4. M. LAZAROV, „Notizen zur griechischen Kolonisation am westlichen Schwarzen Meer. Schriftquellen und archäologische Denkmäler“, S. 85 ff.; 5. K. PANAYOTOVA, „Apollonia Pontica: Recent Discoveries in the Necropolis“, S. 97 ff.; 6. A. AVRAM, „P. Vinicius und Kallatis. Zum Beginn der römischen Kontrolle der griechischen Städte an der Westküste des Pontos Euxeinos“, S. 115 ff.; 7. J. HIND, „Megarian Colonisation in the Western Half of the Black Sea (Sister- and Daughter-Cities of Herakleia)“, S. 131 ff.; 8. Y. VINOGRADOV, „The Greek Colonisation of the Black Sea Region in the Light of Private Lead Letters“, S. 153 ff.; 9. M. TREISTER, „Ionia and the North Pontic Area. Archaic Metalworking: Tradition and Innovation“, S. 179 ff.; 10. J. BOARDMAN, „Olbia and Berezan: the Early Pottery“, S. 201 ff.; 11. S. SOLOVEV, „Archaic Berezan: Historical-Archaeological Essay“, S. 205 ff.; 12. S. Y. SAPRYKIN, „The Foundation of Tauric Chersonesus“, S. 227 ff.; 13. G. A. KOSHELENKO / V. D. KUZNETSOV, „Greek Colonisation of the Bosporos“, S. 249 ff.; 14. D. ASHERI, „The Achaeans and the Heniochi. Reflections on the Origins and History of a Greek Rhetorical Topos“, S. 265 ff.; 15. D. BRAUND,

„Writing and Re-Inventing Colonial Origins: Problems from Colchis and the Bosphorus“, S. 287 ff.; 16. A. I. IVANTCHIK, „Die Gründung von Sinope und die Probleme der Anfangsphase der griechischen Kolonisation des Schwarzmeeresgebietes“, S. 297 ff.

Volk und Verfassung im vorhellenistischen Griechenland. Beiträge auf dem Symposium zu Ehren von Karl-Wilhelm Welwei in Bochum, 1.-2. März 1996, hrsgg. von W. EDER / K.-J. HÖLKESKAMP. – Stuttgart: Steiner, 1997. ISBN 3-515-07088-5. 8°; XX, 245 S., enthält neben dem Schriftenverzeichnis von K.-W. WELWEI 12 Beiträge, von denen keiner spezifisch rechtshistorisch ist, die aber bei der rechtlichen Beschäftigung mit der vorhellenischen Welt durchaus beachtenswert sind (s. dazu im einzelnen später): K.-J. HÖLKESKAMP, „Agorai bei Homer“, S. 1 ff.; E. STEIN-HÖLKESKAMP, „Adel und Volk bei Theognis“, S. 21 ff.; Chr. ULF., „Überlegungen zur Funktion überregionaler Feste in der frühgriechischen Staatenwelt“, S. 37 ff.; H. LOHMANN, „Antike Hirten in Westkleinasien und der Megaris. Zur Archäologie der mediterranen Weidewirtschaft“, S. 63 ff.; D. LOTZE, „Zwischen Kleisthenes und Ephialtes“, S. 89 ff.; H. FLASHAR, „Orest vor Gericht“, S. 99 ff.; H.-Th. GRÜTTER, „Die athenische Demokratie als Denkmal und Monument. Überlegungen zur politischen Ikonographie im 5. Jh. v. Chr.“, S. 113 ff.; E. HERRMANN-OTTO, „Das andere Athen: Theorie und politische Realisation eines ‚antidemokratischen‘ Oligarchenstaates“, S. 133 ff.; M. ZAHN, „Der Demos von Syrakus im Zeitalter der Dionysioi“, S. 153 ff.; W. ORTH, „Gleichheit‘ der Bürger im Urteil des Isokrates“, S. 177 ff.; G. WIRTH, „Lykurg und Athen im Schatten Philipps II“, S. 191 ff.; M. STAHL, „Antike und moderne Demokratie: Probleme und Zukunftsperspektiven der westlichen Demokratie im Spiegel des griechischen Bürgerstaates“, S. 227 ff. Leider sind dem Band keinerlei Indices beigegeben.

Yet More Studies in the Ancient Greek Polis, hrsgg. von T. H. NIELSEN – Stuttgart: Steiner, 1997, → 7.3.1.

3.4. EINFÜHRENDES, HINTERGRÜNDE, LEHRBÜCHER, NACHSCHLAGEWERKE

Berichtigungsliste der Griechischen Papyrusurkunden aus Ägypten: Bd. 10, hrsgg. von P. W. PESTMAN / H.-A. RUPPRECHT, zusammengestellt von A. M. F. W. VERHOOGT / F. A. J. HOOGENDIJK / N. KRUIT. – Leiden; New York; Köln: Brill, 1998. ISBN 90-04-11133-6. 8°; X, 351 S., setzt drei Jahre nach dem Erscheinen von *BL IX* und 76 Jahre nach Erscheinen von *BL I* die für jede wissenschaftliche Arbeit mit Papyri und Ostraka unabdingbare Reihe fort. Berücksichtigt wurde (neben Nachträgen) die Literatur der Jahre 1991-1995.

Chronologie: A. BEGAERT, „Die Ehrenmonate in der Zeit Caligulas. Zur Familienpropaganda des letzten julischen Kaisers“, in: *Tyche* 11, 1996, S. 11-43, M. CHAUVEAU, „Ères nouvelles et corégences en Égypte ptolémaïque“, in: *Akten Berlin* (→ 3.3), S. 163-171 (zu Gesichtspunkten der Doppeldatierung und Änderung der Datumsformeln); F. M. DUNN, „Tampering with the Calendar“, in: *ZPE* 123, 1998, S. 213-231 (zur Handhabung des Kalenders in Athen); H. HEINEN, „Der Sohn des 6. Ptolemäers im Sommer 145. Zur

Frage nach Ptolemaios VII. Neos Philopator und zur Zählung der Ptolemäerkönige", in: *Akten Berlin* (→ 3.3), S. 449-460.

DEPAUW, M., *A Companion to Demotic Studies*. – Bruxelles: Fondation Égyptologique Reine Élisabeth, 1997. (*Papyrologica Bruxellensia*; 28). 8°; 198 S., stellt angesichts der Unübersichtlichkeit der Demotistik für Außenseiter als ein ganz wesentliches Hilfsmittel dar. D. gibt zunächst einen Überblick über das Demotische als Schrift und Sprache; dabei werden auch zeitliche Momente, die Entwicklung und das Verhältnis zu anderen Schriften und Sprachen erörtert („1. Demotic: script and language“, S. 19-47). Die nächsten Abschnitte gelten der Entwicklung der Demotistik („2. Demotic Studies: origin and evolution“, S. 49-52), den Werkzeugen des Demotisten („3. Scientific tools“, S. 53-68) und der für die Bearbeitung von Texten gebotenen Vorgehensweise („4. Methodology“, S. 69-74) sowie den Schrifträgern und Schreibmitteln („5. Writing Demotic“, S. 75-84). „6. Demotic Literature“ (S. 85-121) und „7. Demotic documentary texts“ (S. 123-152) machen mit dem Textmaterial bekannt. Ein eigener Unterabschnitt (S. 139-148) ist darin den privaten Rechtsgeschäften gewidmet, und „8. Archives and libraries“ (S. 153-162) macht mit wichtigen Textkomplexen bekannt. Der Schlußabschnitt „9. Selected topics“ (S. 163-171) handelt einige verbleibende Fragestellungen, wie Chronologie, Maße und Gewichte, ab. 4 Anhänge informieren über das demotische Alphabet, Abkürzungen, Nutzung des Internets im Zusammenhang mit der Demotistik und über die Transliteration des Demotischen. Alles ist übersichtlich gegliedert, knapp definiert und mit weiterführender Literatur versehen; die ausführenden Indices stehen in der Gestaltung nicht nach.

DONADONI, S. (Hrsg.), *The Egyptians*. Chicago; London: The University of Chicago Press, 1997 [n. v.].

GALLAZZI, CL./P. PIACENTINI, „Testi copti ed arabi dell'Istituto di Papirologia dell'Università degli Studi di Milano“, in: *Acme* 51 (3), 1998, S. 3-21, weisen darauf hin, daß die Sammlung der Mailänder Universität neben rund 1400 Papyri, 200 Ostraka und 20 Tafeln in griechischer Sprache auch eine größere Zahl an hieratischen, demotischen, aramäischen, koptischen und arabischen Stücken enthält, und geben einen Überblick über den — zu einem Teil bereits veröffentlichten — koptischen und arabischen Bestand und dessen Erwerbgeschichte.

HABERMANN, W., „Zur chronologischen Verteilung der papyrologischen Zeugnisse“, in: *ZPE* 122, 1998, S. 144-160, analysiert anhand des *Gesamtverzeichnisses der griechischen Papyrusurkunden Ägyptens* in Heidelberg (→ 3.6.1) die zeitliche Verteilung des Materials in Relation zu ihrer Herkunft nach Gauen (inhaltlich hinsichtlich Privatbriefen sowie zum Verhältnis literarische und dokumentarische Texte) und vertritt die Auffassung, daß sich an der erkennbaren Verteilung auch durch künftige Papyruspublikationen tendenziell nichts ändern wird. Er macht dabei auch die Nutzungsmöglichkeiten jenes „Gesamtverzeichnisses“ anschaulich.

HANNIG, R./P. VOMBERG, *Wortschatz der Pharaonen in Sachgruppen: Kulturhandbuch Ägyptens*. – Mainz: von Zabern, 1998. (*Hannig-Lexika*; 2 / *Kulturgeschichte der antiken Welt*; Bd.

72) ISBN 3-8053-2543-6. 8°; XII, 1029 S., bieten den altägyptischen Wortschatz nach 12 Kategorien mit 64 Sachgruppen und 351 Begriffsklassen geordnet. Die Einträge bestehen aus hieroglyphischer Schreibung, Transkription und Übersetzung (eventuell mit erläuternden Beifügungen). Sie, der einleitende Überblick über bestimmte Wortgruppen, der Grundwortschatz, die abschließenden Zeichen-, Lautwert-, und Suchlisten samt Zeichenübersicht und (nach dem ägyptischen Alphabet geordneter) Index kennzeichnen als eigentlichen Adressaten des Bandes einerseits das Fachpublikum und andererseits sehr konkret am Ägyptischen interessierte Laien. Die eingehendere Durchsicht zeigt freilich rasch, daß die thematische Reihung auch dem Rechtshistoriker zu helfen vermag. Dies gilt auch, wenn er des Ägyptischen nicht mächtig ist, aber eben nach Begriffen sucht — zu „Untugenden und Verbrechen“ beispielsweise (unter „3. Der Mensch“), vor allem aber (unter „11. Staatliche Ordnung“) zu „Rechtsprechung“ und „Verwaltung“ oder (unter „12. Schrift und Sprache“) zu „Schrift und Schriftlichkeit“ mit Einträgen zu entsprechenden Tätigkeiten, damit befaßten Personen und den Dokumente. Jeden Wunsch nach weiterführenden Angaben oder Hilfen unterdrückt der Umfang des vorliegenden Bandes ganz rasch.

KASER, M., *Das römische Zivilprozeßrecht*. 2. Aufl. neu bearb. von K. HACKL. — München: Beck, 1996. — (*Handbuch der Altertumswissenschaften*; X, Teil 3, Bd. 4) ISBN 3 406 40490 1. gr. 8°; XXXIV, 712 S., ist eines jener Werke, die im hier gesteckten Rahmen bei weitem nicht annähernd angemessen gewürdigt werden können. Die überarbeitete Neuauflage war ein Desiderat und wird von der juristischen Romanistik begrüßt. Jeder, der sich mit Fragen des römischen Prozeßrechts zu beschäftigen hat, wird sich dem gern anschließen. Der hier angesprochene Leserkreis wird zu diesem Handbuch vor allem bei speziellen Fragen greifen, welche die papyrologischen Alltagsurkunden stellen. Zwar ist die Bedeutung, welche die Papyri für die Wissenschaft vom römischen Recht haben, nicht zu unterschätzen. Aber sie sind doch nur eine von zahlreichen Quellengruppen, und das Rechtsverfahren im römischen Ägypten gestattet nur begrenzte Rückschlüsse auf den römischen Prozeß. Dennoch kann weder der Papyrologe ohne die Beachtung des römischen Verfahrensrecht sinnvoll arbeiten noch kann das römische Recht das umfangreiche papyrologische Material als Sonderfall beiseite schieben. Die durch die *P. Yadin* in den letzten Jahren geweckte Diskussion zu Institutionen des römischen Rechts in der Provinz unterstreicht das (vgl. auch a. a. O. S. 166 f. Anm. 30). Betrachtet man die Neubearbeitung unter diesem Blickwinkel, so fällt schnell auf, daß sich gegenüber der — Papyri durchaus berücksichtigenden — ersten Auflage recht wenig getan hat. Vor allem spiegelt sich der Zugang an Editionen keineswegs im Index — seit *P. Oxy.* XVIII 2187, bereits in der Erstauflage herangezogen, wäre demnach beispielsweise aus *Oxyrhynchos* kein weiterer zum römischen Prozeß erwähnenswerte Text erschienen. Unter diesen Umständen läßt die Zitierweise von *P. Yadin* 28-30 [28/29 = *SB* X 10288 (3)!] (zit. a. a. O. S. 166 f. Anm. 30, 441 Anm. 34) vermuten, daß die Nennung des Texts der herangezogenen Sekundärliteratur zu verdanken ist) [*add. et corr.*: *P. Vindob.* G 25923 = *SB* VI 9456; *SB* X 288, zit. S. 704 → *SB* X 10288 (3); *P. Yadin* 14, zit. S. 475 Anm. 31, fehlt im S. 704]. Besser ist es, wie Stichproben zeigen, um die Verwendung von papyrologischer Literatur bestellt (s. z. B. S. 468-471), und darauf kommt es in dem vorliegenden Handbuch doch mehr an.

KÖBLER, G., *Lexikon der europäischen Rechtsgeschichte*. – München: Beck, 1997. ISBN 3-406-42796-0. 8°; 657 S., ist, wie die den Lemmata vorangestellte Einleitung erläutert, im Hinblick auf die sich in unseren Tagen vollziehende Einigung Europas hin konzipiert, als stichwortweise „Beschreibungen möglichst vieler, ... allgemein interessierender geschichtlicher Gegenstände des europäischen Rechts“. Die Sicht ist bewußt subjektiv; neben den sachbezogenen Lemmata gibt es zahlreiche biographische; zahlreiche Verweisungen suchen auf dem begrenzten Raum möglichst viel Übersicht zu wahren; jedem Lemma sind Literaturnachweise beigegeben. Die Zielsetzung des Bandes bedingt, daß der Blick allein auf Nachchristliches geht. Der an antiker Rechtsgeschichte Interessierte darf von diesem Lexikon nichts erwarten. Immerhin, unter „Griechen“ findet man einen unerwarteten Einstieg ins griechische Recht. Vor allem aber gestattet das Lexikon gerade den Nichtjuristen, sich einen ersten Eindruck von der Bedeutung vieler rechtlicher Begriffe zu verschaffen. Unter diesem Blickwinkel ist das Lexikon daher auch hier zu begrüßen.

Lexikon der Lateinischen Lehnwörter in den Griechischsprachigen Dokumentarischen Texten Ägyptens mit Berücksichtigung Koptischer Quellen. Faszikel I (*Alpha*) hrsgg. von I.-M. CERVENKA EHRENSTRASSER (MPER N. S. 27. – Wien: in Komm. bei Verlag Brüder Hollinek, 1996. ISBN 3-85119-264-8. [n. v.]

Reclams Lexikon des alten Ägypten, hrsgg. (und verf.) von I. SHAW / P. NICHOLSON Aus dem Engl. übersetzt von I. REIN / M. SCHNITZER. – Stuttgart: Reclam, 1998. ISBN 3-15-010444-0. 4°; 344 S.; Ill.: Das in der Originalausgabe (British Museum Dictionary of Ancient Egypt) mir unbekannt gebliebene RL versteht sich als „ein umfassendes Lexikon des alten Ägypten, das sich auf der Höhe der heutigen Wissenschaft befindet“ und „jedem, der sich für das alte Ägypten interessiert, ebenso zugänglich sein soll wie der akademischen Gemeinschaft.“ Im Erscheinungsland des *LÄ* ist ein wissenschaftsgerechtes, aktuelles Lexikon der Ägyptologie allerdings kein Desiderat. Beim Vergleich mit dem *KLÄg.* braucht sich das RL gerade unter optischen Gesichtspunkten nicht zu verstecken (Die Voraufgabe des *KLÄg.* ist im über weiterführende Literatur informierenden Vorwort (S. 5) nicht aufgeführt). Das RL ist nachgerade opulent mit großformatigen Karten und Plänen, sowie mit reichem, vielfach farbigem Bildmaterial ausgestattet, welches zu einem guten Teil zugleich vom Reichtum der Bestände des Britischen Museums an Aegyptiaca kündigt. Die lt. Verlagsangabe über 600 Lemmata des RL sind stärker geographisch und prosopographisch sowie religiös und kunsthistorisch, ferner forschungsgeschichtlich ausgerichtet, ausführlicher angelegt und mit Nebeninformationen angereichert. Manche Stichwörter überraschen, bieten deshalb aber neue Gesichtspunkte, beispielsweise „Alkoholische Getränke“, „Demokratisierung der Jenseitsvorstellungen“ oder „Gesso“. Wie im *KLÄg.* vermitteln übergreifende Artikel (z. B. „Ackerbau“, „Griechen“, „Handel“, „Literatur“) allgemeinere Einblicke (man vermißt z. B. „Juden“). Der rechtshistorisch Interessierte muß sich die — kärglichen — Informationen zusammensuchen, z. B. anhand von „Bibliotheken“, „Briefe“, „Deir el-Medina“, „Ehe“, „Frauen“, „Orakel“, „Rechmira“, „Steuern“, freilich ohne daß Rechtsgeschichtliches da eigens ins Auge gefaßt wäre. Das Stichwort „Recht“ ist höchst unausgewogen geraten (vgl. dazu nunmehr S. ALLAM, in: *DNP* I, Stuttgart 1996, Sp. 166-8, s. v. „Ägyptisches Recht“, bzw. in: *DNP* III, Stuttgart 1997, Sp. 474 f., s. v. „Demotisches Recht“): Neben der

anschaulichen Schilderung von Grundzügen des griechischen Rechtsdenkens und des Justizwesens stehen unklare Bemerkungen zur Frage einer Gesetzgebung im Alten Ägypten: Zwar sind dazu „keinerlei entsprechende Dokumente erhalten“, dennoch ist ein Kodex „ab der Spätzeit ... bekannt“ — dies mag auf das Rechtsbuch von Hermopolis und die angebliche Gesetzgebungstätigkeit des Bokchoris gemünzt sein, → LÜ I 7.1.3.2; der Appendix zur Ptolemäer- und Römerzeit ist schlechthin obsolet. Die bibliographischen Angaben zu diesem Stichwort sind unbefriedigend, allerdings überzeugen sie auch anderwärts nicht immer völlig. Eine Reihe von Begriffen, wie „Akkadisch“, „Hethiter“, „Keilschrift“, berührt das Alte Ägypten nur am Rande, und selbst wenn man gerade deshalb deren Aufnahme begrüßen mag, so hat die ägyptozentrische Behandlung hier zu gewissen Schiefen geführt (vgl. dazu z. B. F. STARKE, in: *DNP* 5, Stuttgart 1998, Sp. 186-198, s. v. „Hattusa II“, D. O. EDZARD bzw. J. HENGSTL, in: *DNP* 6, Stuttgart 1999, Sp. 375-377 bzw. 377-379, s. v. „Keilschrift“ bzw. „Keilschriftrecht“, ferner *KLÄg.* „Asiaten“). *RL* hingegen wird man vorwiegend heranziehen, wenn es um Anschaulichkeit geht, etwa im Unterricht.

Namen: <The British Academy> *A Lexicon of Greek Personal Names*. – Vol. III. A: *The Peloponnese, Western Greece, Sicily, and Magna Graecia*, ed by P. M. FRASER / E. MATTHEWS. – Oxford: Clarendon Press, 1997. 4°; XXII, 519 S.

Der Neue Pauly. *Enzyklopädie der Antike*, hrsgg. von H. CANKIĆ / H. SCHNEIDER. – Stuttgart; Weimar: Metzler, 1996 ff. ISBN 3-476-01470-3, – *DNP* – belegt schon im Namen seine Verbindung zu der von A. F. (VON) PAULY / G. WISSOWA 1839 bzw. 1894 begründeten *Realencyklopädie der classischen Altertumswissenschaft* und dem als eine Auswahl daraus entwickelten *Kleinen Pauly* (1964-1975), zwei Werke, die jedem Rechtshistoriker ein Begriff sind. Die lange Genese des einen, erst 1980 abgeschlossenen, und der beschränkte Ansatz des anderen genügen, angesichts des wissenschaftlichen Fortschritts sowie des Entstehens neuer altertumswissenschaftlicher Disziplinen, Betrachtungsweisen und Erkenntnismittel die Schöpfung eines neuen Reallexikons zu rechtfertigen. *DNP* ist als ein dem täglichen Gebrauch dienendes Reallexikon der Antike gedacht. Jeder Band wird mit den Benutzungshinweisen, Erläuterung der Transkriptionen, Abkürzungsverzeichnis und Autorenverzeichnis eingeleitet, und gute Kartenskizzen und Grundrisse illustrieren ihn. Texte und Zitate sind durchweg in deutscher Sprache gehalten. Die Gestaltung ist selbst für nichtwissenschaftliche Benutzer anschaulich. *DNP* geht über eine herkömmliche Realencyklopädie hinaus, indem er zwei selbständige Teile hat. Der erste, auf 12 Bände angelegt, ist unmittelbar und enzyklopädisch dem „Altertum“ gewidmet, der zweite (Bd. 13 in 1999 erschienen) der „Rezeptions- und Wirkungsgeschichte“. Die Einzelheiten der Zielsetzung sind dem Vorwort (Bd. 1, S. V ff.) zu entnehmen. — Im Berichtszeitraum erschienen sind die Bände „Alterum 1: A-Ari – 1996; 2: Ark-Ci – 1997; 3: Cl-Epi – 1997; 4. Epo-Gro – 1998. 5. Gru-Jug – 1998. Zu den hier zu beachtenden Rechtsordnungen sowie zur Papyrologie sind daraus folgende Lemmata einschlägig: **Bd. 1:** „Abinnaeus-Archiv“, „Abkürzungen B.“, „Absentia“, „Abtreibung B.“, „Acta Alexandrinorum“, „Adeia“, „Adel 2“, „Adikema“, „Adoption“, „Ägyptisches Recht“, „Aeiphygia“, „Agamiu dike“, „Agoranomoi“, „Agraphiu graphe“, „Agraphoi Nomoi“, „Agrargesetze“, „Agrarstruktur 1“, „Aidesis“, „Aikeias dike“, „Amme“, „Amnestia“, „Amphiktyonia“, „Anadikia“, „Anakrisis“, „Anchisteia“, „Anteustiniani-

sches Recht", „Antidosis", „Antisemitismus", „Antitimesis", „Apagoge", „Apeniautismos", „Apographe", „Apoikia", „Apokeryxis", „Apophora", „Apostoleis", „Apotimema", „Arbeit", „Arbeitslosigkeit", „Arbeitsmarkt", „Arbeitsvertrag", „Archai", „Archairesia", „Archiatros", „Archiv", „Archontes I", „Areios pagos", „Argentarius II", „Argias graphe", „Arginusai", „Aristokrateia". — **Bd. 2:** „Arra", „Artabe", „Arura", „Asebeia (add.: P. FISCHER, *Die Asebieklage des attischen Rechts*, jur. Diss. Erlangen-Nürnberg 1967)", „Astra(m)psychos", „Astynomoi", „Asyilia", „Asylon", „Ateleia", „Athleten", „Atimetos agon", „Atimia", „Auctiones", „Aureus", „Aurum coronarium", „Autarkeia", „Autokrator A.", „Autonomia", „Avroman-Pergamente", „Axones", „Banken", „Basileus", „Basilinna", „Bauern I", „Baurecht", „Bebaiosis", „Berufsvereine II", „Bevölkerung", „Bewässerung II", „Biaion dike", „Bibliothek", „Blabes dike (add.: H. MUMENTHEY, *Die dike blabes*, jur. Diss. Freiburg 1971)", „Blutrache A", „Brief", „Buch", „Bürgerrecht", „Bürgerschaft B.", „Bürokratie II", „Bule", „Byzanz", „Capitatio", „Capitatio-iugatio" (add.: U. HILDESHEIM, *Personalaspekte der frühbyzantinischen Steuerordnung. Die Personalveranlagung und ihre Einbindung in das System der capitatio-iugatio*. – Pfaffenweiler 1988; → LÜ I 7.4.1.1); „Charondas", „Cheirotonia", „Choregia", „Choregos", „Chrematistai", „Chresis". — **Bd. 3:** „Curator rei publicae", „Cursus publicus", „Daneion", „Darlehen II", „Datetai", „Deilias graphe", „Deka", „Dekadarchia", „Dekasmu graphe", „Dekate", „Demarchos", „Demenrichter", „Demioprata", „Demiurgos", „Demonax", „Demos", „Demosioi", „Demotisches Recht", „Desmoterion", „Despoteia", „Diadikasia", „Diagraphein, Diagraphie", „Diaitetai", „Dialysis", „Diamartyria", „Diapsephismos", „Diatheke", „Dikasterion", „Dikastes", „Dikastikos misthos", „Dikazein", „Dike [2]", „Diobelia", „Dioikesis", „Dioiketes", „Diplomatie", „Dokimasia", „Doron graphe", „Dosis", „Ehe", „Ehebruch I", „Eheverträge", „Eid II", „Eikoste", „Eisphora", „Eispoiesis", „Eispraxis", „Ekdikos", „Ekdosis [1]", „Ekecheiria", „Ekklesia", „Ekklesiasterion", „Embateuein", „Emporikai dikai", „Emporikoi nomoi", „Emporion", „Emporos", „Endeixis", „Enechyrasia", „Engye", „Engyesis", „Enklema", „Enktesis", „Ephesis", „Ephetai", „Ephoroi", „Epibole", „Epidikasia", „Epidosis", „Epigamia", „Epikrisis", „Epimachia", „Epimeletia", „Epiorkia", „Episkopos, Episkopoi [1]", „Epistatai", „Epitropos [2]. — **Bd. 4:** „Epobelia", „Epoikia", „Eranos", „Erbrecht II", „Ergasterion II", „Exegetai", „Exhaireseos dike", „Exomasia", „Exules dike", „Familie II", „IV", „Fluch I", „Frau II B", „C", „Freigelassene I", „II", „Fremdenrecht", „Gastfreundschaft III", „Gefängnisstrafe", „Gerontes", „Ges anadasmus", „Geschwisterehe", „Getreidehandel", „Gnome [2]", „Gortyn", „Grammateis", „Graphe". — **Bd. 5:** „Grundbuch", „Gymnasiarchie", „Handel IV", „Handwerk V", „Hegemonia", „Heiratsalter", „Hekatoste", „Hektemoroi", „Heliaia", „Heloten", „Hemiolion", „Heptanomia", „Hermias [2-6]", „Heronos-Archiv", „Herrschaft V.A", „Herrscher IV.A", „Hethitisches Recht", „Hieroduloi", „Hierosyilia", „Hikesie", „Hochzeitsbräuche und -ritual", „Hodopoiioi", „Hoftitel B.2", „Homicidia", „Homologia", „Horoi", „Hybris II", „Hypallagma", „Hypothek", „Iactus", „Idios Logos", „Import-Export", „Inschriften II", „Isonomia", „Isopoliteia", „Iso-teileia", „Jüdisches Recht". — Die meisten der rechtlich wesentlichen Lemmata betreffen die römische Rechtsordnung. Das erklärt sich bereits aus der diesem Recht eigenen Begriffsbildung, und römischrechtliche Termini bedürfen dem entsprechend der lexikalischen Klärung. Von einem den Klassischen Altertumswissenschaften entstammenden Reallexikon ist ferner zu erwarten, daß das griechische Recht berücksichtigt wird, und auch das ist der Fall. Mitunter allerdings wird es, besonders bei fachübergreifenden

Lemmata, stiefmütterlich behandelt. So geht „Baurecht“ (A. KOLB) zwar auf Griechenland ein, freilich ohne eigene Literaturangaben (*add.*: z. B. D. HENNIG, „Staatliche Ansprüche an privaten Immobilienbesitz in der klassischen und hellenistischen Polis“, in: *Chiron* 25, 1995, S. 235-282; → LÜ III 8.4.1) und ohne Hinweis auf die Papyri. Weniger gut ist es um die übrigen Rechtsordnungen der außerrömischen Antike bestellt. Sie werden teilweise in Übersichtsartikeln nicht (z. B. „Alter“) oder nur unzulänglich mitberücksichtigt, und lediglich in einem Teil der ihnen unmittelbar eingeräumten Übersichtsartikel genügt der Platz, die Rechtsordnung näher vorzustellen. Begriffe speziell des gräko-ägyptischen Rechts sucht man als Lemmata vergeblich, und die Papyrologie ist karg und ungleichmäßig vertreten. So ist zwar das mittelbyz. „*Allelengyon*“ (G. MAKARIS) berücksichtigt, nicht aber *allelengye*; unter „*Adaeratio*“ (E. PACK) vermißt man — so zu sagen folgerichtig — jeden ausdrücklichen Hinweis auf Ägypten, wo es an Belegen dazu allerdings nicht mangelt; entsprechendes gilt für „*Archontes I*“ (P. J. RHODES). Die „*Arbeitszeit*“ (S. VON REDDEN) hätte sich gleichfalls mit Angaben aus den Papyri illustrieren lassen. Der Vernachlässigung des griechisch-römischen Ägypten entspricht es, daß zu dem — wegen der Athletenvereinigungen und der gewährten Privilegien sowohl rechtlich wie papyrologisch interessanten — Lemma „*Athleten*“ (W. DECKER) P. Agon in der Literaturangabe fehlt; oder daß „*Bule*“ (P. J. RHODES) die Einführung der *bulai* in den Metropolen Ägyptens nicht erwähnt. Eine wohltuend abgewogene Ausnahme ist „*Arbeitsvertrag*“ (S. VON REDDEN; allerdings ohne den Alten Orient), und bei der gemeingriechischen „*Bebaiosis*“ oder den gräko-ägyptischen „*Chrematistai*“ (jeweils G. THÜR) werden ausnahmsweise die Papyri eigens berücksichtigt. Erfreulich sind gelegentliche *obiter dicta*, welche darauf hinweisen, daß manche Erscheinungen auch eine rechtliche Facette haben, z. B. „*Bauwesen*“, „*Bergbau*“ „*Bestattung*“ oder „*Byzanz*“. Andererseits stellt man fest, daß „*Bia*“ nicht das Delikt *bia* umfaßt (immerhin folgt „*Biaion dike*“ unmittelbar), die rechtliche Seite der „*Bienen*“ unerwähnt bleibt (vgl. E. KLINGENBERG, *Platons NOMOI ΓΕΩΠΙΚΟΙ und das positive griechische Recht*, Berlin 1976, S. 40 ff.), „*Bildung*“ (J. CHRISTES) nicht „*Berufs(aus)bildung*“ meint, „*Binnenschiffart*“ (O. HÖCK) zwar für die ganze Antike, aber rein realienkundlich abgehandelt ist und daß „*Bleitafeln*“ mit dem Verweis auf *defixio* die auf Blei geschriebenen Alltagsurkunden vergißt; das gilt entsprechend für „*Bronze*“, bei der zwar Verarbeitung und daraus resultierende Verwendung als Werkstoff dargestellt werden, aber die Bedeutung als Schriftträger unerwähnt bleibt. Mit einem gewissen Erstaunen trifft man dann das „*Abinnaeus-Archiv*“ und „*Dioskoros (von Aphrodito)*“; das Apionen-Archiv fehlt hingegen. Unter „*Archiv*“ (K. VÖSSING) vermißt man einen Hinweis zu privaten Archiven und Dossiers, und „*Abschrift*“ (T. DORANDI) ist nach DNP rein literarisch zu verstehen. Eine Bemerkung nebenbei: Gerade angesichts der heutigen Diskussionen zum Antisemitismus ist es bedauerlich, daß die Ausführungen s. v. den Antisemitismus im Alten Ägypten nicht einbeziehen, vgl. dazu H. HEINEN, „*Ägyptische Grundlagen des antiken Antijudaismus*. Zum Judenexkurs des Tacitus, *Historien* V 2-13“, in: *Trierer Theologische Zeitschrift* 101, 1992, S. 124-149. — Aus der Sicht der antiken Rechtsgeschichte überzeugt DNP nicht. Dies liegt keineswegs an den Ausführungen in den einzelnen Lemmata selbst; hier stellen regelmäßig schon die Namen der Bearbeiter die Qualität des Inhalts sicher. Es liegt auch nicht an der — m. E. begrüßenswert — raschen Erscheinungsweise, wie gelegentlich zu vernehmen ist. Bei näherer Betrachtung (die auch die nach dem Bezugszeitraum erschienen Bände, derzeit Bd. 8: Mer-Op, einbezieht) zeigt sich vielmehr,

daß es für die Rechtsgeschichte an einem überzeugenden Konzept mangelt. Entweder ist es nicht gelungen, ein solches zu erarbeiten oder es durchzusetzen. Ein solches Konzept hätte zu einem vergleichbaren Aufbau der *Lemmata* über die Rechtsordnungen hinweg führen, durchgängig Verweise über die Grenzen der Rechts- und Fachgebiete hinweg erbringen und die grundsätzliche Berücksichtigung rechtlicher Aspekte auch bei vorrangig außerrechtlichen *Lemmata* sichern müssen. Bezeichnend ist, daß dies am ehesten zum athenischen Recht gelungen ist. Da handelt es sich freilich um eine nach Zeit, Raum, Quellen und Vorarbeiten überschaubare Rechtsordnung, und überdies lag die Bearbeitung weitgehend in einer einzigen, noch dazu sehr kompetenten Hand, ergänzt durch weitere sachgerechte *Lemmata* (u. a. K.-J. HÖLKESKAMP zu den griechischen Gesetzgebern; P. J. RHODES zum „öffentlichrechtlichen“ Bereich). „Attisches Recht“ (G. THÜR) zeigt, was dann auf dem verfügbaren Platz zu leisten ist: Ausführungen zur Rechtsentwicklung fehlen mit gutem Grund; die Grundzüge der Rechtsordnung werden vorgestellt, und das wird durch Verweise auf zuverlässig auffindbare *Lemmata* zu den wesentlichen Rechtsinstituten ergänzt [corr.: „→ árrha“ — Lemma: „Arra“]. Die klare Linie endet aber schnell. Bereits der athenische Rhetor und Politiker Demosthenes hat mit „Recht“ offenbar nichts mehr zu tun; daß er Verfasser von Gerichtsreden ist, wird s. v. 2 (M. WEISSENBGER bzw. J. ENGELS) zwar erwähnt, aber es wird kein weitergehendes Wort über diesen Aspekt seines Wirkens und seine Bedeutung für die Geschichte des griechischen Rechts verloren. Selbst das rechtsspezifische Lemma „Abtreibung“ (H. KING) zeigt sich beschränkt: „B. Attisches Recht“ ist zwar berücksichtigt, dort s. v. aber nicht erwähnt, und die letzte Arbeit zum Thema — S. ADAM, „L'avortement dans l'antiquité grecque“, in: *Mnème Petropoulos*, Bd. 1. — Athènes 1988, S. 139-153, → LÜ I 7.6.3.4.1, wird nicht nachgewiesen. Eine Mehrleistung wird erbracht durch die zusätzliche Ausführungen zu „Abortio“ (G. SCHIEMANN; mit Verweis auf „Abtreibung“, dort aber unter „E. Römisches Recht“ nicht nachgewiesen). — Genügt der Platz für eine bei aller Knappheit gehaltvollen Darstellung von rund 250 Jahren „Attisches Recht(s)“, so ist das naturgemäß nicht zu leisten für das rund 3000 Jahre umfassende „Ägyptische Recht“ (S. ALLAM) oder die — immerhin die 10fache Zeit und einen Gutteil des Vorderen Orients betreffenden — „Keilschriftrechte“ (J. HENGSTL): Schon die Darstellung besonderer Grundgedanken bzw. der einschlägigen Rechtsordnungen benötigt da Raum, der dann für die Rechtsinstitute fehlt. Entsprechendes gilt für „Jüdisches Recht“ (C. M. CARMICHAEL). An Ausführungen zum gemeingriechisch-hellenistischen Recht scheint man gar nicht gedacht zu haben. Daß sich in einigen Zeilen nicht viel zu „Darlehen“ oder „Kauf“ (jeweils H. NEUMANN) angesichts der keilschriftlichen Überlieferungslage sagen läßt, liegt auf der Hand. Rechtshistorisch wichtiger wäre „Gesetzgeber“ [s. jetzt „Nomothetai“ (P. J. RHODES)]; „Gesetz“ hingegen findet sich, ist aber nicht rechtshistorisch angelegt und verweist auch nicht auf mögliche *Lemmata* „Nomos“ (jetzt P. SIEWERT) oder „Psephisma“. „Abschrift“ ist rein literarisch betrachtet. Alles in allem: Die antike Rechtsgeschichte ist berücksichtigt. Zu einem großen Wurf ist es freilich nicht gekommen. Dies ist höchst bedauerlich: Die Aspekte, welche *DNP* rechtfertigen, gelten *mutadis mutandis* auch für die Rechtsgeschichte. Ein „Lexikon der Antiken Rechtsgeschichte“ wäre ein Desiderat, zumal das Absterben der Antiken Rechtsgeschichte als rechtlicher Disziplin ins Haus steht. *DNP* leistet hier wenig — zu wenig! Auch sonst fehlt die Generallinie — 20 Fachgebiete mit einer Vielzahl an Autoren zu koordinieren war eine Aufgabe, die offenbar

nicht gelöst worden ist. „Recht“ ist im Vorwort genannt als einer der „lebensweltlichen Bezügen“ der griechischen und römischen Kultur (S. 6). In der Tat ist Rechtsgeschichte Teil der Kulturgeschichte und damit der allgemeinen Geschichte. Gemessen an der Bedeutung des Rechts im Alltag einer jeden Kulturordnung, darf man jenen Anteil nicht gering erachten. Hieran muss sich der DNP-Beitrag zur Rechtsgeschichte messen lassen, und das Ergebnis überzeugt nicht.

PRESTON, P., *Metzler Lexikon antiker Bildmotive*. – Stuttgart: J. B. Metzler, 1997. XIV, 249 S.: [n. v.; lt. Verlagsmitteilung rechtshistorisch belanglos].

RODRÍGUEZ SOMOLINOS, J/J. BERENGUER SANCHEZ, „Lexicographie grecque et Papyrologie: le *Diccionario Griego-Espanol*“, in: *Akten Berlin* (→ 3.3), S. 858-866: Arbeitsbericht.

SCHUIDEL, W., „Die biologische Dimension der Alten Geschichte. Bemerkungen zu Robert Sallares, *The Ecology of the Ancient Greek World*“, in: *Tyche* 11, 1996, S. 208-222, zeigt mit seinem Untertitel vorab an, daß er den bisherigen Besprechungen (S. 210 f. Anm. 18) des genannten, in London 1991 erschienenen Werks keine weitere beifügen will. R. SALLARES umfangreiche Studie ist in der LÜ ob ihres Titels verständlicherweise übergangen worden und dies soll hier nach einem Jahrzehnt auch nicht nachgeholt werden. S. Bemerkungen machen mit einigen Stichworten — Xenophobie; Infantizid; Heiratsmuster u. a. — schnell deutlich, daß soziobiologische Erkenntnisse auch rechtshistorische Untersuchungen zu bereichern vermögen; seine Nachweise geben über das den Anlaß seines Überblicks bildende Werk hinaus Möglichkeiten des Einstiegs in diese Materie.

VLEEMING, S. P., „A Demotic Berichtigungsliste, Aims and Problems“, in: *Akten Berlin* (→ 3.3), S. 996-1002, diskutiert — ausgehend von der *Berichtigungsliste der griechischen Papyrusurkunden* — Zielsetzung und Grenzen eines analogen Projekt für das demotische Urkundenmaterial und bietet viele überzeugende Lösungsvorschläge. V. verweist in diesem Zusammenhang auf ein ganz anderes mögliches Muster, nämlich auf R. BORGER, *Handbuch der Keilschriftliteratur*, 3. Bde., Berlin 1967, 1975, 1975. Dieses listet nach Editionen geordnet Beiträge auf, und in der Tat wäre angesichts des in vielem vergleichbaren Publikationsstand von demotischen und keilschriftlichen Texten schon ein derart überschaubarer Nachweis von Bearbeitungen, Neueditionen und umfassenden Analysen ein tiefgreifender Fortschritt, vor allem wenn es gelänge, diesen Nachweis fortzuschreiben. Bis zu einer Editionsweise, einem Editionsstand und den Hilfsmitteln *Berichtigungsliste*, *Sammelbuch* und *Wörterbuch*, wie sie auf dem Gebiete der Papyrologie seit langem selbstverständlich sind, wäre es freilich noch immer ein weiter Weg.

WESEL, U., *Geschichte des Rechts. Von den Frühformen bis zum Vertrag von Maastricht*. – München: Beck, 1997. ISBN 3-406-34576-X. 8°; 381 S, wird durch den Klappentext etwas reißerisch angepriesen, was den tatsächlichen Wert des Werks eher ungewiß läßt. Angesichts der Spannweite sind die in diesem Rahmen vor allem interessierenden Gebiete zwar repräsentativ, aber dem entsprechend umfänglich höchst begrenzt und mit unvermeidlichen Unschärfen vertreten. Die Rechtsgeschichte der Antike umfaßt die S. 71-256, davon belassen die Ausführungen zum römischen und zum byzantinischen Recht (S. 151-240 bzw. 251-256) den Darlegungen zu den Keilschriftrechten, zum ägyptischen,

jüdischen und griechischen Recht sowie zur juristischen Papyrologie die knappe Hälfte. Die die einzelnen Abschnitte einleitenden und abschließenden Literaturangaben sind zur Weiterführung geeignet; sie lassen gleichzeitig erkennen, wie sehr es an neueren Gesamtdarstellungen jeweils mangelt. Die Darstellung selbst verwebt geschichtliche Skizzen, Umriss der Rechtsentwicklung und Schilderungen wichtiger oder auffälliger Rechtsinstitute sowie vereinzelte Textbeispiele. Ungeachtet der unabdingbaren Lücken sind die Ausführungen, insbesondere in Verbindung mit dem ersten, die Frühgeschichte des Rechts betreffenden Teil, gut geeignet, auch Nichtjuristen in die Anliegen der Rechtsgeschichte einzuführen. Die beiden weiteren Teile, „Germanen und Mittelalter“ sowie „Rechtsgeschichte der Neuzeit“ vermögen dies zu unterstützen. Der Verf. leitet übrigens bei seiner Darstellung nicht nur seine Erfahrungen in Forschung und Lehre, sondern auch deutlich seine politische Einstellung; dies ist dem Ergebnis keineswegs abträglich, sondern läßt manches plastischer hervortreten.

WOLFF, H. J., *Vorlesungen über Juristische Papyruskunde, gehalten an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Wintersemester 1967/68 und Sommersemester 1968*. Mit einem Vorwort und einer Würdigung herausgegeben von J. G. WOLFF. – Berlin: Duncker & Humblot, 1998. (*Freiburger Rechtsgeschichtliche Abhandlungen*; N. F. Bd. 30) ISBN 3-428-09521-9. 8°; 138 S., ist ein anregender Ersatz für eine moderne, den Stand der gräzistischen Methodik wiedergebende Gesamtdarstellung der gräko-ägyptischen Rechtsordnung, woran es bekanntlich mangelt. Das von H. J. Wolff vor nunmehr über 30 Jahren selbst ausgearbeitete Manuskript einer zweisemestrigen Vorlesung zur juristischen Papyruskunde umfaßt das Verfahrensrecht und das materielle Recht der gräko-ägyptischen Rechtsordnung. Dem begrenzten Raum nach kann es sich nur um eine Skizze handeln, doch W.s Name bürgt dafür, daß sie ungeachtet der seit der Niederschrift verstrichenen Zeit meisterhaft ist. Als „Grundlagen der Rechtsordnung“ werden kurz die „Periodisierung der griechischen Papyri“ (Kap. 1; S. 21 f.), „Politische und administrative Institutionen“ (Kap. 2; S. 23 f.) sowie „Die formalen Grundlagen der Rechtsordnung“ (Kap. 3; S. 29-37; zu den Rechtsquellen) umrissen. Die — auch von Wolff vertretene — Einteilung in ptolemäische, römische und byzantinische Epoche ist heute noch weit verbreitet. Mehr und mehr sind freilich Einzelheiten an Kontinuität und Diskontinuität deutlich geworden, welche einem alles umfassenden Denken in strikten Geschichtsperioden eine Absage erteilen. Selbst markante Entwicklungen orientieren sich eben nicht an bestimmten Daten. Dies gilt insbesondere für das Recht einer Zeit, in der sich der Rechtswandel nicht im Inkrafttreten eines neuen Gesetzbuches manifestiert, sondern in eher subtilen, periodenübergreifenden Veränderungen der Urkundspraxis. Die gebräuchliche Einteilung akzentuiert die rechtliche Entwicklung durchaus, wenn auch generalisierend, und W. macht Bedenken wie Nutzen aus rechtshistorischer Sicht angemessen deutlich. Zu den Institutionen läßt sich das spezifisch rechtliche Interesse am Verwaltungswesen nicht treffender ausdrücken, als Wolff dies tut: „Das Verwaltungsrecht — d. h. das funktionelle Zusammenspiel der verschiedenen Instanzen, die Abgrenzung der Kompetenzen und der Autoritäten, auch die etwaige Verantwortlichkeit der Behörden — ist noch so gut wie gar nicht erforscht“ (S. 23). Die Vernetzung der Gegebenheiten und der Institutionen werden in diesem Abschnitt dargelegt als „Faktoren der Rechtsbildung“ — ein Begriff, den Wolff selbst anderwärts nachdrücklich vor Augen gerückt hat. Immer wieder fällt auf, wie problem-

bewußt W. formuliert hat, so daß selbst der zwischenzeitlich erreichte Forschungsstand es keineswegs entwertet. Dies gilt für seine Ausführungen zum Fortleben des national-ägyptischen Rechts (S. 29f.) ebenso wie für die Schilderung des „Rechtspluralismus“ (Kap. 4; S. 38-41). Den Begriff hat W. selbst geprägt; mit der fortschreitenden Erforschung des wechselseitigen Verhältnisses der verschiedenen Bevölkerungsgruppen wird er aber im Detail — seiner Bedeutung angemessen — zunehmend klarer. Zu „Justizwesen und Prozeß“ (Kap. 5; S. 42-52) umreißt Wolff die Organisation der Justiz und die prozessualen Aspekte bis hin zum Strafprozeß (vgl. auch S. 67; 116-118), und unter „Das Publizitätswesen“ (Kap. 6; S. 53-64) charakterisiert er die hellenistischen Urkundentypen, das Notariats- und Registerwesen sowie die rechtliche Bedeutung der Urkunde. Zu den in den Kap. 5 und 6 dargestellten Themen sind in den letzten Jahrzehnten Monographien erschienen; zum Publizitäts- und Urkundenwesen liegt der einzige zu Wolffs Lebzeiten erschienene Teilband des von ihm initiierten Handbuchs vor; zum Justizwesen der Ptolemäerzeit hat ebenfalls Wolff selbst das Wesentliche gesagt. W.s pointierte Zusammenfassung der Gerichtsbarkeit des römischen Ägypten ist mangels einer umfassenden Darstellung gleichfalls willkommen; an Hinweisen auf Forschungsdesiderate und auf Erscheinungen, die trotz der langen, seit der Niederschrift verstrichenen Zeit noch immer nur ansatzweise erklärt sind, fehlt es übrigens nicht. Das gilt für die Darlegungen zum materiellen Recht (II. Teil) entsprechend. Eine knappe „Vorbemerkung“ skizziert Quellenlage und Eigenbegrifflichkeit des Rechts der griechischen Papyri (Kap. 7; S. 67 f.), sodann werden dargestellt „Personen“ (Kap. 8; S. 69-74: Rechts- und Handlungsfähigkeit; Stellung der Frau; Statusfragen), „Die Familie“ (Kap. 9; S. 75-95: Familienverfassung; Ehe samt Ehegüterrecht; Vormundschaft); „Die Sachherrschaft“ (Kap. 10; S. 96-110: Eigentumsordnung, Schutz und Erwerb des Eigentums; sonstige dingliche Rechte; Sachverbindungen; Gesamtberechtigungen; Liegenschaftsrecht; Immobiliarpfandrecht) und „Die Haftungsbeziehungen“ (Kap. 11; S. 111-134: Prinzipien und Voraussetzungen; Privatstrafe und Schadensersatz; Nichterfüllung und Leistungsstörung; Vertragsschluß einschließlich Willensmoment und Vertretung). Wie im ersten Teil berücksichtigt Wolff auch zum materiellen Recht vielfältige Einzelheiten; dabei sind seine vorsichtigen Wertungen grundsätzlich unwiderlegt geblieben. Sehr knapp sind lediglich die Bemerkungen zu den Urkundstypen (S. 132 f.) und zur Romanisierung des Rechts (S. 133 f.) am Schluß ausgefallen; zu beidem läßt sich aber auf andere Äußerungen W.s zurückgreifen (*Das Recht der griechischen Papyri*, 2. Bd., München 1978, S. 57-135; Zur Romanisierung des Vertragsrechts der Papyri, in: *ZRG Rom. Abt.* 73, 1956, S. 1-28.). W. gibt freilich nicht nur eine meisterhafte Skizze der gräko-ägyptischen Rechtsordnung. Er zeigt vielmehr vor allem auch beispielhaft und nachvollziehbar die rechtshistorische Sicht des geschichtlichen Geschehens und macht damit letztlich deren Bedeutung für die Kulturgeschichte und die allgemeine Geschichte greifbar. Er erinnert aber nicht nur an den Zusammenhang zwischen Rechtsgeschichte und Geschichte, sondern hebt auch die Wechselbezüge zwischen den verschiedenen in Ägypten beteiligten Rechtsordnungen hervor. Alles in allem liegt mit Wolffs „Vorlesungsskript“ eine übersichtliche, didaktisch wichtige und höchst gehaltvolle Übersicht vor, die zudem durch ein Register erschlossen ist. Man kann dem H. J. Wolff für dieses Vermächtnis und dem Herausgeber J. G. Wolff für dessen Veröffentlichung nur dankbar sein, auch wenn seit W.s Ableben fast 2 Jahrzehnte verstrichen sind. Mit einem Abrisß zur rechtsgeschichtlichen Bedeutung der griechischen Papyri Ägyptens und zur Geschichte der Juristischen

Papyruskunde sowie bibliographischen Nachweisen wäre Kurzlehrbuch der Juristischen Papyruskunde entstanden.

3.5. FORSCHUNGSBERICHTE

ARZT, P., „Analyse der Paulusbriefe auf dem Hintergrund dokumentarischer Papyri“, in: *Akten Berlin* (→ 3.3), S. 31-36: Das gebotene Beispiel der Sklaverei in den Paulusbriefen und einige diesbezügliche, bereits entstandene Veröffentlichungen lassen erkennen, daß das durch den Titel umrissene, durchaus unjuristische Projekt Ergebnisse zu erbringen vermag, die auch bei entsprechenden rechtshistorischen Untersuchungen nützlich sein dürften.

CHAUVEAU, M., „Les archives d'un temple des oasis au temps des Perses“; in: *BSFE* 137, 1996, S. 32-47 (n. v.): „Bericht über die Entdeckung (1992) und Ausgrabung (1994/5) des Tempels von Manâwir in der Oase Charga (westlich von Dusch), insbesondere über den Fund von rund 300 demotischen Ostraka. Die meisten wurden in zwei Räumen des im Süden an den Tempel anschließenden Dienstgebäudes gefunden und eröffnen ganz neue Einblicke in die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Spätzeit. Sie bilden ein Archiv, dessen Charakter noch nicht anschließend zu bestimmen ist (Tempelarchiv, bzw. private Dokumente, die in Zusammenhang mit dem Tempelnotariat hier aufbewahrt wurden). Die ausschließlich dokumentarischen Texte datieren vorwiegend aus der Zeit von Artaxerxes I. und Dareios II., doch ist recht sicher das 3. Jahr von Artaxerxes II. belegt, und ein Herrscher mit Namen Psammetich (5. und 6. Jahr) ist nach C.s Darlegung identisch mit Amyrtaios. Der demotische P. Berlin 13571 kann somit auch diesem Herrscher zugewiesen werden (Psammetich V.). Der Wechsel zur Einheit Stater, d. h. zu einer Kalkulation auf Basis der athenischen Währung, ist in den Klauseln über Strafzahlung schon im 14. Jahr von Dareios II. belegt. Der Gott des anepigraphen Tempels war Osiris-*iu*, während als Hauptgottheit von Dusch (Gšy) Isis, nicht wie später Osiris-*iu*, genannt wird.“ (Demotistische Literaturübersicht XXIV 8).

CRISTOFORI, A., „Il progetto bolognese per una *Prosopografia degli Egiziani e degli Alessandrini nell'Impero Romano*“, in: *Akten Berlin* (→ 3.3), S. 194-203, berichtet über ein mehr oder weniger der *Prosopographia Ptolemaica* entsprechendes Projekt für das römische Ägypten.

FIKHMAN, I. F., „L'état des travaux au *Corpus Papyrorum Judaicarum*“ IV, in: *Akten Berlin* (→ 3.3), S. 290-296: kurzer Überblick mit Tabelle der bislang erfaßten Belege. Vgl. ferner DENS., „Liste des rééditions et traductions des textes publiés dans le *Corpus Papyrorum Judaicarum*, vols. I-III“, in: *Scripta Classica Israelitica* 17, 1998, S. 183-205.

IBRAHIM, S. H. M., „Some Documentary Papyri and Manuscripts Reveal the Social Life in Egypt from 1st Century AH to 5th Century AH“, in: *BACPSI* 15, 1998 (arabisch, aus dem Resümee:), „deals with a number of documents and papyri that reveal some information about the social life in Egypt during the 1st-5th century A. H. In some of the papyri, discussed in the research the profession of the oil-maker ‚al-Zayat‘ was men-

tioned. Prices of oil were also mentioned, for example, during the year 93 A.H. / 717 A.D. the price of a hundred part of oil was one diner. In his study of the Geniza records, Gotien published a contract dated 498 A.H. / 1104 A.D. which mentioned that the linen seed oil, olive oil and lemonjuice were sold at a store house in al-Fustat at the area of al-Kharatin gate. Another papyrus, preserved in Dar al-Kutub in Cairo inv. No. 88, mentions a man responsible for the mustard seed oil or „Sahib zayt al-Khardal“. The oil press was mentioned in a papyrus in the Archeduke Reiner collection in Vienna no. Berf. 2555. Other papyri mentioned events that took place in some of the Egyptian villages like Tatun and Harwyah south-east of al-Fayum. One of those is a document in the Papyrus Institute of Heidelberg University in Germany no. psr. 8011 recording the purchase of a horse from the village of Tatun. We also found a magical text on Kagid paper in the collection of Dr. Hasan Ragab. Another Arabic papyrus, preserved in the collection of the Museum of Islamic art in Cairo, no. 21535/4, is a receipt of receiving money that comes from al Fustat and dated: the beginning of Rabi al-awal 277 A.H. All the above mentioned documents and papyri revealed a lot of information about the contacts and relations between the Muslim and Christian Egyptians.“ (Soweit die beigegebenen Abbildungen Papyri betreffen, sind sie unbrauchbar.)

WUTTMANN, M. / B. BOUSQUETÉ / M. CHAUVEAU, u. a., „Premier rapport préliminaire des travaux sur le site de ‘Ayn Manāwīr (Oasis de Kharga)“, in: BIFAO 96, 1996, S. 385-451: C. stellt S. 408-414 die bei der Grabung gefundenen demotischen Ostraka vor. Es handelt sich um mehr als 300. Sie stammen wohl aus der Zeit von Artaxerxes I., Darius II., oder Artaxerxes II., jedoch ist lediglich ein Drittel im wesentlichen lesbar. Zwei Kaufverträge umreißt er näher (mit Fig. 13 u. 14). Auch im übrigen handelt es sich um eine größere Zahl an Verträgen (u. a. Tempeldienste, Wasserrechte, Vogeljagdkonzessionen, Getreidedarlehen), ferner um Quittungen, Briefe, Listen und Abrechnungen. Bemerkungen zur Prosopographie und eine Liste der datierten Ostraka beschließen den Überblick.

3.6. EDV

(DATENBANKEN / INTERNET / CD)

3.6.1. Datenbanken

Datenbanken sind heutzutage entweder im Ausdruck als Bibliographie (→ 3.1) oder — gewöhnlich zusätzlich — mittels Datenträger (Diskette; CD), vor allem aber direkt über das Internet zu benutzen.

Annual Egyptological Bibliography = *Bibliographie égyptologique annuelle* = *Jährliche ägyptologische Bibliographie*. – 1947-... Leiden: International Association of Egyptologists. Publ. in cooperation with the Nederlands Instituut voor het Nabije Oosten: eine CD liegt vor [n. v.], vgl. <<http://www.leidenuniv.nl/nino/aeb.html>>; erreichbar über: Nederlands Instituut voor het Nabije Oosten, P.O. Box 9515, NL-2300 RA Leiden, Niederlande.

Bibliotheca Iuris Antiqui. Sistema informativo integrato sui diritti dell'Antiquità. Direzione scientifica di NICOLA PALAZZOLO. – Catania: Libreria Editrice Torre, 1994 [n.v.]. S. dazu D. MANTOVANI, „Il CD-Rom BIA: note sull'uso e l'architettura del sistema“, in: *Index* 24, 1996, S. 599-612.

Centre National de la Recherche Scientifique. Centre de Documentation des Droits Antiques: Diese Datenbank verzeichnet derzeit die rechtsgeschichtliche Literatur seit 1975. Ab Anfang 1995 erfolgt zusätzlich die Ausgabe auf Disketten, für die Vergangenheit liegt eine erste CD vor [n.v.]. (Anschrift → 3.1). Lt. <<http://www.argentoratum.u-strasb.fr>> ist die Internetseite in Bearbeitung; die Internetseite <<http://www.argentoratum.u-strasb.fr/CDDA.html>> hat keinen weiteren Inhalt.

The Deir el-Medina Database (DMD): Robert J. DEMARÉE notiert dazu in *GM* 159, 1997, S. 109: „About two years ago, we asked several colleagues to support our application for a grant from the Netherlands Organisation for Scientific Research (NWO) in order to inventory all the administrative texts relating to the New Kingdom community of Deir el-Medina. We are pleased to announce that after some delay the funding of this project has now been ensured for a period of three years as from May 1, 1997. No doubt, the positive international response generated by our request has been instrumental in acquiring the grant. We are very grateful to all institutions and individuals who had a share in this response. The project is officially entitled *A survey of the New Kingdom non-literary texts from Deir el-Medina* and surnamed *The Deir el-Medina Database (DMD)*. The staff of the project consists of Dr. K. DONKER VAN HEEL and Dr. B. J. J. HARING. Their work is coordinated by Dr. R. J. DEMARÉE with the assistance of Dr. A. EGBERTS. The project also benefits from the expertise of the other members of the Leiden Deir el-Medina seminar, W. HOVESTREYDT and Ms. J. TOIVARI. The final responsibility for the project rests with Prof. J. F. BORGHOUTS, head of the Egyptology and Coptology section of the Department of Near Eastern Studies of Leiden University. The survey at which *DMD* aims will be published both as a book and on the Internet. Although the book will only be prepared in the final stage of the project, it is expected that in the course of 1998 a preliminary survey will be available on the World Wide Web site of *DMD* in addition to the Deir el-Medina bibliography which is already online (<<http://www.leidenuniv.nl/nino/dmd/dmd.html>>). Apart from the survey, the staff members of *DMD* will also publish studies on specific subjects relating to Deir el-Medina.“

Dyabola: Der Realkatalog des Deutschen Archäologischen Instituts in Rom 1956-1996, bearb. von R. NEUDECKER. CD-ROM für MS-DOS-Bestand + Jahressupplement // *Der Sachkatalog der Römisch-Germanischen Kommission in Frankfurt, 1992-1996*, bearb. von D. BECK / G. RASBACH. CD-ROM für MS-DOS-Bestand + Jahressupplement // *Das Zugangsverzeichnis des Deutschen Archäologischen Instituts Madrid 1991-1996*, bearb. von M. BLECH. CD-ROM für MS-DOS-Bestand + Jahressupplement [n.v.; lt. Buchhandels-Katalog].

FIURIS – Archivio Elettronico per l'Interpretazione delle Fonti Giuridiche Romane. Diretto da P. CATALANO / F. SITZIA (Universtia di Roma „La Sapienza“, CNR, 1994) [n.v.].

Gesamtverzeichnis der griechischen Papyrusurkunden Ägyptens des Instituts für Papyrologie der Universität Heidelberg, verzeichnet die gesamten publizierten griechischen

Papyri und (im Aufbau) Ostraka nach Entstehungszeit, Inhalt und weiteren Angaben, welche zur Suche nach relevanten Texten benützt werden können. Ansprechpartner: Prof. Dr. Dieter HAGEDORN, Institut für Papyrologie, Universität Heidelberg. Landfriedstr. 12, D-67117 Heidelberg; e-mail: Dieter Hagedorn <Dieter.Hagedorn@URZ.UNI-HEIDELBERG.DE>. Der Datenbestand ist über die CD → *Subsidia Papyrologica* 1.0 oder über das Internet (s. u.) zugänglich.

Gnomon. Bibliographische Datenbank. Internationales Informationssystem für die klassischen Hilfswissenschaften. Ansprechpartner: Prof. Dr. Jürgen MALITZ, Katholische Universität Eichstätt, Lehrstuhl für Alte Geschichte, Ostenstr. 26-28, D-85071 Eichstätt.

Inscriptiones Graecae Eystettenses: Ansprechpartner: Prof. Dr. Jürgen MALITZ (s. o.).

Leuven Databank of Ancient Books erlaubt anhand einer CD die Suche nach Informationen über die aus Ägypten sowie des Sinai, Griechenland und Vindolanda stammenden literarischen Texte, u. a. zu Autoren, Herkunft, Entstehungszeit (3. Jahrh. v. Chr. – 7. Jahrh. n. Chr.), Art des Schriftträgers. Ansprechpartner: Prof. Dr. W. CLARYSSE, Grote Spekstraat 53, B-3020 Veltem-Beisem, Belgien; e-mail: clarysse@arts.kuleuven.ac.be.

Packard Humanities Institute CDROM no. 7 mit: *Checklist of Editions of Greek, Latin and Coptic Papyri, Ostraca and Tablets* und Textbestand der *Duke Data Bank of Documentary Papyri (DDBDP)*.

ROMTEXT: Den römischen Rechtsquellen gewidmet ist diese Volltext-Datenbank. Sie enthält *Leges; Senatus Consulta; Gai Institutiones; Fragmenta Vaticana; Ulpiani Epitome; Collatio; Scholia Sinaitica; Breviarium Alaricianum mit Interpretatio; Codex Theodosianus mit Interpretatio* (soweit nicht schon im Breviar enthalten); Iustinianische Einführungskonstitutionen; *Iustiniani Institutiones; Codex Iustinianus (pars latina); Digestae Iustiniani (pars latina et graeca)*. Ansprechpartner/Bezugsadresse: Hofrat Dr. Josef MENNER, Johannes Kepler Universität Linz, Institut für Römisches Recht, Abt. zur Anwendung der EDV, Universität Linz, Altenberger Str. 69, A-4040 Linz. Die Datenbank ist auf CD erhältlich.

Subsidia Papyrologica 1.0 enthält die Daten der *Bibliographie Papyrologique. Fichier électronique 1960-1999* (Stand: 1.1.2000) (erstellt mit FileMakerPro 2.1 & 5.0; ca. 24000 Einträge) und des „Heidelberger Gesamtverzeichnis der griechischen Papyrusurkunden Ägyptens (Stand: 1.1.2000)“ (erstellt mit FileMaker 3.0 & 5.0, ca. 48000 Einträge) für Mac und PC; das Programm FileMakerPro ist nicht mit enthalten. Preis: 2000 belgische Francs = 50 Euro = 50 US-\$ (für Mitglieder der AIP oder AIP-ASP 1500 belgische Francs = 37 Euro = 37 US-\$). Bestelladresse: Fondation Egyptologique Reine Elisabeth; Parc du Cinquantenaire 10; B-1000 Bruxelles; Belgien, oder per e-mail <amartin@ulb.ac.be>.

3.6.2. Internet

Zunehmend gewinnt das Internet auch für die Papyrologie und die Rechtsgeschichte an Bedeutung und Nutzen. Viele Datenbanken können über das Netz eingesehen werden, und gegenüber der CD-Fassung wird auf diese Weise die Aktualität gewahrt. Des wei-

teren mehren sich die Papyrussammlungen, welche Abbildungen ihrer Bestände im Internet verfügbar machen und so eine Kontrolle des Photos am Bildschirm ermöglichen. Schließlich ergibt die Suche immer wieder Hinweise auf Tagungen, welche sonst nur Insidern bekannt werden. Viele der hier thematisch interessierenden Web-Seiten offerieren Verbindungsmöglichkeiten zu anderen, nahestehenden Seiten (*links*). In irgendeiner Richtung Vollständigkeit anzustreben, ist daher entbehrlich und wäre auch unmöglich. Die nachstehenden Informationen sind auf Internet-Adressen beschränkt, welche besonders hilfreich oder anregend sind. Dennoch sind Korrekturen und Ergänzungsvorschläge besonders dringlich erbeten.* Die Angaben folgen nicht den hier sonst strikt eingehaltenen zeitlichen Grenzen.

Portal-Seiten:

AIP – Association International des Papyrologues: <<http://www.ulb.ac.be/assoc/aip/liens.htm>>

ABZU: Das sumerische Wort *abzu* kennzeichnet die Informationsseiten *Oriental Institute Research Archives* des Oriental Institute Chicago, wovon hier der „ABZU Regional Index: Egypt – Papyrology“ interessiert: <<http://www-oi.uchicago.edu/oi/dept/ra/abzu/ABZU.html>>

Oxford University Centre for the Study of Ancient Documents: <<http://www.csad.ox.ac.uk/CSAD/Links.html>>

Papyrologie: <<http://pomoerium.com/links/papyrus.htm>>

Deutsche Instituts- und Bibliotheksseiten: *Altertumswissenschaft im Internet*: Der Internet-Führer der Bibliothek der Universität Konstanz zu altertumswissenschaftlichen Internetangeboten und Katalogen (Zeitschriften, Texte, Hilfsmittel) richtet sich vor allem an klassisch-philologisch interessierte Benutzer. <<http://www.uni-konstanz.de/ZE/Bib/zs/zsant.html#Inhaltsverzeichnis>>

KIRKE – Katalog der Internetressourcen für die Klassische Philologie aus Erlangen – <<http://www.phil.uni-erlangen.de/~p2latein/biblthek.html>>.

Rassegna della Risorse Elettroniche per lo Studio dell'Antiquità Classica (Portalseite mit ausgedehnten Links) <<http://www.economia.unibo.it/dipartim/stoant/rassegna1/papiri.html>>

Bibliographien, Register und andere Werkzeuge:

Annual Egyptological Bibliography: <<http://www.leidenuniv.nl/nino/aeb.html>>

Bibliotheca Classica Selecta erlaubt den Zugriff auf wichtige elektronische Hilfsmittel und informiert über auf CD-Rom publizierte Datenbanken: <<http://www.fusl.ac.be/Files/General/BCS/PapF.html>>

* Mein Dank für Anregungen und Hinweise gilt den Herren Hofrat Dr. J. MENNER (Linz), Dr. K. RUFFING (Marburg), und O. WITTHUHN M. A. (Marburg).

Checklist of Editions of Greek, Latin and Coptic Papyri, Ostraca and Tablets, ed. by J. F. OATES / W. H. WILLIS / R. S. BAGNALL / K. A. WORP / J. D. SOSIN with the assistance of S. J. CLACKSON / T. G. WILFONG (Stand: 20. Juli 2000) — Die Checklist verzeichnet zum einen die Editionen der griechischen, lateinischen und — in der Internet-Version — koptischen Papyri, Pergamente, Ostraka und Wachs-/Holztafeln, ferner Corpora, Hilfsmittel der Papyrologie, papyrologische Reihen und Periodica, Informationen zu den Verlagen, eine — bei der Arbeit mit Urkunden sehr hilfreiche — nach dem Erscheinungsjahr geordnete Liste der Edition und einem Verzeichnis der Akten der Internationalen Papyrologenkongresse. Es ist beabsichtigt, die demotischen Editionen gleichfalls aufzunehmen. — <<http://scriptorium.lib.duke.edu/papyrus/texts/clist.html>>

Duke Data Bank of Documentary Papyri (DDBDP) <<http://scriptorium.lib.duke.edu/papyrus/texts/DDBDP.html>> ist ein Corpus aller auf Papyri, Ostraca oder Holz-/Wachstafeln überkommenen griechischen und lateinischen Texte, soweit sie in eigenständigen Urkundeneditionen veröffentlicht sind. Die aktuelle Version der DDBDP ist im Internet über das „Perseus Project“ <<http://www.perseus.tufts.edu/>> oder <<http://www.perseus.tufts.edu/Texts.html>> erreichbar. Spiegelseiten ermöglichen Benutzern aus Europa den schnelleren Zugang. — D. Hagedorn teilt mit e-mail vom 14.11.2000 mit: „Papyrologen aus Heidelberg und Trier (und andere Helfer) haben in den vergangenen Wochen gemeinsam die ‚WörterListen‘ erarbeitet. Es handelt sich dabei um eine Kompilation der griechischen und lateinischen Woerter, Namen usw., die in den Registern neuerer Editionen dokumentarischer Papyri und Ostraka sowie verwandter Publikationen enthalten sind, d. h. solcher, die momentan noch nicht in der DDBDP enthalten sind. Unter jedem Eintrag findet man darin nur die Angabe der relevanten Bände, nicht die der Einzelstelle. Im einzelnen wurden folgende Veröffentlichungen erfasst: BGU XVI, O. Ber. I, O. Claud. II, O. Douch IV, O. Eleph. DAIK P. Ammon I, P. Bingen, P. Bub. II, P. Bodl. I, P. Col. IX-X, P. Eleph. DAIK, P. Gen. III, P. Graux III, P. Hamb. IV, P. Kell. IV, P. Köln VIII, P. Louvre I, P. Lond. 1177 (Habermann), P. Lugd. Bat. XXIX-XXX, P. Mich. XVIII, P. Naqlun, P. Oxy. LXII-LXVI, Eirene 34; Tyche 8-14. Das aus der Kompilation resultierende Dokument, das einen Umfang von 131 Seiten hat, wurde in das pdf-Format gebracht, damit die griechische (und gelegentlich koptische) Schrift auf allen Rechnern (Macintosh, PC, Unix) gleichermaßen lesbar ist. Das Dokument kann über das WWW unter der Adresse <<http://www.uni-heidelberg.de/institute/fak8/papy/WL/WL.html>> benutzt und heruntergeladen werden (es gibt auf dieser Seite nähere Erläuterungen in Deutsch und Englisch). Voraussetzung für die Benutzung ist, dass man ueber das (kostenlose) Programm AcrobatReader™ verfuegt, möglichst in der Version 4.0. Es kann u. a. unter der Adresse <<http://www.adobe.com/products/acrobat/alternate.html>> geladen werden. Er schließt mit der Ankündigung, die „WoerterListen“ regelmäßig aktualisieren zu wollen und bittet um Unterstützung durch Mitarbeit und durch Überlassung künftiger Register in elektronischer Version.

Gesamtverzeichnis der griechischen Papyrusurkunden Ägyptens des Instituts für Papyrologie der Universität Heidelberg (s. o.) <<http://aquila.papy.uni-heidelberg.de>>

Gnomon Online, hrsgg. in Zusammenarbeit mit dem *Gnomon. Kritische Zeitschrift für die gesamte klassische Altertumswissenschaft* von J. MALITZ, Katholische Universität Eichstätt, bietet eine Auswahl aus der *Gnomon* CD-ROM 1999 mit besonderer Berücksichtigung

der Jahre seit 1997 sowie altertumswissenschaftliche Bestände der Universitätsbibliothek Eichstätt und Neuerwerbungen der Staatsbibliothek München <<http://www.gnomon.ku-eichstaett.de/Gnomon/Gnomon.html>>.

Inschriften – Griechische Inschriften: ConcEyst: Eichstätter Konkordanz zur griechischen Epigraphik, hrsgg. von J. MALITZ <www.gnomon.ku-eichstaett.de/LAG/conceyst/greek> // **SEG: Supplementum Epigraphicum Graecum:** <<http://www.let.leidenuniv.nl/history/seg/seg.html>> // – **Lateinische Inschriften: Datenbank des Seminars für Alte Geschichte an der Johann Wolfgang Goethe-Universität** in Frankfurt am Main, Prof. Dr. Manfred CLAUS: <<http://www.rz.uni-frankfurt.de/~claus/>>. Die Datenbank soll einmal alle lateinischen Inschriften erfassen. Die bereits erfaßten Inschriften sind über das Internet verfügbar. Geboten werden derzeit 107199 im ASCII-Format zur Weiterverarbeitung, eine Suchmaschine für die gezielte Recherche in der Inschriftensammlung, Hinweise zur Präsentation der Texte mit einer statistischen Aufschlüsselung der bisher aufgenommenen Inschriften sowie den Abkürzungen für die verwendeten Vorlagen mit Querverweisen auf andere epigraphische Datenbanken. Darüber hinaus wird um den Beitrag weiterer Inschriften gebeten (Aufbereitung wird vorgenommen). // **Eichstätter Konkordanz zur lateinischen Epigraphik**, hrsgg. von J. MALITZ <<http://www.gnomon.ku-eichstaett.de/Gnomon/ILS.html>>. // Uni Eichstätt, Alte Geschichte: <<http://www.gnomon.ku-eichstaett.de/Gnomon/ILS.html>>: Folio-Infobase mit den vollständigen *Inscriptiones Latinae Selectae*, einer wachsenden Zahl von Bänden der *Année Épigraphique* und einem gleichfalls wachsenden Bestand an *CIL*-Inschriften (z.“Zt. 135000),

Karlsruher Virtueller Katalog dient der Buchrecherche: <<http://www.kvk.uni-karlsruhe.de>>

Prosopographia Imperii Romani: Die Stichwortliste der *PIR* ist seit Januar 1999 unter <<http://www.bbaw.de/vh/pir/index.html>> im Internet verfügbar (FO: W. ECK / K. WACHTEL, in: *ZPE* 126, 1999, S. 232).

Sammlung römisch-rechtlicher Informationen im World Wide Web <<http://www.jura.uni-sb.de/Rechtsgeschichte/Ius.Romanum/deutsch.html>> ist ein Teils des Saarbrücker juristischen Internetprojekts. U. a. können am römischen Recht Interessierte sich mit diesem über Fragen und Antworten näher beschäftigen. Das Herzstück ist eine Hypertext-Aufbereitung der justinianischen Gesetze mit der jeweils zugehörigen mittelalterlichen Glosse des Accursius. Ferner stehen biographische Informationen zu römischen und mittelalterlichen Juristen zur Verfügung. Ziel des Projektes ist es, das ganze oder doch einen größeren Teil des *Corpus Iuris* und der Glosse im Hypertext-Format bereitzustellen; hierfür wird um Mithilfe gebeten.

Virtuelle Bibliothek Rechtsgeschichte von St. BRESSLER, LL. M., berücksichtigt u. a. auch die vor- und außerrömische Rechtsordnungen, ohne da aber bislang einen umfangreicheren oder ins Detail gehenden bibliographischen Nachweis zu erreichen: <<http://www.geocities.com/rechtsgeschichte/index.html>>

Papyrusbestände (Auswahl!):

P. Carlsberg: <<http://www.hum.ku.dk/cni/papcoll>>

P. Duke: <<http://scriptorium.lib.duke.edu/papyrus>>

P. Heid./P. Baden:

<http://www.rzuser.uni-heidelberg.de/~gv0/Papyri/P.Heid._Uebersicht.html>

P. Oxy.: <<http://www.csad.ox.ac.uk/POxy>>

P. Köln: <<http://www.uni-koeln.de/phil-fak/ifa/NRWakademie/papyrologie>>

P. Mich.: <<http://www.lib.umich.edu/pap>>

PSI: <http://www.ino.it/~luca/papiri/pap_it.html> <http://www.lib.umich.edu/pap>
s. ferner **APIS – Advanced Papyrological Information System:** <<http://odyssey.lib.duke.edu:80/papyrus/texts/APISgrant.html>>

Archives Photographiques Internationales de Papyrologie, København: <<http://coco.ihl.ku.dk/~bulow/aipdescr.html>>

Wissenschaftliche Verbände:

American Society of Papyrologists: <<http://classics.uc.edu/asp>>

Association Internationale d'Épigraphie Grecque et Latine (AIEGL): <<http://www.uni-koeln.de/phil-fak/ifa/altg/eck/aiegl.html>>

Association Internationale d'Études Coptes – International Association for Coptic Studies: <<http://RmCisadu.let.uniroma1.it/~iacs>>

L'Association Internationale de Papyrologues: <<http://www.ulb.ac.be/assoc/aip>>

International Association of Egyptologists. <<http://www.fak12.uni-muenchen.de/aegyp/iaepage.html>>.

Zeitschriften:

BASP: <<http://www.classics.uk.edu/asp/publications/basp/baspGen.htm>>

Gnomon: <<http://www.gnomon.ku-eichstaett.de/>> *Gnomon Online. Bibliographische Datenbank*, hrsgg. von J. MALITZ <<http://www.gnomon.ku-eichstaett.de/Gnomon/Gnomon.html>>

JRA: <http://www-personal.umich.edu/~pfoss/jra/JRA_Home.html>

RIDA: <<http://www.ulg.ac.be/vinitor/rida>>

ZPE <<http://www.uni-koeln.de/phil-fak/ifa/zpe/index.html>>: diverse allgemeine Angaben; Indizes aller ZPE-Bände; Index der im Druck befindlichen Ausgabe; Tafelabbildungen ab Bd. 128, 1999; Links zu anderen papyrologischen und epigraphischen Seiten im Internet.

ZEITSCHRIFTENFREIHANDMAGAZIN ist für Interessenten an der nachmittelalterlichen Geschichte angelegt und bietet Inhaltsverzeichnisse geschichtswissenschaftlicher Zeitschriften, monographischer Reihen und Festschriften in deutscher Sprache, hier interes-

sierend HZ und ZRG, Germanistische, Kanonistische und Romanistische Abteilung:
 <<http://adyton.phil.uni-erlangen.de/~p1ges/zfhm/zfhm.html>>

3.6.3. Foren

PAPY-Liste: Die PAPY-Liste ist ein virtueller Treffplatz von Papyrologen, Althistorikern, die sich mit Ägypten betätigen, Demotisten und anderen an der Papyrologie Interessierten. Ihr Zweck sind der formlose Austausch von Nachrichten und die schnelle Beantwortung fachlicher Fragen, für die es keine bestimmte Adressaten gibt. Die eingehenden e-mails werden den registrierten Teilnehmern übermittelt. Zur Registrierung sendet man eine e-mail an „listserv@listserv.hum.ku.dk“ mit dem Text „subscribe papy <eigener Name>“. Als erste Antwort erhält man die e-mails „Gebrauchsanleitung“ und „Willkommen“ mit weiterführenden Angaben. Es ist ferner möglich, sich im Internet einzuschreiben über „<http://listserv.hum.ku.dk>“: „If you are subscribed to a list on this server, click here to change your settings“.

PROSOP-L PROSOPOGRAPHY Discussion Forum (e-mail von Ralph Mathisen <n330009@vm.sc.edu>, 13. 11. 2000): PROSOP-L is an unmoderated list that provides a discussion forum for topics relating to Ancient, Byzantine, and Mediaeval Prosopography. It grew out of discussions at the „Prosopography in the 21st Century“ Symposium held at the British Academy in September, 2000, where it became clear that a venue for the coordinated and public discussion of prosopographical topics would serve a useful purpose. PROSOP-L will allow subscribers to the list: (1) to post queries on prosopographical topics; (2) to discuss issues relating to prosopographical methodology (e. g. rules of nomenclature, identity/separation of homonyms, construction of lines of descent, significance of anonymous persons); (3) to announce books, articles, and conferences of a prosopographical nature; (4) to provide reviews of prosopographically significant books; (5) to offer a venue for the announcement of persons who are missing from existing prosopographical catalogues (*PIR*, *PCBE*, *PLRE*, *PBE*, *PmbZ*, and so on); and (6) to assist researchers in the construction of stemmata. Potential Audience: Historians, Classicists, Mediaevalists, Byzantinists, Historians of Religion, Politics, and Society, Epigraphers, Hagiographers, Papyrologists, Numismatists, and Palaeographers. — To subscribe: Send a single-line message „SUBSCRIBE PROSOP-L first-name last-name“ to listserv@vm.sc.edu“

4. QUELLEN

4.1. ATTISCHE REDNER

4.1.1. Aischines

WANKEL, H., „Zum Aischinestext (mit den neuen Papyri)“, in: *ZPE* 113, 1996, S. 27-34: Bemerkungen anhand der als *P. Oxy.* LX 4027-4055 veröffentlichten Fragmente, welche vor allem die Rede gegen Timarchos und gegen Ktesiphon betreffen.

4.1.2. Andokides

Andokides: *Contra Alcibiade*. Introduzione, testo critico, traduzione e commento a cura di Pietro Cobetto GHIGGIA. Con prefazione e note critiche di Silvio CATALDI. – Pisa: ETS, 1995. (*Studi e testi di storia antica*; 4). XXXII, 311 S. [n. v.].

4.1.3. Antiphon

Antiphon, *The Speeches*, ed. by M. GAGARIN. – Cambridge: Cambridge University Press, 1997. (*Cambridge Greek and Latin Classics*). IX, 266 S. [n. v.].

EUCKEN, Chr., „Das Tötungsgesetz des Antiphon und der Sinn seiner Tetralogien“, in: *MH* 53, 1996, S. 73-82, bestreitet, daß es sich bei den Tetralogien um Musterreden für den Unterricht in forensischer Rhetorik handelt.

4.1.4. Demosthenes

Dem. 18 [p. Ktesiphon]: Chr. HABICHT, „Zwei Familien aus Messene“, in: *ZPE* 115, 1997, S. 125-127: prosopographische Untersuchung zu den bei Demosthenes genannten Neon und Thrasylochos, Söhnen des Philiadas.

4.1.5. Hypereides

nichts ersichtlich

4.1.6. Isaios

AVRAMOVIC, S., *Iseo e il diritto attico* (orig. *Isejevo sudsko besednistvo i atinsko pravo*. – Belgrad 1988, traduzione A. MARGETIC). Introduzione di A. MAFFI. – Napoli: Jovene, 1997. (*Diáphora*; 4). gr. 8°; XVIII, 294 S., unternimmt erstmals seit W. WYSE, *The Speeches of Isaeus*, Cambridge 1904, eine Gesamtinterpretation der zwölf überlieferten Gerichtsreden des Isaios unter Würdigung seiner Person. A. umreißt eingangs den Forschungsstand („Premessa“, S. XIII-XVIII) und stellt sodann in seinem ersten Hauptteil Leben und Werk des Logographen vor (Kap. 1: „La vita di Iseo“, S. 3-26; Kap. 2: „L’opera di Iseo“, S. 27-42). Dabei spricht er sich u. a. aufgrund eingehender Erörterung dafür aus, daß Isaios ein Metöke gewesen sei, der vielleicht aber in vorgerücktem Alter das athenische Bürgerrecht erhalten habe. Des weiteren arbeitet er eine zeitliche Reihung der Reden heraus (s. S. 36) sowie die für Isaios typischen Stilmerkmale und seine Bedeutung für die Rhetorik. Er testiert Isaios Erstrangigkeit, ein Urteil, welches die Aufnahme in den antiken Dekalog der Redner bestätigt. Den zweiten Hauptteil bildet die eingehende Analyse des Werks selbst, Rede für Rede, (Kap. 1: Il contenuto delle orazione, S. 45-254) und der Beurteilung seines Wertes für die Kenntnis des athenischen Rechts (Kap. 2: Il significato delle orazioni di Iseo per la storia del diritto, S. 256-275). Soweit möglich, erhellt er die Sachverhalte durch Beigabe von Stemmata (or. 5, 7, 9-11). A. geht bei seinen Darlegungen angemessen auf die entsprechenden athenischen Rechtsinstitute ein und gewichtet in Kap. 2 den Informationswert deutlich. Ein Schlußabschnitt – „Iseo imbroglione o logografo scrupoloso?“ (S. 277-283) dient der Ehrenrettung des von Wyse verfeimten Isaios. Abkürzungs- und Literaturverzeichnis beschließen den Band, in dem

man ein Schlagwort- und Stellenregister vermißt. (Vgl. dazu die Besprechung von G. THÜR, in: *ZRG RomAbt.* 115, 1998, S. 680).

4.1.7. Lysias

GÄRTNER, M., „Les discours judiciaires de Lysias: l’esclavage, une figure fantasmagique“, in: *DHA* 23 (2), 1997, S. 21-45: „La rhétorique des plaidoyers de Lysias met en valeur la figure inquiétante de l’esclavae, désiné par le terme de δούλος, doté d’une personnalité et d’une virilité perturbatrices. L’orateur, métèque éprouvé dans une cité en mutation, active les fantasme des citoyens athéniens.“

4.2. POPYRI UND OSTRAKA

The Elephantine papyri in English: three millenia of cross-cultural continuity and change, by B. PORTEN with J. J. FARBER et al. – Leiden; New York; Köln: Brill, 1996. 4°; XVII, 621 S.; 11 Tfln. (*Studia et Documenta Orientis antiqui*; 22) ISBN 9004-20297-7: s. Nachtrag in Teil 2.

4.2.1. Pharaonisches Ägypten

O. Deir el-Medineh: W. HELCK, *Die datierten Ostraka, Papyri und Graffiti von Deir el-Medineh*. – Wiesbaden: Harrassowitz, 1998. (*Ägyptologische Abhandlungen* 63) ISBN 3-447-03586-2: s. Nachtrag in Teil 2.

O. Glasgow hierat.: A. G. McDOWELL, *Hieratic Ostraca from the Hunterian Museum, Glasgow (The Colin Campbell Ostraca)*. – Oxford: The Griffith Institute, 1993. 4°; 34 S.; 33 Tfln., bietet 27 Ostraka in Erst- oder revidierter Neuedition. 19 von ihnen sind Briefe, Listen, Notizen u. ä. Nahezu alle stammen bestimmt oder wahrscheinlich aus der Arbeitersiedlung von Deir el-Medineh und führen in das dortige Alltagsleben. Über diesen Zusammenhang hinaus ist keiner der Texte spezifisch rechtlich. Mißlich ist die Zählung der Edition, die den mehr oder minder umstrittenen Zitierweisen der Ägyptologie und Demotistik folgt. Dem entsprechend werden die jahrgangsbezogenen Inventar-Nrn. der Sammlung mit der (dreimal fehlenden) Inventar-Nr. des Stifters der Ostraka vereint angegeben. Zum übersichtlichen Zitieren eignet sich dergleichen nicht. Statt dessen hätte sich die Bezeichnung *O. Glasgow hierat.* 1-25 aufgedrängt (so hier im weiteren); eine gleichwertige Alternative wäre die den Stifter ehrende Bezeichnung *O. Colin Campbell hierat.* Vgl. dazu M. MEGALLY, in: *CE73*, 1998, S. 271-282.

O. Strasb. hier.: Y. KOENIG, *Les Ostraca hiératiques inédits de la Bibliothèque nationale et universitaire de Strasbourg*. – Le Caire: Institut Français d’Archéologie Orientale, 1997. (*Documents de fouilles de l’IFAO*; 33) ISBN 2-7247-0210-7. 4°; 21 S.; 135 Tfln., enthält die Beschreibung von 109 hieratischen Ostraka zumeist der Ramessidenzeit nebst Nachzeichnungen und Photos, ferner Vergleichstafeln zu den bereits veröffentlichten Ostraka. Den knappen Beschreibungen ist nichts von rechtshistorischen Interesse zu entnehmen.

P. Ryl. dem.: G. VITTMANN, *Der demotische Papyrus Rylands 9: Teil 1. Text und Übersetzung; Teil 2. Kommentare und Indizes*. – Wiesbaden: Harrassowitz, 1998. (*Ägypten und Altes Testament*; 38) ISBN 3-447-03969-8. 4°; XIV, 778 S., ist die Neuedition eines 1909

von F. Ll. Griffith in *P. Ryl. dem.* herausgegebenen demotischen Papyrus der Saitenzeit, welcher 25 Kolumnen und eine Fülle völlig unterschiedlicher Informationen umfaßt. Der Sache nach geht es um einige Priestereinkünfte, und formal handelt es sich wenigstens eingangs um eine Denkschrift (zur näheren Bestimmung vgl. V. S. 678 ff.). Nach heutigen literarischen Maßstäben ließe sich die Schilderung wohl am ehesten als eine Novelle bezeichnen, welche kafkaesk ein Herumirren in den Bereichen Verwaltung und Justiz schildert. Tempel, Priestertum, priesterliche Einkünfte und die Tempelverwaltung spielen eine wichtige Rolle, und eine andere die Justizorgane bis hin zum König, ferner Polizei und Militär in der Verwaltung. Das Urkundenwesen, Schikanen und Strafen sind weitere Blickpunkte, und darüber hinaus fehlt es nicht an kulturellen, sozialen und allgemeineschichtlichen Aspekten. Die Bedeutung des Texts für die Rechtsgeschichte der Saiten- und Perserzeit ist hoch. U. a. zeigt er Organe der Rechtsprechung, die Bedeutung der Beurkundung von Amts- und Besitzübertragung für deren Geltendmachung, teilweise willkürliche Strafen und Torturen, und einen gewissen Verfall des Justizwesens bis hin zur Bestechung. Die Neuedition präsentiert diesen wichtigen, ob seiner Länge und Details aber verwirrenden Text sehr übersichtlich. Bd. 1 enthält den Text in hieroglyphischer und demotischer Transkription mit Übersetzung. Die Einleitung umreißt die sachlich wesentlichen Gesichtspunkte (S. IX–XIV), kolumnenweise Inhaltsangaben verhelfen zu einem ersten Überblick (S. 283–212), und diesen vertieft ein onomastisch-prosopographischen Index (S. 213–223). Anhangsweise werden neue Transkriptionen der — zum gleichen Archiv gehörenden — *P. Ryl. dem.* 1 und 2 sowie ein Stemma geboten. Bd. 2 enthält nach Ausführungen zur Sprache des Texts (S. 231–282) den detaillierten Kommentar (S. 283–638), eine Reihe von Einzeluntersuchungen und Zusammenfassungen (S. 639ff., 645–713), sowie die Bibliographie, die Indices und einige Nachträge (S. 715–778). Alles in allem liegt ein auch dem Nichtdemotisten bestens zugängliches Werk vor. Von den Einzelabschnitten sind aus rechtsgeschichtlicher Sicht hervorzuheben „Die beiden ‚Stelendekrete‘ des *P. Ryl. 9*“ (S. 661–669; zur Rolle des Königs); „Zu den Ansprüchen der Familie des PA-dj-As.t“ (S. 670–673; sachliche Konkretisierung); „Erwerb und Übertragung von Priesterstellen nach *P. Ryl. 9*“ (S. 694–707). – Vgl. zum Text A. EDAKOV, „Comments on the Demotic Papyrus John Rylands Library 9“, in: *Ancient Egypt and Kush. In Memoriam Mikhail A. Korostovtsev*, Moskau 1993, S. 155–173 [n. v., zit. nach „Dem. Literaturübersicht“ XXIV 15: „Der Beitrag enthält Hinweise auf sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Aspekte der Chronik des Peteise (*P. Rylands IX*), u. a. mit Verweisen auf demotische Urkunden der Saiten- und Perserzeit (z. B. *P. Berlin 13571; 13616*)“]; s. a. Dem. Literaturübersicht XXIV 29, des weiteren G. VITTMANN, „Wesir“ auf Demotisch, in: *Enchoria* 23, 1996, S. 180 f. Vgl. ferner M. CHAUVEAU → 7.6.2.

4.2.2. Griechische Texte

O. Claud. II: Mons Claudianus. Ostraka graeca et latina II. O. Claud. 191 à 416, hrsgg. von J. BINGEN / A. BÜLOW-JACOBSEN / W. E. H. COCKLE / H. CUVIGNY / F. KAYSER / W. VAN RENGEN. – Le Caire: Institut Française d’Archéologie orientale, 1997. (*Documents de fouilles de l’IFAO*; 32) ISBN 2-7247-0198-4. 4°; 312 S.; 62 Tfln., setzt die Veröffentlichung der so reichen Ostraka-Funde vom Mons Claudianus mit einer ebenso umfangreichen wie vortrefflich angelegten Edition fort. Thematisch zusammenhängende Texte werden in entsprechenden Kapiteln vereint vorgelegt. Nr. 191–223 betreffen den Krankenstand

und Abgänge durch Tod; Nr. 224-242, 243-254, 255-278 und 279-303 sind vor allem Warensendungen und diverse Wünsche der Briefpartner betreffende Briefe; wie in Briefen üblich wird dabei kaum einmal Rechtliches berührt. Weitere Ostraka führen in das militärische Umfeld (Nr. 304-308; 309-356; auch in Briefen: 357-387, Listen: 388-408), ferner gibt es Schulübungen und dergleichen (409-416). Addenda zu *O. Claud.* I, eine Konkordanz mit den Inv. Nrn. und die üblichen Indices sowie ausgezeichnete Tafeln beschließen den Band. – Einen ausgezeichneten Überblick über die den *O. Claud.* zugrundeliegenden Gegebenheiten gibt D. P. S. PEACOCK / V. A. MAXFIELD (Hrsg.), *Survey and Excavation Mons Claudianus 1987-1993*. Vol. I: *Topography and quarries*. With contrib. by O. WILLIAMS-THORPE ... – Le Caire: Institut Française d'Archéologie Orientale, 1997. (FIFAO; 37), ISBN 2-7247-0192-5. 4°; XI, 366 S.; Ill. Die Lebensumstände der militärischen Besatzung wie der übrigen Bevölkerung, die Arbeitsbedingungen und die Versorgungsproblem werden in den Beiträgen dieses Bandes derart anschaulich vor Augen geführt, wie es für andere Textkonvolute selten geschehen kann.

O. Krok.: N. GRIMAL, „Travaux de l'Institut français d'archéologie orientale en 1996-1997“, in: *BIFAO* 97, 1997, S. 313-429 (370), gibt einen Überblick über den Komplex bei den Ausgrabungen in Krokodilö (= 'Al-Muwayḥ gefundenen rund 340 zumeist griechischen (nebst einigen lateinischen) Ostraka. Eine größere Zahl umfaßt die Korrespondenz zwischen zwei bereits bekannten Ischyras und Zosimos. Über Rechtsspezifisches ist nichts mitgeteilt.

O. Pselkis: C. LA'DA / L. RUBINSTEIN, „Greek Ostraca from Pselkis“, in: *ZPE* 110, 1996, S. 135-155, vermehren die bislang aus der Sammlung des Museums für Klassische Archäologie der University of Cambridge vorliegenden Quittungen für Weinrationen (2. Hälfte 2. / Anfang 3. Jahrh. n.Chr., in *SB* III 6953-6976) um 18 weitere aus dieser Sammlung. Die Ostraka entstammen der Rechnungsführung einer Militäreinheit und enthalten keine rechtshistorisch verwertbaren Angaben. Im Anhang werden Berichtigungen zu den bereits publizierten Quittungen des Museums, eine Konkordanz zu den *O. Pselkis* sowie eine Namen, Ränge usf. umfassende Prosopographie gegeben.

O. Tebt.: Den Fund von 800 Ostraka – rund 150 mit Zeichnungen, 300 in griechisch, der Rest demotisch – neben mehr als 600 Papyri – einige hieratische, ca. 250 demotische und 350 griechische – vermeldet mit einigen vielversprechenden Angaben C. GALLAZZI, „Due campagne di scavo a Umm el-Breigat (Tebtynis) 1995 e 1996“, in: *Acme* 50, 1997, S. 16-30 (29f.).

P. Ammon I: *The Archive of Ammon Scholasticus of Panopolis (P. Ammon)*. Volume I: *The Legacy of Harpocration. Texts from the Collections of Duke University and the Universität zu Köln*, ed. by W. H. WILLIS / K. MARESCH. – Opladen: Westdeutscher Verlag, 1997. (Abh. d. Rhein.-Westf. Akad. d. W.: *Sonderreihe Papyrologica Coloniensia*; XXVI/1) ISBN 3-531-09943-4. 8°; XIV, 198 S.; 24 Tfln., leitet die Edition eines umfangreichen Archivs ein, dessen bislang bekannte Texte und Fragmente der Zeit 281-372 n.Chr. entstammen und auf die Papyrussammlungen zu Durham, Florenz und Köln verteilt sind. Der erste Band bietet (unter Nd. von *SB* XIV 11929) neben einer Philosophen-Liste von Scholarchen und einem Homerfragment (Nr. 1f.) den Entwurf einer Eingabe des Neffen des

Ammon durch letzteren an den Präfekten wegen der Nachfolge in die *propheteia* (Nr. 4) und 21, z. T. sehr fragmentarische Entwürfe und Urkunden, welche mit einem Rechtsstreit zwischen Ammon und einem Eugeneios im Jahre 348 n. Chr. um drei (?) Sklavinnen zusammenhängen, sowie einen langen, innerfamiliären Brief aus dem vorprozessualen Stadium der Angelegenheit (Nr. 3). Ausführungen zum Archiv des Ammon leiten den Band ein. Die wohlkommentierten Texte bringen u. a. Neues zu den Ämtern des ἀρχιερέυς und des καθολικός (u. a. S. 61 f. Anm. 4). Eine Reihe von Bemerkungen und Ausführungen betrifft Rechtliches (insbesondere S. 59 ff.; M. KASER, *Das römische Privatrecht*, zit. S. 65 Anm. 9, wäre in der 2. Aufl. – Bd. 1, 1972 bzw. Bd. 2, 1975 – heranzuziehen). Die Auseinandersetzung um einige von Ammons Bruder Harpokration hinterlassene Sklavinnen stellt ungeachtet der sorgsam kommentierten freilich sachlichrechtlich wie prozessual noch eine Reihe von Fragen. Es fragt sich beispielsweise, ob Ammon wirklich angesichts des gegnerischen Vorbringens vorübergehend bereit gewesen war, auf einen Vergleich einzugehen, oder ob nicht Schwierigkeiten, seine Rechte zu verfolgen, ihn dazu veranlaßt hatten. Der Band ist insgesamt nach den bewährten Prinzipien der *Papyrologica Coloniensia* gestaltet und läßt mit Interesse und Vorfreude den Folgebänden entgegensehen. Sehr anschaulich und hilfreich ist der aus diversen Fragmenten konstruierte „Komposittext“ einer Petition, vor allem auch dank der Beigabe einer griechischen „Komposition“ (S. 136 ff.; 163 ff.). Da die Florentiner Fragmente nicht berücksichtigt werden konnten, ist zu gegebener Zeit mit Nachträgen zu rechnen.

P. Bodl. I: *Papyri Bodleianae I*, hrsgg. von R. P. SALOMONS. – Amsterdam: Gieben. 1996. (*Studia Amstelodamensia ad Epigraphicam, Ius antiquum et Papirologicam Pertinentia*; 34) ISBN 90-5063-035-9. 4°; XXI, 398 S.; 73 Tfln., zerfällt in drei Teile. Im ersten, die Nrn. 1-53 umfassenden Teil werden die Texte in der üblichen Weise ediert; im zweiten, als „Descripta“ betitelten Teil mit den Nrn. 54-171 ist die Gestaltung gedrängter und verkürzter; als dritter Teil ist ein Katalog der Papyri der Bodleian Library beigegeben. Zeitlich umfaßt das Material die ptolemäische, römische und byzantinische Epoche. Inhaltlich wird neben einigen biblischen und theologischen Texten sowie einer mathematischen Übung die übliche Mischung an Briefen, Quittungen und Rechtsgeschäften vorgelegt. Rechtshistorische Interessen kommen dabei nicht zu kurz. Die üblichen Indices und Tafeln beschließen den Band; beigegeben sind ferner eine Konkordanz bzgl. nicht in *P. Bodl. I* veröffentlichter Texte und einer Liste zu den in *P. Bodl. I* vorgeschlagenen Berichtungen zu anderen Papyri. Alles in allem darf man demnach *P. Bodl. II* mit wohlgegründetem Interesse und den besten Wünschen entgegensehen.

P. Brux.: H. MELAERTS, „Une nouvelle collection de papyrus ptolémaïques à Bruxelles“, in: *Akten Berlin* (→ 3.3), S. 679-681: Neuerwerbung von 70 Stücken.

P. Bub. II: *Die verkohlten Papyri aus Bubastos*. Band 2 (*P. Bub. II 5*), hrsgg. von D. HAGEDORN / K. MARESCHE. – Opladen: Westdeutscher Verlag, 1998. (*Abh. der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften: Sonderreihe Papyrologica Coloniensia*; 15, 2) ISBN 3-531-09945-0. 8°; VIII, 163 S.; 35 Tafeln mit 151 Abb., bietet wie der *P. Bub. I* Verwaltungsakten vom Anfang des 3. Jahrh. n. Chr. aus dem Zentralarchiv des Bubastites, eines im Delta gelegenen Gaus. Die als *P. Bub. II 5* veröffentlichte fragmentarische Papyrusrolle enthält die Korrespondenz zwischen dem Eklogistes des Bubastites, Zoilos und dem

Strategen desselben Gaeus, Domittios Diosarapis alias Balbillos. Bemerkungen zu Beschaffenheit, Inhalt und Aufbau der Urkundenrolle, zum Amt des Eklogistes sowie zu Tätigkeit und Zusammenarbeit des Eklogistes und Strategen leiten den Textteil ein. Alles in allem ist die akripische Edition vor allem von verwaltungshistorischem Interesse, denn der Briefwechsel gibt Einblick in das Zusammenwirken der örtlichen Verwaltung und der Zentrale in Alexandria.

P. Col. IX: *Columbia Papyri IX. The Vestis Militaris Codex*, ed. with commentary by J. SHERIDAN. – Atlanta (Ga., USA): Scholars Press, 1998. (*American Studies in Papyrology*; 39). ISBN 0-7885-0446-0. 8°; 174 S.; 12 Tfln.: Der hier vorgelegte Text ist ein dem vierten Jahrh. n. Chr. entstammendes Verzeichnis von Abgabenleistungen für *vestis militaris* und ist aufgrund der Dissertation von J. A. SHERIDAN, *Roman Military Clothing Requisitions in Egypt*, Phil. Diss. Columbia University 1990 als SB XX 14661 abgedruckt worden. Er wird hier in einer den papyrologischen Konventionen entsprechenden Veröffentlichung vorgelegt.

P. Col. X: *Columbia Papyri X*, ed. by R. S. BAGNALL and D. D. OBBINK with contributions by J.-J. AUBERT e. a. – Atlanta (Ga.): Scholars Press, 1996. (*American Studies in Papyrology*; 34). ISBN 0-7885-0275-1. 8°; XII, 292 S. m. 50 Tfln., enthält 44 Papyri (= P. Col. X 249-292), darunter 15 Neudrucke verstreut erschieener Ersteditionen (SB XVI 12235 = P. Col. X 289; SB XVI 12829 = P. Col. X 281; SB XVIII 13311 = P. Col. X 255; SB XVIII 13313 = P. Col. X 259; SB XX 14278 = P. Col. X 252; SB XX 14279 = P. Col. X 253; SB XX 14281 = P. Col. X 257; SB XX 14283 = P. Col. X 268; SB XX 14295 = P. Col. X 278; SB XX 14301 = P. Col. X 287; SB XX 14307 = P. Col. X 256; 14308 = P. Col. X 261; 14311 = P. Col. X 260; 14312 = P. Col. X 272 sowie B. E. NIELSEN, *ZPE* 106, 1995, S. 179-188 unter Nd. von *P. Heid.* V 343 [=P. Col. X 284]; *P. Oxy.* II 358 descr. ist erstmals vollständig publiziert [=P. Col. X 251]). Abgesehen von drei Briefen des 5./6. Jahrh. stammen die Texte überwiegend (33) aus der römischen Epoche und dem Anfang des 4. Jahrh. n. Chr. Inhaltlich handelt es sich um eine bunte Mischung an Urkunden; neben 7 Bescheinigungen, Deklarationen oder Registerauszügen sowie 5 weiteren Zeugnissen aus dem öffentlichen Bereich stehen 18 Rechtsgeschäfte diverser Art sowie 3 Eingaben und 2 prozeßrechtliche Belege; auch im einen oder anderen der 9 Briefe findet sich rechtlich Interessantes. Der Band ist ein erfreulicher Beleg studentischer Mitarbeit. Allerdings sind dem entsprechend die Kommentare unterschiedlich intensiv. An einer rechtlichen Exegese fehlt es weitgehend; der bloße Nachweise paralleler Wendungen ersetzt diese nicht, und der Blick in das (Auswahl-)Literaturverzeichnis unterstreicht den Mangel. Die üblichen Wortindices sind durch ein Schlagwortverzeichnis und ein Register der herangezogenen Quellen ergänzt. Die Tafeln sind von annehmbarer Qualität, allerdings z. T. verkleinert.

P. Col. XI: T. M. TEETER, *Columbia Papyri XI*. – Atlanta: Scholars Press, 1998. (*American Studies in Papyrology*; 38) ISBN 0-7885-0433-9. 8°; XIV, 97 S., beruht auf einer Dissertation und bietet mit P. Col. 393-303 11 mit der noch jungen Kirche zu verbindende Papyri – vier litararische/liturgische Texte, eine Liste von axones, fünf Briefe und eine Zahlungsanweisung, alles gänzlich unjuristisch.

P. Cond.: J. CHAPA, *Letters of Condolence in Greek Papyri*. – Firenze: Edizione Gonnelli, 1998. (*Papyrologica Florentina*; XXIX), erörtert die literarische Gestalt des Kondolenzbriefes in den griechischen Papyri unter fachgerechter Neuedition von 13 Texten. Rechtliches wird dabei naturgemäß nicht berührt. S. dazu ferner den Kondolenz-Musterbrief *P. Hamb.* IV 254 (Anfang 2. Jahrh. n. Chr. (?); m.w.N.); K. A. WÖRNER, „Letters of Condolence in the Greek Papyri: Some Observations“, in: *AnPap.* 1995 [1997], S. 149-154.

P. Eirene: Bd. 34, 1998, der Zeitschrift *Eirene. Studia Graeca et Latina* ist anlässlich des 22. Internationalen Papyrologenkongresses allein der Papyrologie gewidmet worden. Die 37 Erst- oder Neueditionen von Papyri aus verschiedenen Sammlungen umfassen zwei literarische (Nr. 1 f.), einen gezeichneten (Nr. 37, Musterblatt) und 34 dokumentarische Texte diverser Art aus der ptolemäischen bis byzantinischen Epoche, bearbeitet von verschiedenen Verfassern. Die Zusammenstellung von Einzelbeiträgen hat eine vollwertige Standardedition erbracht (Indices in üblicher Art, erstellt von J. DIETHART / Tafelteil von guter Qualität), darüber hinaus aber gibt diese Form zu teilweise eingehenderen, themabezogenen Ausführungen Gelegenheit, s. z. B. H. HARRAUER → 8.5.1, B. PALME → 7.4.3.

P./O. Eleph. DAIK: *Elephantine ... : Grabungen des Deutschen Archäologischen Instituts Kairo in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Ägyptische Bauforschung und Altertumskunde, Kairo*. – Mainz: von Zabern, 1998. 13. *Les Papyrus et Les Ostraca grecs d'Elephantine (P. et O. Eleph. DAIK)*, par G. WAGNER – 1998. (*Archäologische Veröffentlichungen*; 70) ISBN 3-8053-1878-2. fol.; 117 S.; 7 Tfln., enthält neben vier Papyri aus ptolemäischer Zeit – darunter ein Auszug aus einem Chrematistenurteil (Nr. 1), ein sich lt. Ed. möglicherweise auf diese Angelegenheit beziehendes Brieffragment (Nr. 3) und das Fragment einer Enteuxis (Nr. 2) – 372 Ostraka aus der ptolemäischen (27), römischen (212) und byzantinischen (133) Epoche mit den für Ostraka typischen Inhalten, also vor allem Steuerquittungen, Zahlungsanweisungen, Namenslisten, Abrechnungen, Memoranden und Notizen sowie eine Anzahl unbestimmbarer Fragmente. 150 der Ostraka sind als Beschreibungen veröffentlicht, was hier letztlich nur meint, daß auf eine Übersetzung verzichtet worden ist; der auf das Knappste beschränkte Kommentar zu den 222 „umfassend“ veröffentlichten Ostraka hebt sich davon nicht weiter ab. Ein Neufund hat zu einer etwas unübersichtliche Anordnung geführt: Der druckfertigen Edition der *O. Eleph. DAIK* 1-278 (descr.: 166-278), ist ein zweiter Teil nachgestellt (Nr. 279-372, davon descr. 336-372; vgl. S. 9; 18), der aber in der Einleitung wie in den Indices vollständig berücksichtigt ist. Die kurze Einleitung informiert über den sachlichen Gehalt der Texte Abgaben; Toponyme, die — von dem bereits angeführten *P. Eleph. DAIK* 1 abgesehen — nichts Überraschendes und — ausgenommen *P. Eleph. DAIK* 1 und 2 — nichts spezifisch Rechtliches bieten. 7 Tafeln von ausgezeichneter Qualität zeigen zwei der Papyri und Abbildungen von 50 Ostraka.

P. Euphrat: D. FEISSEL / J. GASCOU, „Documents d'archives romaines inédits du Moyen Euphrate (III^e s. après J.-C.)“, in: *Journal des Savants* 1997, S. 3-57, legen aus einem bereits von D. FEISSEL / J. GASCOU, „Documents d'archives inédits du moyen Euphrate“, in: *CRAI* 1989, S. 535-561 vorgestellten Komplex von 17 Urkunden (Region von Appadana [Syrien]. 232-256 n. Chr.) fünf Vertragsurkunden (Skaven- und Viehkauf) in einer wohlkommentierten Edition vor (= *P. Euphrat* 6-10).

P. Gen. III: *Les papyrus de Genève. Troisième volume*, Nos 118-146. Textes littéraires et documentaires, publ. par P. SCHUBERT, avec contributions de R. DUTTENHÖFER ... – Genève, Bibliothèque publique et universitaire, 1996. ISBN 2-88220-009-9. 197 S., XXXII Tfln., enthält acht literarische und halbliterarische Texte (Nr. 118-125) sowie 21 Urkunden. Letztere bilden, wie meist bei Standardeditionen, eine bunte Mischung — Petitionen, Deklarationen, Briefe, Anweisungen, darunter mehrere rechtlich besonders interessante, freilich fragmentarische Stücke — drei Erbstreitigkeiten betreffende ptolemäische Texte (Nr. 126-128; hiervon ist Nr. 127 ein Urteilsauszug), Gesetztesfragmente wohl zu prozessualen Fragen (Nr. 136 Rekto), ein Fragment mit *prostagmata* (Nr. 136 Verso) sowie die Aufhebung eines Pachtvertrags Nr. 138. Die Kommentierung ist angemessen, und insgesamt folgt der Band dem guten Standard.

P. Gent: Sammlungsüberblick bei J. FRANCE, „Three Papyri from Theadelphia in Gent“, in: *ZPE* 123, 1998, S. 135-148 (135); sie stellt die Edition eines umfangreicheren Urkundenkonvoluts in Aussicht.

P. Graux III: *Papyrus Graux III. P. Graux 30*, éd. par S. KAMBITSIS. – Genève: Droz, 1997. (*École pratique des Hautes Études*; IV^e Section, *Sciences historiques et philologiques*; III. *Hautes Études du monde gréco-romain*; 23) ISBN 2-600-00213-8. 4°; VIII, 105 S.; 3 Tfln., bietet 14 Kolumnen aus einem *tomos synkolesimos* vom Anfang des Jahres 155 n. Chr. Es handelt sich um der Bank von Arsinoe erteilte Quittungen im Zusammenhang mit dem Staat geleisteten Tätigkeiten. *P. Graux 30* gehörte zur gleichen Rolle wie *P. Berl. Frisk 1*, *P. Col. II 1 recto 4*, *BGU XIII 2270, 2271* und *SB XVI 13060*; K. hat sich daher in ihrer Einleitung ausgiebig mit dem Gesamtbestand befaßt und gibt in einem Anhang zahlreiche an Photos festgestellte Berichtigungen zu *P. Berl. Frisk 1* und *P. Col. II 1 recto 4*.

P. Hamb. IV: *Griechische Papyri der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg (P. Hamb. IV)*; hrsgg. von B. KRAMER / D. HAGEDORN. – Stuttgart; Leipzig: Teubner, 1998. (*Archiv für Papyrusforschung und verwandte Gebiete*: Beiheft 4). ISBN 3-519-07537-7. 8°; XXII, 306 S.; 41 Tfln., enthält mit *P. Hamb. 235-283* 49 Texte vor allem der Hamburger Sammlung (darunter ein Join mit *P. Ross. Georg. III 6*). Einige der aufgenommenen *P. Hamb.* erwähnen Exegeten, dies veranlaßte wegen des thematischen Zusammenhangs die Aufnahme einiger entsprechender Papyri aus den Heidelberger, Londoner und Wiener Papyrus-sammlungen sowie von *P. Ryl. II 397, 414 descr.*, *P. Tebt. II 465 descr.* Zeitlich entstammen jeweils 5 der Texte der ptolemäischen und byzantinischen Epoche, 39 der römischen. Inhaltlich handelt es sich um eine bunte Mischung von Urkunden. Sachlich liegt ein Schwerpunkt auf einer — durchaus mannigfaltigen — Gruppe Texte mit der Erwähnung von Exegeten (Nr. 268-283), und damit verbindet sich eine — wohldokumentierte und umfangreiche — „Prosopographie der Exegeten der Städte und Metropolen Ägyptens“ (S. 217-281: „A. Liste der ägyptischen Exegeten“; „B. Erwähnungen des Exegetenamtes ohne Namensnennung“; „C. Ausgeschiedene Texte“; „D. Belege der Exegeten, sortiert nach Amtsort und Datum des Belegs“; „E. Liste der benutzten Dokumente“). Die üblichen Indices und ausgezeichnete Photos beschließen diese Ausgabe von

P. Heid. VII: *Fünfundzwanzig griechische Papyri aus den Sammlungen von Heidelberg, Wien und Kairo: (P. Heid. VII)*, hrsgg. von A. PAPATHOMAS. – Heidelberg: Winter, 1996. (*Veröf-*

fentlichungen aus der Heidelberger Papyrussammlung; N.F., Nr. 8) Zugl.: Heidelberg, Univ., Diss., 1994. ISBN 3-8253-0400-0. 4°; XV, 258 S.; 24 Tfln., enthält mit *P. Heid.* VII 387-411 9 ptolemäische, 5 römische und 11 byzantinische Urkunden von unterschiedlichem rechtlichen Interesse. Ein bereits durch *SB III* 6944 und *P. Oslo III* 78 bekanntes hadrianisches Edikt liegt nunmehr in einer weiteren Exemplar vor; zwei Eingaben, drei Rechtsurkunden, ein Fragment aus der Rede eines Advokaten führen ins Rechtliche (von Interesse ist die Liste der Belege für illegales Abweiden in den griechischen Papyri); Anordnungen, Deklarationen, Briefe u. a. belegen das Verwaltungs- und Abgabewesen; Privatbriefe fehlen nicht. Die eingehende, mitunter etwas breite Kommentierung gibt zu den erörterten Fragen vielfältige Übersichten und Verweise. Die üblichen Indices und Tafeln beschließen den Band.

P. Köln VIII: Kölner Papyri (P. Köln), Band 8, bearb. von M. GRONWALD / K. MARESCH / C. RÖMER, mit Beiträgen von Th. CORSTEN / D. JORDAN / R. KOTANSKY / Fr. MALTOMINI und G. SCHENKE. – Opladen: Westdeutscher Verlag, 1997. (*Abhandlungen der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften: Sonderreihe Papyrologica Colonensia*; VII, Band 8) ISBN 3-531-09942-6, bietet wie die vorhergehenden Bände dieser Reihe einen bunten Strauß an Texten. Zu einem guten Teil handelt es sich um literarische und halbliterarische Texte, ferner um Magisches (Nr. 327-340). Bei den Urkunden (sorgfältig betreut von K. MARESCH) ragt naturgemäß ein kleines Amtsarchiv heraus (→ A. d. Dionysidoros). Das zeitliche Schwergewicht der Urkunden liegt auf der Ptolemäerzeit (341-350). An griechischen Texten aus der römischen und byzantinischen Zeit sind ein Brief in Kanzleischrift (351; Th. CORSTEN) bzw. eine Schulübung aufgenommen (K. MARESCH; 352). Daneben findet sich die von G. SCHENKE besorgte Edition zweier koptischer literarischer Papyri (darunter – recht reizvoll – ein Text über den Sonderstatus Ägyptens vor allen Ländern, weil Gott zur Erschaffung Adams ägyptische Erde verwendete), sowie eine Liste von Gegenständen (F. MALTOMINI). Über die Qualität der in der papyrologischen Reihe der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Edition braucht man kein Wort verlieren. Rechtliche Aspekte sind somit, soweit notwendig, unter Berücksichtigung der einschlägigen Literatur erörtert.

P. Louvre I: Griechische Papyri aus Soknopaiu Nesos (P. Louvre I), hrsg. von A. JÖRDENS mit Beiträgen von K.-Th. ZAUZICH. – Bonn: Habelt, 1998. (*Papyrologische Texte und Abhandlungen*; 43) ISBN 3-7749-2838-X. gr. 8°; XXII, 323 S.; 64 Tfln., ist eine in mehrfacher Hinsicht verheißungsvolle Edition: Sie beginnt eine neue Serie, sie rückt unvermutete papyrologische Schätze im Louvre vor Augen, sie konzentriert sich mit immerhin 68 umfassend und 24 als Deskripta publizierten Texten auf nicht einmal zweieinhalb Jahrhunderte eines einzigen Orts in der Römerzeit und sie bietet eine ganze Reihe interessanter Texte mit höchst detailliertem Kommentar. Daß die Edition die besten papyrologischen Standards wahrt, ist fast nicht mehr zu erwähnen. Petitionen, Dokumente aus der Tempelverwaltung, Viehkäufe, Darlehen, Torzoll- und diverse andere Quittungen sind einige der vorgelegten Urkunden. Die üblichen Indices und ausgezeichnete Photos runden den Band ab.

P. Lug. Bat. XXIX: A. M. F. W. VERHOOGT, Menches, komogrammateus of Kerkeosiris. The doings and dealings of a village scribe in the late Ptolemaic period (120-110 B.C.). – Leiden;

Boston; Köln: Brill, 1998. (*Papyrologica Lugduno-Batava*; vol. 29) ISBN 90 04 10296 9. X. 4°; XI, 193 S.; IX Tfln. → 7.4.3.

P. Mich. XVII: The Michigan Medical Codex (*P. Mich. 758 = P. Mich. inv. 21*), hrsgg. von L. C. YOUTIE. – Atlanta: Scholars Press, o. J. (1996). (*American Studies in Papyrology*; 35) ISBN 0-7885-0276-X. 4°; XXV, 87 S.; 13 Tfln.: Nd. des in fünf Folgen in ZPE 1986/7 veröffentlichten Texts. Ohne rechtlichen Bezug.

P. Mich. XVIII: P. Michigan Koenen (= *P. Mich. XVIII*). *Michigan Texts Published in Honor of Ludwig Koenen*, ed. by C. E. RÖMER / T. GAGOS, consulting editors A. E. HANSON & P. J. SIJPESTEIJN. – Amsterdam: Gieben, 1996. (*Studia Amstelodamensia ad epigraphicam, ius antiquum et papyrologicam pertinentia*; XXXVI) ISBN 90-5063-127-4. 4°; XXIV, 416 S.; XLV Tfln., bietet mit *P. Mich. XVIII* 759-798 neben 10 griechischen und drei koptischen literarischen und halbliterarischen Texten (759-768; 796-798) 29 griechische Urkunden der ptolemäischen (769-781), römischen (782-792) und byzantinischen (793-795) Epoche aus der Sammlung der University of Michigan, Ann Arbor, bearbeitet von Freunden und Schülern des Geehrten. Sachlich wie üblich gemischt, weist die Edition allerdings eine hohen Anteil an rechtlich beachtlichen Zeugnissen auf: Vier Texte bilden ein kleines, eine Streitigkeit unter Steuerpächtern betreffendes Dossier (771-774); zwei *προσαγγέλματα* (776; 780) und fünf Eingaben (773; 778; 779; 780 B [nicht in der Übersicht]; 787 [Entwurf]; 793) spiegeln gleichfalls das rechtliche Procedere (s. ferner den amtlichen Untersuchungsbericht 776); mehrere Texte betreffen Rechtsgeschäfte unter Privaten (771; 772 [Quittung] 784; 785 [Verfügung von Todes wegen]; 788; 789; 791; 792 [Quittung für Vorleistungen]) oder mit der öffentlichen Hand (777). Leider wird die einschlägige rechtshistorische Literatur in den von den nordamerikanischen Schülern Koenens stammenden Kommentaren nicht berücksichtigt — eine Säumnis, die in einem dem sorgsamem Editor u. a. des *P. Kroll* gewidmeten Band besonders unangemessen ist. Dem entsprechend ist beispielsweise die Quittung über ein Darlehen im Zusammenhang mit einer Steuerpacht *P. Mich. XVIII* 771 unzutreffend als „Tax Farming Contract“ bezeichnet; Die S. 89 aufgelisteten Papyri sind abgedruckt als *SB XX* 14999-15001 (Nr. 1-4); 14659 (Nr. 5); (*SB XVI* 12833 (Nr. 6); Nr. 7 (*Anc. Soc.* 24, 1993, nicht 2983) – 9 sind für *SB XXII* vorgesehen. Die üblichen Indices und Tafeln von annehmbarer Qualität beschließen die Edition. — Der ganze Band und zwei Grußadressen der Herausgeber legen Zeugnis ab für die Zuneigung und Verehrung für einen durch die eigenen Arbeiten (s. a. die Bibliographie S. XXI–XXIX) wie über die seiner Schüler ertragreichen Papyrologen. Die Schilderung von P. J. Sijpesteijns Anteil am Zustandekommen des Bandes im Vorwort erinnert darüber hinaus an diesen frühverstorbenen (28. Mai 1996) Papyrologen (S. VI), der zwar selbst nicht rechtshistorisch gearbeitet, aber über zahlreiche Editionen rechtlich bedeutsamer Papyri zum Fundus der juristischen Papyrologie beigetragen hat.

P. Nahal Hever: Aramaic, Hebrew and Greek Documentary Texts from Nahal Hever and Other Sites with an appendix containing alleged Qumran texts (*The Seiyâl Collection II*), ed. by H. M. COTTON / A. YARDENI. – Oxford: Clarendon Press, 1997. ISBN 0-19-826395-3 (*Discoveries in the Judean Desert*; XXVII). 4°; XXVII, 381 S.; 33 fig.; 61 Tfln., – Nr. 1-50 aramäische und hebräische Texte; die griechischen Nrn. 60-73 bilden das Archiv der Salome Komäise. [Die Anzeige des komplexen Bandes muß bis nach Eingang eines Besprechungsexemplars zurückgestellt werden.]

P. Oxy. LXIII: The Oxyrhynchos Papyri, Volume LXIII, ed. by J. R. REA. – London: Egypt Exploration Society, 1996. ISBN 0-85698-128-1. (*Graeco-Roman Memoirs*, 83). gr. 8°; X, 214 S., XI Tfln.: Mit den Nrn. 4352-4400 enthält der vorliegende Band mit Ausnahme einiger um 285 n. Chr. entstandener Verse (Nr. 4352) ausschließlich Urkunden der byzantinischen Epoche ganz unterschiedlicher Art, darunter auch solche von rechtlichem Interesse. In Kommentar und Anlage entspricht die Edition dem traditionellen Standard der Reihe.

P. Oxy. LXIV: The Oxyrhynchos Papyri, Volume LXIV, ed. with translations and notes by E. W. HANDLEY / U. WARTENBERG and R. A. COLES / N. GONIS / M. W. HASLAM / P. J. PARSONS; with contributions by P. G. MC BROWN ... – London: Egypt Exploration Society, 1997. ISBN 0-85698-119-X. (*Graeco-Roman Memoirs*, 80). gr. 8°; XII, 209 S., XIX Tfln., enthält neben 32 literarischen Texten (4401-4406 Neues Testament; 4407-4412 Komödie; 4413-4432 hellenistische Dichtung) lediglich neun Urkunden (4433-4441), unter denen sich u. a. mit einer Nachlaßquittung (4433), einem minderjährige betreffenden Text (4433) und einem neuen Beleg des Reskripts des Severus und des Caracalla *P. Oxy.* XII 1405 und XLIII 3105 zur *cessio bonorum* im Falle von Liturgien (4437) freilich rechtlich interessante und auch wohlkommentierte Texte befinden. Zeitlich stammen sie aus dem 1.-4. Jahrh. n. Chr.

P. Oxy. LX: Besprechung aus rechtshistorischer Sicht H.-A. RUPPRECHT, in: *ZRG Rom. Abt.* 113, 1996, S. 479-482.

P. Oxy. LXV: The Oxyrhynchos Papyri, Volume LXV, ed. with translations and notes by M. W. HASLAM / A. JONES / F. MALTOMINI / M. L. WEST and W. E. H. COCKLE / R. A. COLES / D. MONTSERRAT / J. D. THOMAS; with contributions by J. L. CALVO MARTÍNEZ ... – London: Egypt Exploration Society, 1998. ISBN 0-85698-119-X. (*Graeco-Roman Memoirs*, 85). gr. 8°; XII, 212 S., XX Tfln., bietet mit den Nrn. 4442-4493 vor allem Nichturkundliches: Biblisches (Nr. 4442-4449); literarische Texte (4450-4460), Texte mit musikalischen Notationen (4461-4467) sowie Magisches o. ä. (4468-4477). Die 16 Urkunden aus dem 1.-4. Jahrh. n. Chr. entstammen, von zwei Briefen abgesehen (4483, 4493), dem Verwaltungsbereich; neben drei Eingaben (4481; 4484; 4492) handelt es sich um diverse Anzeigen und Deklarationen, eine Abgabenuittung, ferner zwei Überstellungsbefehle

P. Oxy. Census: The Census Register P. Oxy. 984: The Reverse of Pindar's Paeans, ed by R. S. BAGNALL / B. W. FRIER / I. C. RUTHERFORD - Bruxelles: Fondation Égyptologique Reine Élisabeth, 1997 → 7.5.3.1.

P. Petra: L. Koenen gibt einen knappen Überblick über den Fund von bis zu 150 verkohlter Papyrusrollen und -fragmenten rechtsgeschäftlicher Natur, die in einer byzantinischen Kirchen in Petra deponiert waren und derzeit bearbeitet werden — s. Z. T. FIE MA / L. KOENEN / F. ZAYADINE, *Petra Romana, Byzantina et Islamica*, in: Th. WEBER / R. WENNING (Hrsg.), *Petra: Antike Felsstadt zwischen arabischer Tradition und griechischer Norm.* – Mainz: von Zabern, 1997. (*Zaberns Bildbände zur Archäologie/Sonderhefte der Antiken Welt*) ISBN 3-8053-1983-5 bzw. 3-8053-1986-X, S. 145-162 (S. 157 f. m. w. N. S. 171 Anm. 175; s. ferner S. 156); vgl. ferner P. M. BIKAI, „Petra Church Project, Petra Pa-

pyri", in: *AJA* 100, 1996, S. 533-535; L. KOENEN, „The carbonized archive from Petra“, in: *JRA* 9, 1996, S. 177-188 (gekürzte Version von University of Michigan Henry Russel Lecture 1996, in: *Michigan Quarterly Review* 35, 1996, S. 513-531 [n. v.]).

PPG: *Ein frühbyzantinisches Szenario für die Amtswechslung in der Sitionie. Die griechischen Papyri aus Pommersfelden (PPG)* mit einem Anhang über die Pommersfeldener Digestenfragmente und die Überlieferungsgeschichte der Digesten, hrsgg. von A. J. B. SIRKS / P. J. SJPPESTEIJN / K. A. WORP. – München: Beck 1996. (*Münchener Beiträge zur Papyrusforschung und Antiken Rechtsgeschichte*; 86 Heft) ISBN 3-406-41343-9. 8°; VIII, 166 S.; 23 Abb.: Der vorliegende Band führt fort von den gewohnten papyrologischen Zusammenhängen. Dies beginnt mit der Herkunft und Aufbewahrung der griechischen (PPG) und lateinischen (PPL) Papyrusfragmente. Sie gehören nämlich zu keiner der gewöhnlichen Sammlungen, sondern sind im Schloß Weißenstein der Familie der Grafen von Schönborn in Pommersfelden beheimatet — Zusammenhänge, welche eher Geschichts- und Kunstkennern ein Begriff sind. Es handelt sich dabei auch nicht um irgendein Reiseandenken, und nichts deutet auf eine Niederschrift in Ägypten hin. Die griechischen Texte sind möglicherweise in Byzanz selbst niedergeschrieben und dann in das byzantinische Italien verbracht, irgendwann ausgesondert und zum Aussteifen von Bucheinbänden verwendet, bei einem erneuten Binden herausgelöst und (vielleicht) dem Bamberger Kurfürst-Erbischof Lothar Franz Graf von Schönborn geschenkt worden; seitdem sind sie in dem heutigen Stammsitz der Familie verblieben; für die lateinischen Fragmente ist eine entsprechende Geschichte denkbar (ausführlich zu den paläographischen Aspekten, der Herkunft, zur Sammlung und zu den möglichen Zusammenhängen der Texte Kap. 1 „Geschichte und Beschreibung der Papyri von Pommersfelden“; S. 1-36). Sachlich führt alles in den Osten oder ins byzantinische Italien (S. 17ff.). PPG 1, 3 und 7 betreffen die Entlastung bzw. Bestellung eines für die *sitionia* zuständigen Funktionärs (Kap. 1, S. 13ff.). Sie werden in Kap. 2 (S. 37-59) ediert und in Kap. 3 (S. 60-91) ausführlich kommentiert. Kap. 4 „PPG 1, 3 und 7: die Sitionie (σιτονία, *cura frumenti comparandi*)“ (S. 92-127) — ist einer eingehenden Untersuchung der *sitionia* gewidmet. Der fragmentarische Zustand von PPG 2, 4-6 und 8-10 erlaubt keine Zuordnung zu PPG 1, 3 und 7; diese ist aber auch nicht auszuschließen (Kap. 5, S. 128-136). Ein knapper Anhang („Die Pommersfeldener Digestenfragmente und die Überlieferungsgeschichte der Digesten“, S. 137-142) ist den lateinischen Fragmenten gewidmet, welche Digestenfragmente tragen und von Mommsen für die *editio maior* berücksichtigt worden sind. Literatur- und Abkürzungsverzeichnis, Wörterverzeichnis und Stellenregister sowie Abbildungen von PPG 1-11 und P. Vindob. 30501 beschließen den Band. Mit den Erwägungen der Verf. zur Herkunft verbunden sind übrigens eine ansprechende Ausführungen zum frühmittelalterlichen Buch- und Schriftwesen. — Der rechtsgeschichtlichen Bedeutung der Fragmente entsprechend, hat die Edition von fachlicher Seite starke Beachtung erfahren, s. z. B. die Besprechungen von L. MIGLIARDI ZINGALE, in: *ZRG Rom. Abt.* 115, 1998, S. 624-628; B. H. STOLTE, in *TR* 67, 1999, S. 141-143; J. URBANIK, in: *JJP* 26, 1996, S. 213-215; vgl. ferner B. PALME, *Korr. Tyche* 228, in: *Tyche* 11, 1998, S. 253 f.; *Tyche* 13, 305 f. add. zu S. 60 διαλογία.

SB XX: *Sammelbuch Griechischer Urkunden aus Ägypten, im Auftrag der Straßburger Wissenschaftlichen Gesellschaft begonnen von Fr. Preisigke, fortgeführt von Fr. Bilabel und E. Kießling*, hrsgg. von H.-A. RUPPRECHT unter Mitarbeit von J. HENGSTL, Zwanzigster

Band (Nr. 14069-15202). – Wiesbaden: Harrassowitz, 1997: Die in SB XX abgedruckten Texte sind bereits in LÜ II anhand der Publikationen unter nachträglicher Beifügung der SB-Nrn. nachgewiesen worden.

SB XXI: *Sammelbuch Griechischer Urkunden aus Ägypten, im Auftrag der Straßburger Wissenschaftlichen Gesellschaft begonnen von Fr. Preisigke, fortgeführt von Fr. Bilabel und E. Kießling*, hrsgg. von H. A. RUPPRECHT unter Mitarbeit von J. HENGSTL, Einundzwanzigster Band (Index zu Band XX). Teil 1: Abschnitt 1-8. – Wiesbaden: Harrassowitz, 1998, bringt die Aufschlüsselung der in SB XX enthaltenen Texte nach den ursprünglichen Publikationsorten, Schrifträgern, Urkundeninhalten, Herkunftsorten, den Herausgebern und Bearbeitern, Aufbewahrungsorten, Neueditionen und Inventarnummern. Die Ausarbeitung der Wortindices (Abschnitt 9) ist im Gang.

SB XXII: *Sammelbuch Griechischer Urkunden aus Ägypten, im Auftrag der Straßburger Wissenschaftlichen Gesellschaft begonnen von Fr. Preisigke, fortgeführt von Fr. Bilabel und E. Kießling*, hrsgg. von H. A. RUPPRECHT unter Mitarbeit von J. HENGSTL, Zweiundzwanzigster Band (Nr. 15202-15874). – Wiesbaden: Harrassowitz, im Druck: Die in SB XXII aufgenommenen Texte sind im folgenden anhand der Editionen unter Beifügung der SB-Nrn. nachgewiesen. Das Manuskript des Bandes liegt als Offset-Vorlage bei der Druckerei.

4.2.3. Lateinische Texte

ChLA: *Chartae Latinae Antiquiores. Facsimile — Edition of the Latin Charters Prior to the Ninth Century*, hrsgg. von A. BRUCKNER / R. MARICHAL – Dietikon; Zürich: Urs Graf. Fol. Diese monumentale, ausgezeichnet ausgestattete Reihe zur Vorlage der lateinischen Papyri und Pergamente ist mit den nachfolgend genannten Bände einschließlich der Nachträge und Verbesserungen mit Bd. 48 abgeschlossen worden. Eine zweite Reihe, *Chartae Latinae Antiquiores. Facsimile-Edition of the Latin Charters. 2nd Series: Ninth Century*, ed. by G. CAVALLO / G. NICOLAJ, hat mit Bd. 50 begonnen; auf sie ist in diesem Rahmen nicht einzugehen. Im Berichtszeitraum sind die folgenden Bände erschienen:

ChLA XLIV: *Austria II*, publ. by T. DORANDI. – 1996. – ISBN 3-85951-183-1, VIII; 68 S.; Ill., und **ChLA XLV:** *Austria III*, publ. by T. DORANDI / J.-O. TJÄDER. – 1996. – ISBN 3-85951-184-X. VIII, 72 S.; Ill., enthalten mit den Nrn. 1261- 1316 bzw. 1317-1359 allein lateinische oder lateinisch-griechische Papyri der Österreichischen Nationalbibliothek, davon Nr. 1331, 1332; 1349 aus Italien. 26 + 52 sind bislang unedierte Fragmente, mit Ausnahme von 1293, 1350 und 1357 nur im Photo wiedergegeben, entsprechend rechtlich unmittelbar unergiebig und im folgenden nicht berücksichtigt. Neudrucke sind 1264 (= SB XX 14726); 1298 (= FINK, *Roman Military Records on Papyrus*, Cleveland 1971, Nr. 71); 1315 (Fink, Nr. 38); 1316 (Fink, Nr. 5); 1319 (= *Stud. Pal. XX* 284 = CEL I 221); 1320 (= CPL 267 = CEL I 234); 1321 (= *Stud. Pal. XIV* 12a = CPL Annexe 16); 1322 (= Fink, Nr. 84); 1323 (= CPL 116 = Fink 11); 1324 (= *Stud. Pal. XX* 282); 1325 (= *Stud. Pal. XX* 283 = CPL 232); 1328-1330 (= *Stud. Pal. XX* 285-287 = CPL 199); 1333 (CEL I 207); 1335 (= CPR VII 21); 1337 (= SB XVIII 13769); 1340 (= SB XVI 12609).

ChLA XLVII: *Addenda*, publ. by T. DORANDI / P. GASNAULT. – 1997. – VIII; 132 S.; Ill. ISBN 3-85951-185-8, fügt zu den vorausgegangenen Bänden 65 neue Urkunden hinzu.

(Nr. 1403-1468); hiervon sind die Nrn. 1404, 1405, 1436, 1463-1466 hier unbeachtlich. 14 Papyri, zumeist kleine bis kleinste Fragmente, sind unveröffentlicht und nur abgebildet oder kurz beschrieben (1432 [= *P. Oxy.* LXV 4466]; 1441-1445; 1446; 1453; 1456-1458 = XI 513, 514, 516; 1466-1468). Im übrigen handelt es sich um Papyri mit zumeist griechisch-lateinischen Texten, bei denen wenigstens ein kurzer Vermerk in der anderen Sprache geschrieben ist; alle sind in Standardeditionen greifbar.

DORANDI, T., „Papiri latini documentari: Un aggiornamento“, in: *ZPE* 111, 1996, S. 193-198, gibt Ergänzungen, Nachträge und Berichtigungen zu *Fonti documentarie in scrittura latina* (sec. VII a. C.-VII d. C.), a cura di G. BARTOLETTI e I. PESINI. Prefazione di A. PETRUCCI, Firenze, 1995 [n. v.].

4.2.4. Demotische Texte

O. 'Ayn Manāwīr dem.: M. WUTTMANN u. a., „'Ayn Manāwīr (Oasis de Karga). Deuxième rapport préliminaire“, in: *BIFAO* 98, 1998, S. 367-462 (442-444): detaillierter Bericht.

O. Birbeh dem.: D. DEVAUCHELLE, „Ostraca démotique de Birbeh“, in: *BIFAO* 98, 1998, S. 139-149, veröffentlicht fünf Ostraka aus der Ptolemäerzeit (Liste von Gräbern ?; 3 Steuerquittungen; Fragment mit einem Namen).

O. Didymoi dem.: N. GRIMAL, „Travaux de l'Institut français d'archéologie orientale en 1997-1997“, in: *BIFAO* 98, 1998, S. 497-608 (540) umreißt die inventarisierten 268 Ostraka.

O. Tebt. dem.: N. GRIMAL, „Travaux de l'Institut français d'archéologie orientale en 1996-1997“, in: *BIFAO* 97, 1997, S. 313-429 (367) macht einige Angaben zum umfangreichen Fundkomplex (vgl. auch DENS., in: *BIFAO* 96, 1996, S. 534).

P. Berlin dem. III: S. Besprechung von M. SMITH, in: *Enchoria* 24, 1997/8, S. 194-205 mit diversen Berichtigungsvorschlägen.

P. Hauswaldt: *The Hauswaldt Papyri. A Third Century B.C. Family Dossier from Edfu. Transcription, Translation and Commentary* by J. G. MANNING. – Sommerhausen: Gisela Zauzich Verlag, 1997. (Demotische Studien; Bd. 12) ISBN 3-9241-05-9. 4°; IX, 214 S.; 9 Tfln., ist die sorgsame Bearbeitung eines in die Zeit 265-208 v. Chr., u. a. diverse Bodengeschäfte betreffenden Archivs. Gerade aus rechtshistorischer Sicht beansprucht die in jeder Hinsicht gelungene Edition von 25 der Berliner Papyrussammlung entstammenden Texten daher großes Interesse.

P. Haw. dem.: *Demotische Urkunden aus Hawara*. Umschrift, Übersetzung und Kommentar. Von E. LÜDDECKENS unter Mitarbeit von R. WASSERMANN. Nach Vorarbeiten von W. ERICHSEN und C. F. NIMS. 1998. Textband. Tafelband. – Stuttgart: Steiner, 1998. (*Verzeichnis der Orientalischen Handschriften in Deutschland*; Suppl. Bd. 28) ISBN 3-515-05408-1. [s. Nachträge in Teil 2]

P./O.II. Hawara: *Oriental Institut Hawara Papyri. Demotic and Greek Texts from an Egyptian Family Archive in the Fayum (Fourth to Third Century B.C.)*, by G. R. HUGHES / R. JASNOW with a contribution by J. G. KENNAN. – Chicago: The Oriental Institut of the University of Chicago, 1997. (The University of Chicago: Oriental Institut Publications; Vol. 113) ISBN 1-885923-02-3. 4°; XXVIII, 100 S.; 62 Tfln., bietet 10 demotische und einen griechischen Text. Zeitlich reichen diese von von 365/4-221 v. Chr., und die Edition führt damit in den Übergang zur ptolemäischen Epoche. Eine Einleitung über Herkunftsort, diesbezügliche Urkundenlage, eine allgemeine Schilderung der 11 Texte und reiche Hinweise zu demotistischer Literatur sowie ein sehr detaillierter Zeilenkommentar zeichnen den Band aus. Die Texte sind alle von alle rechtlichem Interesse. Leider sind sie nicht fortlaufend nummeriert.

P. Princ. dem.: J. G. MANNING, „Demotic Papyri in the Princeton University Firestone Library“, in: *Akten Berlin* (→ 3.3), S. 666-668: Überblick über den Bestand.

4.2.5. Coptica

nichts ersichtlich

4.2.6. Judaica

→ 4.2.2. *P. Nahal Hever*; 4.2.7. *O. Idumnaea aram.*

4.2.7. Aramaica

O. Idumnaea aram.: *Aramaic Ostraca of the Fourth Century B.C. from Idumaea*, ed. I. EPH'AL / J. NAVEH – Jerusalem: The Hebrew University Magnes Press, 1996. [n. v.; s. Nachträge]

4.2.8. Arabica

Überblicke: A. F. SAYED, „Pourquoi trouve-t-on les papyrus dans des endroits précis? et Quelle sont des indications historiques et archéologiques de ces endroits“, in: *BACPSI* 13, 1996, S. 101; A. M. MAGUED, „Les documents papyrologiques arabes dans les études historiques et autres sciences“, in: *BACPSI* 13, 1996, S. 103f. (Resümees zu den Beiträgen in arabischer Sprache, a. a. O.).

P. Berol. arab. II: *Arabische Briefe des 7. bis 13. Jahrhunderts aus den Staatlichen Museen Berlin*, hrsgg. von W. DIEM. – Wiesbaden: Harrassowitz, 1997. (*Documenta Arabica Antiqua* 4 = Ägyptische Urkunden aus den Staatlichen Museen Berlin, Arabische Urkunden, II. Band) ISBN3-447-03771-7. Textbd. /Tafelbd., ca. X, 285 S.; 58 Tfln., enthält 63 arabische Briefe und verwandte Stücke, davon 56 Stücke in Erst- und 7 Stücke in Zweitedition. „Die Stücke geben einen Querschnitt durch alle Aspekte des Lebens im mittelalterlichen Ägypten; sie sind in die Kapitel „Steuerangelegenheiten und andere amtliche Vorgänge ... Geschäftliches“ und „Privatsachen“ eingeteilt. Den größten Umfang nehmen die Geschäftsbriefe ein, darunter 6 Briefe aus dem Archiv eines Kaufmanns des 3./9. Jhdts. Jedes Stück wird im Anschluß an die äußere Beschreibung inhaltlich besprochen, während der Kommentar philologischen Fragen gewidmet ist. Alle Texte sind übersetzt und

zusätzlich durch Fußnoten erklärt. Der Inhalt des Werks wird durch sieben Indizes erschlossen.“ (Verlagsankündigung).

P. Ryl. arab.: G. REX SMITH / M. AL-MORAECKHI, „The Arab Papyri of the John Rylands University Library of Manchester“, in: *BJRL* 78 (3), 1996, ergänzt das 420 Nrn. in Beschreibung umfassende Verzeichnis D. S. MARGOLIOUTH, *Catalog of Arabic Papyri in the John Rylands Library Manchester (CAP)*, 1933, um die Beschreibung von 356 Papyri (Arabic. Add. no. 1-356) sowie von acht in *CAP* ausgelassenen. Alle entstammen dem 8.-10. Jahrh.; 52 bzw. 2 sind auch Koptisch oder Griechisch beschrieben. 11 Texte sind in im zweiten Teil des Hefts ediert (1. Steuerinstruktionen; 2, 3. Abgabenquittungen; 4., 5. Bodenpacht; 6., 7. Anweisung, Reittiere zu stellen; 8. Brieflicher Kaufauftrag; 9. Schuldschein; 10. Privatbrief; 11. Beschwerdebrief christlicher Mönche). Indizes arabischer (in Umschrift) und englischer Termini, der Personen und Ortsnamen sowie der datierten Papyri ergänzen den Katalog.

P. Vindob. arab. II: vgl. *BASP* 35, 1998, S. 107 ff.

P. Vindob. arab. III: vgl. *BASP* 35, 1998, S. 107 ff.

4.3. INSCRIFTEN

BRODERSEN, K./W. GÜNTHER/H. H. SCHMITT (Hrsg.), *Historische Griechische Inschriften in Übersetzung*. Band II: *Spätklassik und früher Hellenismus (400-250 v. Chr.)*. – Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1996. (*Texte zur Forschung*; 68) ISBN 3-534-02244-0. XVIII, 176 S. [n. v.]

I. Kos: Chr. HABICHT, „Neue Inschriften aus Kos“, *ZPE* 112, 1996, S. 83-94, stellt den Inhalt von M. SEGRE, *Iscrizione di Cos*, 2. Bde. Rom 1993 [n. v.] mit ergänzenden Bemerkungen vor.

I. Labakha: G. WAGNER, „Les inscriptions grecques d’Aïn Labakha (stèles – graffites – depinti)“, in: *ZPE* 111, 1996, S. 97-114: 19 *proskenoma* (u. ä.) des 2.-3. Jahrh. n. Chr. aus einem Tempel ohne rechtliches Interesse.

IK (IGSK) – <Österreichischen Akademie der Wissenschaften / Rheinisch-Westfälische Akademie der Wissenschaften> *Inschriften Griechischer Städte aus Kleinasien*. – Bonn: Habelt. 4°. [Die im Berichtszeitraum erschienenen Bände liegen mir nicht vor; s. Nachträge]

IK 37, 38, 39/40, 41: Besprechung der Bände *Inschriften von Selge (IK 37)*, *Inschriften der rhodischen Peraia (IK 38)*, *Inschriften von Prusa ad Olympum I und II (IK 39/40)*, *Inschriften von Knidos (IK 41)* aus rechtshistorischer Sicht G. THÜR, in: *ZRG Rom. Abt.* 113, 1996, S. 473-479.

IK 49: *Die Inschriften von Laodikeia am Lykos*, hrsgg. von Th. CORSTEN. Teil 1: *Die Inschriften*. – 1997.

IK 50/51: *Die Bucht von Adramyteion*, von J. STAUBER. Teil 1: *Topographie (Lokalisierung antiker Orte / Fundstellen von Altortümern)*. – 1996. ISBN 3-7749-2749-9. XIII, 362 S.; XV Tfln.; 3 Ktenbeilage. / Teil II: *Inschriften – literarische Testimonia – Münzen*. – 1996. ISBN 3-7749-2750-2. 346 S. [n. v.]; Besprechung G. THÜR, in: ZRG Rom. Abt. 115, 1998, S. 704 f.]

IK 52: *ΑΠΑΙ ΕΠΙΤΥΜΒΙΟΙ. Imprecations against Desecrators of the Grave in the Greek Epitaphs of Asia Minor. A Catalogue*, ed. H. STRUBBE. – 1997. ISBN 3-7749-2817-7. XX, 368 S.; IV Tfln.

IK 52: *The Inscriptions of Alexandria Troas*, ed. by M. RICL. – 1997.

Nomima. *Recueil d'inscriptions politiques et juridiques de l'archaïsme grec*. – Rom: École Française de Rome. (Collection de l'École Française de Rome; 188): I: hrsgg. von H. VAN EFFENTERRE und F. RUZÉ. – 1994. ISBN 2-7283-0304-5. gr. 8°; XX, 404 S.; Ill. / II: hrsgg. von H. VAN EFFENTERRE und F. RUZÉ; avec la collaboration de H. NICOLET et M. VAN EFFENTERRE. – Rom: École française de Rome: 1995. ISBN 2-7283-0346-0. gr. 8°; XVI, 404 S.; Ill. (→ LÜ III 4.3): A. MAFFI, „Droit et épigraphie dans la Grèce archaïque. A propos d'un ouvrage récent“, in: RHDfE 75, 1997, S. 435-446, bespricht und kommentiert die genannten beiden Bände eingehend, mit Schwergewicht auf dem Codex von Gortyn.

TAM. Erg. Bd. 21: K. TOMASCHITZ, *Unpublizierte Inschriften Westkilikiens aus dem Nachlaß Terence B. Mitfords*, Wien: Verl. d. Öster. Akad. d. W., 1998 (ÖAdW, Phil.-Hist. Kl., Denkschriften 264 = TAM Erg. Bd. 21) [n. v.]

SEG. Supplementum Epigraphicum Graecum – Amsterdam: Gieben. Das SEG bedeutet den Epigraphikern, was die *Berichtigungsliste*, das *Sammelbuch* und die *Bibliographie Papyrologique* den Papyrologen sind. Die jahrgangswise angelegten (nebst Nachträgen) Bände enthalten in geographischer Reihung Berichtigungen und Abdrucke vollständiger Texte sowie eine Fülle an bibliographischen Hinweisen. Spezifisch Juristisches findet sich darunter verhältnismäßig wenig, weil die Inschrift nur selten die Form der Alltagsurkunde sein kann und selbst rechtliche Regelungen nicht allzu häufig erhalten sind. Vor allem der Ägypten betreffende Abschnitt ist in der Regel ohne jeglichen rechtlichen Bezug. Hervorzuheben sind diesbezüglich die z. T. verstreut, z. T. unter „Varia“ thematisch gereihten Literaturresümées. Corrigenda zu früheren Bänden und die Indices beschließen den Band. Letztere umfassen neben den verschiedenen Namen — Indices (I–IV.) sachlich die Rubriken „V. Religious Terms“, „VI. Military (and paramilitary) Terms“ sowie — nur ausgewählt — „VII. Important Greek Words“ und (in Englisch) „VIII. Selected Topics“. In dem letztgenannten Verzeichnis sind die hier interessierenden Einträge neben anderem unter mehr oder minder einschlägigen englischen Begriffen erträglich auffindbar.

SEG XLIII: *Volume XLIII 1993*, ed. H. W. PLEKET / R. S. STROUD / J. H. M. STRUBBE; assistant-ed. R. A. TYBOUT / S. B. ALESHIRE; Advisory-ed: J. BINGEN / P. HERRMANN / M. L. LAZZARINI. – 1996. ISBN 90-5063-237-8. 4°; XXXVI, 602 S.

SEG XLIV: *Volume XLIV 1994*, ed. H. W. PLEKET / R. S. STROUD / J. H. M. STRUBBE; assistant-ed. R. A. TYBOUT / + S. B. ALESHIRE / M. B. RICHARDSON; advisory-ed. J. BINGEN,

P. HERRMANN, M. L. LAZZARINI / J. G. VINOGRADOV. – 1997. ISBN 90-5063-528-8. 4°; XXXVIII, 705 S.

SEG XLV: Volume XLV 1995, ed. H. W. PLEKET / R. S. STROUD / A. CHANIOTIS / J. H. M. STRUBBE; assistant-ed. R. A. TYBOUT / M. B. RICHARDSON; advisory-ed. J. BINGEN, P. HERRMANN, M. L. LAZZARINI / J. G. VINOGRADOV. – 1997. ISBN 90-5063-528-8. 4°; XXXIX, 829 S.: Mit Befriedigung und berechtigtem Stolz unterstreichen die Hrsg., daß mit *SEG XLV* der zwanzigste Band des wiederbelebten *SEG* in die Hände der Benutzer gelegt wird. Ihrer Meinung, daß das so gestaltete *SEG* nicht nur (wie jeglicher Nachweis) von hohem Nutzen für die griechische Epigraphik ist, sondern den eingehenderen Zugang zu den griechischen Inschriften tatsächlich in hohem Maße erleichtert oder Fachfremden überhaupt erst gewährt, wird jeder an diesem Material Interessierte bestätigen.

Folgende Einträge erscheinen aus rechtshistorischer Sicht als hier erwähnenswert (ohne Rücksicht darauf, ob das dort Nachgewiesene in die „Juristischen Literaturübersicht“ aufgenommen ist):

SEG XLIII:

1. Athens. Law Concerning the Acropolis, 485/4 B.C.
2. Athens. Decree Awarding Citizenship to the Samians 405/4 B.C.
3. Athens. Decree Enforcing Use of Athenian Coins, Weights and Measures, Date?.
19. Athens. Law on the Grain-Tax in Lemnos, Imbros, and Skyros, 374/3 B.C.
46. Athens. Politai Accounts: Mining Leases, 4th cent. B.C.
54. Athens. Security Horoi, 4th cent. B.C.
55. Ramnous. Security Horos, ca. 350-300 B.C.
56. Ramnous. Security Horos, ca. 319/8 B.C.
57. Ramnous. Security Horos, ca. 314/3 B.C.
204. Koroneia. Decree concerning a grain fund of 700 drachmai established by Antigenidas, 3rd. B.C.
- 209-210. Oropos. Two decrees of Eretria for six judges from Oropos, 167-156 B.C.
224. Delphi. Manumission decree, 138/7 B.C.
229. Korkyra. Inscribed lead tablet, ca. 500 B.C.
290. Metropolis. Sympoliteia between Gomphoi and Thamiia, ca. 230-200 B.C.
293. Pharkadon? Arbitration between the Pharkadonians and Eulykos and Eudemos, undated.
311. Skotoussa. Decree and survey of the vacant area outside and inside the city-walls, 197-185 B.C.
312. Skotoussa. Manumission record, Roman Imperial period.
347. Bouthrotos. Manumission records, 3rd-1st cent. B.C.
356. Macedonia. Manumission records.
368. Amphipolis. Deed of sale, after 357 B.C.
379. Beroia. Three letters of Demetrios, son of Antigonos Gonatas, 248/7 B.C.
380. Beroia. Manumission record, 235 B.C.
381. Beroia. Gymnasiarchical law, beginning of the 2nd cent. B.C. (before 168/7 B.C.).
387. Daranice (Kranochori). Decree of the Battynaioi concerning the disputed occupation of public land, 192/3 A.D.

388. Edessa. Manumission record, ca. 200-150 B.C.
- 404-405. Kyrrhos. Manumission Records, 2nd/3rd cent. A.D.
435. Giannitsa. Manumission record, 206 A.D.
447. Philippi. Letter send by ambassadors of the city to Alexander the Great, reporting a decision concerning the territory of the city, 335 B.C. or after 330 B.C.
488. Torone. Letter on a lead tablet, 350-325 B.C.
510. Phanagoria. Manumission record, 51 A.D.
511. Phanagoria. Fragment of a manumission inscription, end of the 1st/first half of the second cent. A.D.
519. Trade in Hellenistic-Roman Delos (Anzeige von: N. K. RAUH, *The sacred bonds of commerce. Religion, Economy and Trade Society at Hellenistic-Roman Delos*, 166-87 B.C., Amsterdam 1993).
522. Rhodes. Adoption of women.
526. Rhodes. List of contributions by women, ca. 100 B.C.
549. Kos. Corpus (Anzeige von: M. Segre +, *Iscrizioni di Cos*, 2 Bde., Rom 1993).
606. Gortyn. Régulations concerning 'Pfandrecht', ca. 500-450 B.C.
607. Gortyn. Treaty between Gortyn and Rhittos, ca. 500-450 B.C.
608. Gortyn. The Law Code, ca. 450 B.C.
619. Entella. Decrees by the people of Entella and Nakona, after 254 B.C. ?.
630. Selinous. Sacred law, ca 460-450 B.C.
641. Aquileia. Corpus (Anzeige von J. B. BRUSIN, *Inscriptiones Aquileiae*, 3 Bde, Udine 1991-1993).
649. Lokroi Epizephyrioi. Archive of the Olympieion, 350-250 B.C.
693. Amos (Rhodian Peraia). Contacts concerning land-lease, ca. 200 B.C.
696. Antiochia on the Menander. Two decrees for foreign judges.
705. Euromos. Letter of a royal official, 3rd cent. B.C.
707. Euromos. Regulation concerning the introduction of two new magistracies, shortly after 197 B.C.
708. Euromos. Fragment mentioning somebody's efforts to repair the damage done to Euromean land and harvest, ca. 197 B.C.
713. Halikarnassos. Confiscation and re-sale of property and person of the debtors of Apollo, Athenaia and Parthenos, 425-350 B.C.
716. Iasos. Lists of contributions to the Dionysia, 2nd cent. B.C.
751. Ephesos. Law concerning debts and mortgages, 297 B.C.
752. Ephesos. Customs Law, 62 A.D.
850. Priene. Decree of Laodikeia on the Lykos for Prienian judges and their secretary, ca. 200-189/8 B.C.
853. Teos. Honorary decree for a judge from Teos, ca 270-261 B.C.
877. Hamaxitos. Decree concerning the Delian League, ca. 449/8 oder 420 B.C.
960. Pampphylia. Rivalry between cities.
969. Kyneai. List of financial contributions, late hellenistic-early Roman Imperial period.
995. Arsinoe. Letter of Traseas to the city of Arsinoe including a copy of the decree of the city of Nagidos concerning relations between the two cities, some time after 238 B.C.
1098. Egypt. The decline of demotic documents.
1099. Egypt. Edicts of prefects.

1104. Egypt. The passing down of administrative orders in Roman Egypt.
 1105. Egypt. The Ptolemies and the Greek cities.
 1131. Ptolemais. Sacred law, 1st cent. B.C. or shortly before.
 1184. Kyrene. The reforms of Demonax.
 1185. Kyrene. Decree of Kyrene granting equal citizenship to Therasian residents in Kyrene and the ὄρκιον τῶν οἰκιστῆρων, ca 370-360 B.C.
 1187. Kyrene. The Cathartic Law, late 4th cent. B.C.
 1235. Law (zu R. Koerner, *Inchriftliche Gesetzestexte der frühen griechischen Poleis*, Köln u. a. 1993)
 1236. Law. Collections of Greek legal inscriptions ('Rechtsinschriften') (zu A. HÜBNER, *Repertorium der griechischen Rechtsinschriften*, Fasz. 1: Troas – Mysien, München 1993).
 1266. Politics. International arbitration.
 1271. Politics. Interstate kinship and Roman foreign policy.
 1293. Religion. Gender difference in sacred laws.
 1320. Ἐμπόριον.
 1331. Women. Widows.

SEG XLIV:

1. Athens. Law concerning the Acropolis, 485/4 B.C.?
4. Athens. Decree and Building account for the Temple of Athena Nike, 440-415 B.C.
5. Athens. Decree: Treaty with Samos, 439/8 B.C.
9. Athens. Law regulating the Council of 500, ca. 409 B.C.
34. Athens. Decree and catalogue of those rewarded by the restored democracy, 403-400 B.C.
35. Athens. Law on the grain-tax in Lemnos, Imbros, and Skyros, 374/3 B.C.
37. Athens. Law on the Elausinian aparche, 353/ B.C.
40. Athens. Law regulating the Panathenaic Festival, 335/4-330/29 B.C.
44. Acharnai, Oath of Plataia, 4th cent. B.C.
69. Athens. Accounts of the poletai, 342/1 B.C.
81. Marathon. Security *horos*, ca 350 B.C.
83. Athens. Security *horos*, 4th/3rd cent. B.C.
84. Athens. Ἀποτίμημα in security *horoi*.
85. Athens. Catalogue of liturgists and substitutes in diadikasia, ca. 383/2 B.C. ?.
251. Athens. The Phratries.
252. Athens. The Athenian lawcourts.
402. Boiotia. Cities and their financial resources.
413. Lebadeia. Building contract concerning the temple of Zeus Basileus, before 172 B.C.
425. Delphi. Amphictyonic decree, ca. 400-356 B.C.
427. Delphi. Manumission record, 163/2 B.C.
436. Piantheia. Legal statute for East Lokrians settling in Naupaktos, 500-475 B.C.
450. Larissa. Manumission records, 1st half of the 1st cent. B.C.
458. Pharsalos. Decree concerning the award of citizenship and distribution of land, ca. 230-200 B.C.

462. Ambrakia. Treaty with Charadros concerning the frontiers, ca. 160 B.C.
472. Bouthrotos. Property rights, ca. 220-170/160 B.C.
- 473-496. Bouthrotos. Manumission records mentioning Appoitas, 2nd/1st cent. B.C.
503. Amphipolis. Deeds of sale, ca. 357 B.C.
504. Amphipolis. Deed of sale, ca. 350-300 B.C.
505. Amphipolis. Sacred law concerning the cult of Asklepios, ca. 350-300 B.C.
528. Euia (Koilas). Letter of Philip V, 181 B.C.
627. Kallatis. Constitution.
669. Olbia. Judicial defixio, ca. 325-300 B.C.
678. Delos. Sacred Law, ca. 400-375 B.C.
679. Delos. Lease contracts concerning the Dorion-Chersonesos estate on Mykonos, 177, 174 and 169 B.C.
683. Rhodes. Subdivisions of the state and their legislative power.
687. Lesbos. Κοινὸν Λεσβίων.
688. Mytiline. Isipoliteia treaty between Mytiline and Aitolian League, 214/3 B.C.
690. Kos. Remarriage.
696. Kalymnos. Decrees concerning foreign judges.
715. Crete. The κοινοδίκιον.
716. Crete. Laws.
723. Crete. The Law Code, ca 450 B.C.
729. Knossos. Sacred law of the Epilykoi, 1st cent. B.C.
730. Agreement between Knossos and Hierapytna, 3rd/2nd cent. B.C.
735. Unknown provenance. Treaty between Malla and Lyttos, 3rd cent B.C.
749. Entella. Decrees by the people of Entella and Nakona, 254-241 B.C.
757. Kamarina. Sales contracts.
783. Selinous. Sacred law, ca. 460-450 B.C.
811. Lokroi Epiziphurioi. The archive of the Olympieion, ca. 350-250 B.C.
852. Emporion. Business letter on a lead tablet, 5th cent. B.C. ?
890. Kaunos. List of financial contributions, 2nd cent. B.C. (either before 188 B.C. or after 167 B.C.).
904. Knidos. Lead tablets with judicial prayers, 2nd/1st cent. B.C.
- 926bis. Ephesos. Capital punishment for religious offenders from Sardis, ca. 330-300 B.C.
928. Customs law, 62 A.D.
946. Priene. Decree of Iasos for Prienian judges and the reply of the Prienians, 2nd cent. B.C.
949. Teos. Honorary decree for benefactors who helped during the crisis causes by pirates (I), decree concerning measures to be taken for the payment of the ransom to pirates (II) and list of citizens who lent money (coins and precious objects) to the city (III), ca. 250-200 B.C.
951. Lydia. Beichtinschriften.
981. Ilion. Law against tyranny and oligarchy, ca. 280 B.C.
992. Kyzikos. List of sales of confiscated goods, 4th cent. B.C.
1108. Olbasa. Honorary decree for Sotas and covering letter of Attalos II, 159 B.C.
1164. Oinoanda. Documents concerning the foundation of C. Iulius Demosthenes, 124-125/6 A.D.

1217. Telmessos (area of: Kardakon kome). Letter of Eumenes II to Artemidoros, 181 B.C.
1218. Xanthos. Isopoliteia treaty between Xanthos and Myra, 150-100 B.C.
1219. Xanthos. Lists of contributors to restorations in the Letoon, ca. 150 B.C. or somewhat later.
1227. Mopsuestia. Letters of Sulla and Lucullus confirming the right of asylum of the sanctuary of Isis and Sarapis, probably shortly after 85 and in 86 B.C. respectively.
1446. Euhemeria. The award of asyilia to the temple of the three crocodile gods. May 69 B.C.
1678. Alphabet.
1693. Economy. Acquisition of real estate by non-citizens in the classical and Hellenistic polis.
1708. Institutions. Foreign Judges.
1724. Orphans and Widows.
1735. Public documents concerning legal and political structures.
1736. Ransom of captives.
1750. Relegion. Jewry: curses against desecrators of the grave in Jewish epitaphs of Asia Minor.
1775. Vocabulary. Πολίτευμα.
1777. Vocabulary. Συμπολιτεία.
1777. Vocabulary. Συνοικισμός.
1780. Women.

SEG XLV:

2. Athens. Decree concerning Miletos, date?
6. Athens. Treaties with Rhegion and Leoninoi, 433/2 B.C.
8. Athens. Treaty of alliance between the Athenians and the Bottinians, 422 B.C.?
10. Athens. Republication of Drakon's law on homicide, 409/8 B.C.
16. Athens. Accounts of the poletai: sale of the confiscated property of the Hermokopidai, 414/3 B.C.
41. Athens. Decree of Theozotides concerning orphans, 403/2 B.C.
42. Athens. Decree concerning Thasos, ca 389-375 B.C.
43. Athens. Decree concerning Lemnos, ca 387/6 B.C.
44. Athens. Nikophon's law on silver coinage, 375/4 B.C.
50. Athens. Decree concerning klerouchoi in Poteidaia, 362/1 B.C.
51. Athens. Treaty of alliance between the Athenians and the Thessalians 361/0 B.C.
53. Athens. Relations with the cities of Euboia in the 4th cent. B.C.
54. Athens. Alliance with Karystos, 357 B.C.
55. Athens. Treaty with the kings of Thrace, 357/6 B.C.
56. Athens. Law on the Eleusinian aparche, 353/2 B.C.
65. Athens. Law of Eukrates against tyranny, 337/6 B.C.
91. Athens. Alliance between Athens and Sikyon, 303/2.
92. Athens. Decree concerning Lemnos, 307-301 B.C.
138. Athens. Accounts of the *politai*, ca. 337-324 B.C.
- 139-143. Athens. Accounts of the *politai*, ca. 337-324 B.C.

144. Athens. Leases of sacred properties of Athenia Polias and other deities, 343/2 B.C.
 150-152. Athens. Building records of work on the walls of Athens?, 394/3-392/1 B.C.
 164. Attica. Security horos, 4th cent. B.C.
 165. Rhamnous. Security horos.
 214. Athens. The Athenian phylai as associations.
 215. The Attic demes in the 5th cent. B.C.
 217. Athens. Population in the 4th cent. B.C.
 219. Athens. Status and privileges granted to political refugees in classical Athens.
 254. Argos and Tylissos. Decree: Treaty concerning Argos, Knossos and Tylissos, ca. 450 B.C.
 272. Epidaurus. Asklepieion. Sacred law, 4th cent. B.C.
 295. Messene. Decree concerning tribute with a catalogue of taxpayers, 100 B.C. ? or 35-44 A.D. ?
 297. Messene. Building accounts, 4th cent. B.C.
 351. Orchomenos. Decree concerning manumissions, 77-75 B.C.
 398. Tegea. Testament of Xouthias, ca. 450 B.C.
 441. Lebadeia. Contracts for the temple of Zeus Basileus, after 221/0 B.C.
 442. Orchomenos. Dossier of the documents concerning loans provided by Nikarete, 3rd cent. B.C.
 444. Tanagra. Decree concerning the reconstruction of the temple of Demeter and Kore, ca. 230-220 B.C.
 469. Delphi. Amphictionic decree, ca. 400-356 B.C.
 475. Delphi. Treaty between the Aitolians and Athens, ca 268-266 B.C.
 477. Delphi. Amphictyonic decree, 258/8 B.C.
 479. Delphi. Dossier of documents concerning the relations between the Amphictyonic and Demetrios Poliorketes (302 B.C.), early 2nd cent. B.C. (ca. 171 B.C.).
 480. Delphi. Amphictyonic decree concerning the Nikephoria of Pergamon, 182 B.C.
 483. Delphi. Manumission records, 156/5 B.C.
 485. Delphi. Amphictyonic decree, ca. 125 B.C. (archonship of Eukleidas).
 486. Delphi. Verdict of the Amphictyonic council, 125-117 B.C.
 487. Delphi. Piracy law, 100 B.C.
 507. Elateia. Treaty of alliance between the Boiotian Koinon and the Koinon of the Phokeis, ca. 228-224 B.C.
 519. Naupaktos? (Psoriani). Law concerning the distribution of land, ca. 500 B.C.
 588. Chyretiai. Treaty between Chyretiai and another polis (Ereikinion?), 3rd cent. B.C.
 599. Euhydriion. Manumission records, 1st cent. B.C.
 603. Homolion?. Record of purchase of land.
 609. Kierion. List of contributors, early 2nd B.C. and 1st cent. B.C. /A.D.
 610. Kierion. Arbitration of the Thessalian Koinon between Kiereion and Metropolis, ca. 15-35 A.D.
 611. Kiereion. Two manumission records. Roman Imperial Period.
 635. Pharsalos. Decree concerning the award of citizenship and distribution of land, late 3rd cent. B.C.
 643. Phayttos. Arbitration between Erikion and Phayttos, early 2nd cent. B.C.
 660. Ambrakia. Treaty with Charadros concerning the frontiers, ca. 160 B.C.
 717. Macedonia. Imperial letters to Macedonian cities.

717. Macedonia. Manumission records.
744. Draniçe (Kranochori). Decree of the Battynaioi concerning the disputed occupation of public territory, 192/3 A.D.
747. Edessa. Manumission texts, 3rd cent. A.D.
749. Edessa. Manumission record, ca. 250-150 B.C.
747. Edessa. Building inscription and manumission record, 211/2 (A) and 230/40 (B) A.D.
772. Kassandreia. Confirmation by Kassandros of land grants to Perdikkas, ca. 305 B.C.
790. Philippi. Letter sent by envoys of the city to Alexander the Great, reporting a decision concerning the territory of the city, 335 B.C. or after 330 B.C. ?.
869. Mesambria (Pontica). Contract between Mesambria and Sadalas, ca. 250 B.C.
894. Kallatis. The εἰσαγωγεὺς.
905. Kallatis. Inscription concerning εἰσαγωγεὺς, 1st cent. B.C.
1000. Olbia. Award of citizenship of Satyros and a symmachia-treaty between Olbia and Leukon, 392-380 B.C.
1127. Kos. Regulations concerning the purchase of the Priesthood of Hermes Enagonios, early 2nd cent. B.C. (vgl. dazu auch 1129f.).
1136. Kalymnos. Arbitration of Knidos in a dispute between Kalymnos and Kos concerning a loan, ca. 300-286 B.C.
- 1185-1191. Lemnos. Security horoi 5th – late 4th cent. B.C.
1203. Thasos. Regulations concerning the upkeep and cleaning of streets, ca. 470-460 B.C.
1218. Eretria. Treaty between Eretria and Athens, 4th cent. B.C.
1236. Crete. 'Laws of Minos'.
1243. Crete. Treaties.
1248. Aptera. Fragment of a law, 5th cent. B.C. ?.
1254. Datalla. Decree concerning a contract with the scribe Spensitheos, ca. 500 B.C.
1255. Eleutherna. Archaic law, late 6th cent. B.C.
1258. Eleutherna. Treaty with Knossos?, ca. 300-250 B. C.:
1259. Eleutherna. Treaty of alliance between Eleutherna and Phaistos, mid-3rd cent. B.C.
1274. Eltynia. Law concerning injuries, early 5th cent. B.C. ?.
1284. Gortyn. The law code, ca. 450 B.C. (zu Fragmenten weiterer Gesetze aus Gortyn s. 1276 ff., 1285 ff.).
1308. Lato. Lex sacra, 2nd cent. B.C.
1321. Liso. Treaty of alliance between the Koinon of the Oreioi and King Magas, ca. 280-270 B.C.
1331. Phaistos. Law concerning the denunciation of adoption, 6th cent. B. C.:
1356. Entella. Decrees by the people of Entella and Nakona, 254-251 B.C.
1359. Gela? Record of a financial transaction?, early 5th cent. B.C.
1413. Selinous. Sacred law, ca. 460-450 B.C.
1443. Lokroi Epizephyrioi. The archive of the Olympieion, ca. 350-250 B.C.
1492. Sigean (area of: Pech-Maho). Commercial transaction, ca. 450-440 B.C.
1508. Bargylia. Sacred law for the cult of Artemis Kindyas, 2nd/1st cent. B.C.
1518. Iasos. Honorary decrees for foreign judges, late 3rd – early 2nd cent. B.C.
1519. Iasos. New readings in honorary decrees for foreign judges, shortly after 197/6 B.C.

1528. Knidos. Fragment of a treaty between Knidos and Lyttos, 3rd cent. B.C.
 1529. Knidos. Piracy law, 100 B.C.
 1531. Labraunda. Letter of Olympichos to Mylasa, 246-241 B.C.
 1538-1554. Olymos. Fragmente von Pachtverträgen, 2. Jahrh. v. Chr.
 1571. Ephesos. The legal status of the city under Roman rule.
 1623. Priene. New readings in Iasian honorary decrees for Prienian judges, shortly after 197/6 B.C. ?
 1629. Teos. Letter of Antigonos Monophtalmos to the Teians concerning the *synoikismos* with Lebedos, ca. 202 B.C.
 1674. Pergamon. Law of the astynomoi, 2nd cent. B.C. (before 133 B.C.).
 1726. Bahadinlar. Consecration of a threptos, 229/30 A.D.
 1727. Bahadinlar. Consecration of a threptos, 183/4 A. D.,
 1728. Bahadinlar. Consecration of children and a threptos, 229/30 B.C.
 1729. Bahadinlar. Consecration of a threpte, 85/6 A. C.
 1731. Bahadinlar. Consecration of a threpte, 193/4 A. C.
 1733. Bahadinlar. Consecration of a slave, 2nd cent. A. C.
 1734. Bahadinlar. Consecration of a slave girl, 2nd cent. A. C.
 1735. Bahadinlar. Consecration of a slave, 170/1 A. C.
 1736. Bahadinlar. Consecration of a two slave girls, 178/9 A. C.
 1737. Bahadinlar. Consecration of a threptos, 221/2 A. D.,
 1738. Bahadinlar. Consecration of a threptos, 140/1 A. D.,
 1739. Bahadinlar. Consecration of a threpte, 215/6 A. D.,
 1740. Bahadinlar. Consecration of a threpte, 234/5 A. C.
 1876. Vani. Sacred law, late 4th/early 3rd cent. B.C.
 2084. Elephantine. Letters of Kleopatra III and Ptolemy IX Soter II and other documents concerning the award of privileges to the priests of Chnoum in Elephantine, 117/5 B.C.
 2088. Herakleopolis. Two Edicts by Kleopatra VII and Ptolemy XV Caesar, 41 B.C.
 2092. Koptos. List of customs dues, 90 A.D.
 2100. Oasis Magna. Hibis (oasis of Khargeh). Edict of T. Iulius Alse Alexander, 68 A.D.
 2249. Frontiers.
 2262. Law. Early Greek law and its written fixation.
 2263. Law. Funerary legislation.
 2264. Law. Public documents concerning legal and political structures.
 2265. Law. Public regulations regarding private real estate.
 2296. Politics. Caesar and Jewish law.
 2360. Women and law.

4.4. LITERARISCHE RECHTSQUELLEN

CIRIELLO, S./A. STRAMAGLIA, „PSI VII 743 recto (Pack² 2100): *Dialogo di Alessandro con i Ginnosofisti* e testo giuridico romano non identificato, in: *APF* 44, 1998, S. 219-227, re-
 edieren u. a. das 7 Zeilenanfänge in lateinisch geschriebenem Griechisch bietende Frag-
 ment (mit Photo a. a. O. Tafel XXVII, Abb. 2). Die Erwähnung eines Richters, möglicher-
 weise eines Urteils und des (fiktiven) Lucius Titius lassen an einen Rechtstext denken,
 [s. dazu D. NÖRR, *ZRG Rom. Abt.*, 2000, S. 179 ff.: Prozeßformel?].

MCNAMEE, K., „An Innovation in Annotated Codices on Papyrus“, in: *Akten Berlin* (→ 3.3), S. 669-678, untersucht 27, Randglossen aufweisende Papyrus-Codices (die meisten ab dem 5. Jahrh. n. Chr.) auf die formalen Gesichtspunkte hin und die Gründe des Auftretens und Siegeszugs der neuen Form. Mehr als die Hälfte der einschlägigen Beispiele enthalten römische Rechtstexte mit griechischen und lateinischen Anmerkungen. M. sieht die Ursprünge in der lateinisch-sprachigen Welt und als Motor der Akzeptanz die Studienpraxis.

SCHRÖDER, S., „Die Lebensdaten Menanders (mit einem Anhang über die Aufführungszeit seines ἐαυτὸν τιμωρούμενος)“, in: *ZPE* 113, 1996, S. 35-48, revidiert die Nachrichten zu Geburts- und Todeszeitpunkt des mit seinen Komödien ja auch rechtshistorisch bedeutsamen Dichters und spricht sich für eine Lebensspanne 342/1-291/0 v. Chr. aus.

Xenophon, *Die Verfassung der Spartaner*, hrsgg., übers. und erl. von S. REBENICH. – Darmstadt: Wiss. Buchges., 1998 (Texte zur Forschung; 70) [n. v.]

Joachim Hengstl

Institut für Rechtsgeschichte
und Papyrusforschung
Universität Marburg
Universitätsstraße 7
D-35037 Marburg
BRD

e-mail: hengstl@t-online.de